Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

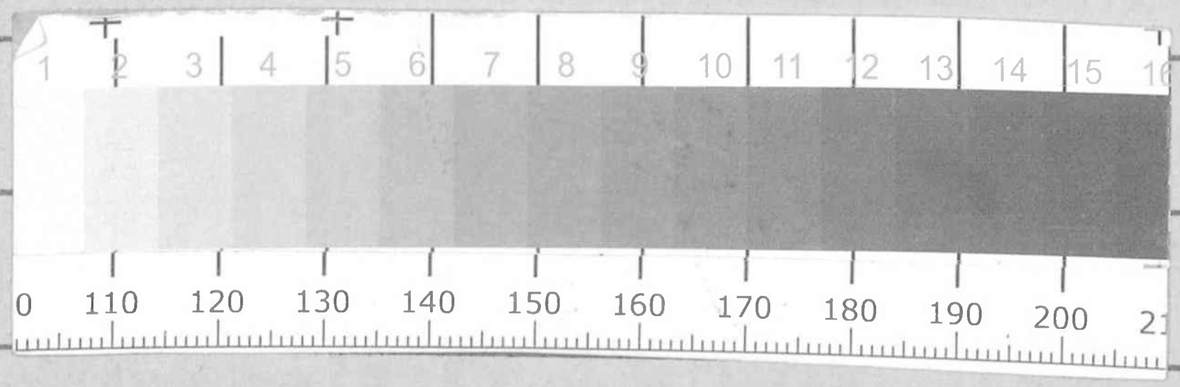
314-15_R 1938 / 2428

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

Oberfinanzpräsident

R 1938 / 2428



Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Devisenstelle

Sicherungsanordnung

1.

K. A. A. Lahmann

2429/38

K. A. A. Lahmann

Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg
-Bauverwaltung-
Gesch.Z.11.

Hamburg, den 30.September 1938.

Der Devisenstelle, Abt. R wird mitgeteilt, daß der Vertrag
vom 23.August 1938 zwischen Diplom-Volkswirt Dr.
Friedrich Wilhelm Ewald Söhn für Diakonissenhaus"Siloah"/Dr.A.A.Calman
über den Verkauf des Grundstücks Rothenbaumchaussee 31, Johnsallee 64/68
zu einem Kaufpreis von 65 000,-- RM
die Zustimmung der Bauverwaltung als Preisbildungsstelle für
Grundstücke gefunden hat.

a.A.

An
die Devisenstelle, Abt.R
H a m b u r g

Sofort!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
R 18/ 24 28/ 38

Hamburg, den 8. Okt. 1938

An die Zollfahndungsstelle,
1) Hamburg 8

Betr.: Kapitalfluchtverdacht.

Mir ist bekannt geworden, dass der Jude die Jüdin
Dr. A. H. Calmann, Arzt,
in/ Firma
wohnhaft Hamburg 13 Bottenbaumchaussee 31 / Dobusalle 64/68
folgende Grundstücke ~~verkaufen will~~ verkauft hat:

Bottenbaumchaussee 31
Dobusalle 64/68

Aus dieser Tatsache muss geschlossen werden, dass der die Genannte auswandern will.
den Antrag auf Ausstellung eines Auslandspasses zum Zwecke der Auswanderung gestellt hat.

Im Hinblick auf den avE 64/38 D.St. bitte ich daher zu prüfen, ob Massnahmen gemäss § 37a DevGes. in Frage kommen. Ggf. bitte ich, sofort vorläufige Massnahmen zu treffen und dem der Genannten den Reisepass abzunehmen.

Im Auftrag

x) wenn Ehefrau und etwaige Familien angehörige hier von hier bereits ausgewandert, gegebenenfalls wann und wohin?
Wir bitten die genauen Personalien einschließlich Staatsangehörigkeit aller vorgenannten bzw. näher bezeichneten Personen.

2) Durch an R 18 z. A.

2428/38 3

Abschrift von Abschrift
f.d.Akte ..... zur gefl.Kenntnisnahme.

Der Reichsstatthalter in Hamburg 1o.Oktober 1938
St.V.5.51.51o-42/C.

Die Veräußerung eines Trennstückes von etwa 1 500 qm Größe mit dem darauf befindlichen Klinikgebäude von dem in Hamburg, Rothenbaumchaussee 31, Johnsallee 64/68, belegenen, im Grundbuch von Rotherbaum Blatt 202 jetzt Blatt 1579 eingetragenen Grundstück

von Dr.med.Ascher Adolph Calman, Hamburg,Johnsallee 64,

an den Verein Diakonissenhaus "Siloah" E.V. in Hamburg, Tornquisstr.5o, nach dem am 23.August 1938 zu Hamburg zwischen

Dr.Calman und Dr.Söhn

geschlossenen Vertrage genehmige ich hiermit auf Grund der Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 26.April 1938 (Reichsgesetzblatt I Seite 415).

I.A.

gez. Dr.Kleeberg.

2428/38

Kl. ver.
1938

hoe/

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 1938

R 18 (Judenakten)
1.) Letter der Nummern R 2428/38 (an. de fer/h.)
betreffend Verfahren gegen Dr. Arthur Adolph Calman
2.) zu den Akten R (Judenakten) Hamburg

1938

Der Reichsstatthalter in Hamburg

10 Oktober 1938.

St.V. 5.51.510-42/C.

24 28/38

Abschrift

Die Veräußerung eines Trennstückes von etwa 1 500 qm Größe mit dem darauf befindlichen Klinikgebäude von dem in Hamburg, Rothenbaumchaussee 31, Johnsallee 64/68, belegenen, im Grundbuch von Rotherbaum Blatt 202 jetzt Blatt 1379 eingetragenen Grundstück

von Dr. med. Ascher Adolph Calmann, Hamburg, Johnsallee 64,

an den Verein Diakonissenhaus "Siloah" E.V. in Hamburg, Tornquiststr.50,

nach dem am 23. August 1938 zu Hamburg zwischen

Dr. Calmann und Dr. Söhn

geschlossenen Vertrage genehmige ich hiermit auf Grund der Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 26.April 1938 (Reichsgesetzblatt I Seite 414).

I.A.

gez. Dr. Kleeberg.

Ausfertigung an

Dr. med. Ascher Addlph Calmann, Hamburg, Johnsallee 64/68,

Verein Diakonissenhaus "Siloah" e.V., Hamburg 19, Tornquiststraße 50.

Abschrift an

Abt. 1/15 der Staatsverwaltung, auch für die Gesundheitsverwaltung unter Bezugnahme auf die dort. Zustg. v. 25.8.38,

die Ärztekammer,

Polizeipräsident über Abt. 3 der Staatsverwaltung,

Oberfinanzpräsident (Dev.-Stelle), Sachgeb. R., Hamburg, Gr. Burstah,

Zentralbüro des Reichsstatthalters,

Amtsgericht -Grundbuchamt- , Hamburg,

Der Oberfinanzpräsident
Grunderwerbsteuerstelle
11. OKT. 1938 Vm.

Der Reichsstatthalter in Hamburg
Staatsverwaltung

Abschrift von Abschrift
für Sachgebiet .R..... zur gefl.Kenntnisnahme.
R Judenkartei

Der Reichsstatthalter in Hamburg 1o.Oktober 1938
St.V.5.51.510-42/C.

Die Veräußerung eines Trennstückes von etwa 1 500 qm Größe mit dem darauf befindlichen Klinikgebäude von dem in Hamburg, Rothenbaumchaussee 31, Johnsallee 64/68, belegen, im Grundbuch von Rotherbaum Blatt 202 jetzt Blatt 1579 eingetragenen Grundstück

von Dr.med.Ascher Adolph Calmann, Hamburg, Johnsallee 64,
an den Verein Diakonissenhaus "Siloah" E.V. in Hamburg,
Tornquistr.5o,

nach dem am 23. August 1938 zu Hamburg zwischen
Dr.Calmann und Dr.Söhn

geschlossenen Vertrage genehmige ich hiermit auf Grund der Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 26.April 1938 (Reichsgesetzblatt I Seite 415).

I.A.

gez.Dr.Kleeberg

2428/38
Tü diverse
Tü diverse

hoe/

Zollfahndungsstelle
Hamburg

44 4209
44207

D VIII 1137/38

Hamburg, 15. Okt. 1938

6

An den

Herrn OFPräs. Hmb.(Dev. Stelle

17. OKT. 1938 VIII

H a m b u r g .

Anl. 1
Bearb: ZS. (F) Wierdemann

Betr:Kapitalfluchtverdacht Dr. Adolph C a l m a n n und Ehefrau
Vorg: ohne

Hiermit übersende ich meine Ermittlungsvorgänge gegen den Juden Dr. Adolph C a l m a n n und Ehefrau Jennie geb. Cohn wegen Verdachts der Kapitalflucht. Der Verdacht gründet sich auf die Tatsache, dass Dr. Adoph Calmon u. Ehefrau der(die) Jude(n)Jüdin ist, sind u. nach Mitteilung des Staudi ihr Grundstück Johnsallee 64 zu einem Preis von 65.000.-- RM verkauft haben.

Um zu verhindern, dass unter Verletzung oder Umgehung bestehender Vorschriften Vermögenswerte der Devisenbewirtschaftung entzogen werden, habe ich die in Abschrift beigefügte vorl. Sicherungsanordnung erlassen. Ich beziehe mich im übrigen auf den anliegenden Ermittlungsbericht und bitte, die vorläufige Sicherungsanordnung zu bestätigen.

Folgende Dienststellen haben Abschriften der Ermittlungsvorgänge erhalten Gestapo Hmb. Steuerfahndungsdienst

Die Sicherungsanordnung bezw. Abschriften derselben sind zugestellt an Dr. Calmann u. Ehefrau Jennie geb. Cohn, Hmb., Johnsallee 64, Dresdner Bank, Hamburg

Den Sachausgang bitte ich,mir mitzuteilen

Im Auftrag:

Zu D VIII 1137/38 Hamburg, 14. Oktober 1938

Ermittlungsbericht.

Auf Grund des § 37a des DevGes. vom 4.2.1935 in Verbdg. mit § 2 der 9. Durchführungsverordnung zum DevGes. vom 20.2.1937 habe ich angeordnet, dass der Frauenarzt

Dr. Adolph Calmann,

geboren am 15.2.1871 und dessen Ehefrau Jennie Calmann geb. Cohn geb. am 14.9.1879 mit der nachstehend angeführten Ausnahme nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Dev.Stelle Hamburg über sein Vermögen verfügen darf und zwar insbesondere über:

1.) Wertpapiere zum Kurswert von rd. 79.531.- RM
Bankdepot bei der Dresdner Bank, Depositenkasse Hmb. Harvestehude,

2.) Hypothekenbriefe im Werte von 25.000.- "
lagern bei der obengenannten Bank im Depot,

3.) Grundvermögen

a) Mietwohngrundstück Johnsallee 64
eingetragen im Grundbuch Bd. 5 Bl. II 102, Einheitswert 45.700.- "

b) Landwirtschaftlicher Betrieb in Hoisdorf (54 Morgen Land u. Gebäude)
eingetragen im Grundbuch Bd. 5 Blatt 29,
veranlagt beim FA. f. Grundsteuer Nr. 82/128
Einheitswert zusammen 56.300.- "

zusammen 206.531.- RM

4.) Gewinn aus der Bank-Druck-Verwertungsgesellschaft Hmb., Ritterstrasse 60, an der Dr. Calmann mit 2% beteiligt ist. (Gewinn soll nach seinen Angaben bisher nicht erzielt worden sein.).

Ausnahmen von der Sicherungsanordnung.

Die aus dem Mietwohngrundstück erzielten Mieteeinnahme in Höhe von ca. 350.- RM sowie die monatliche Rente

von

von der Deutschen Ärzteversicherung in Höhe von 150.-RM monatlich und eine Entnahme von in Höhe von 3000.-RM von dem Sperrkonto der Dresdner Bank (Depositenkasse Harvestehude) gelten zur Bestreitung des Lebensunterhaltes sowie Begleichung kleiner Rechnungen für Instandhaltung des Grundstückes Johnsallee 64 bezw. des Landwirtschaftlichen Betriebes in Hoisdorf und werden von der vorl. Sicherungsanordnung nicht betroffen.

Dr. A. Calmann wurde am 15. Okt. 1938 eine vorl. Sicherungsanordnung über sein Vermögen zugestellt.

gez.Wierdemann
Zollsekretär (F)

Einschreiben.

Geschäftszeichen:

D VIII 1137/38

Vorläufige Sicherungsanordnung

Ich ordne hiermit auf Grund von § 37 a des DevGes vom 4. 2. 1935 i. V. mit § 2 der 9. DurchfVerordnung zum DevGes vom 20. 2. 1937 mit sofortiger Wirkung an, daß der Frauenarzt Dr. Adolph Calmann, geb. am 15.2.1871 Hmb. u. dessen Ehefrau Jennie geb. Cohn geb. am 14.9.79 in Leipzig, beide wohnhaft in Hamburg, Johnsallee 64

1. mit der nachstehend angeführten Ausnahme über — sein — ihr — gesamtes Vermögen (Betriebs- und sonstiges Vermögen) insbesondere
   a) Wertpapierdepot bei der Dresdner Bank, Depositenkasse Hmb. Harvestehude,
   b) Mietwohngrundstück Hmb. Johnsallee 64, eingetragen im Grundbuch Band 5 Blatt II 102
   c) Landwirtschaftlicher Betrieb in Hoisdorf, eingetragen im Grundbuch Band 5 Blatt 29
   d) Bankguthaben bei der Dresdner Bank, Depositenkasse Hmb. Harvestehude,

nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügen — darf — dürfen. —

2. Ausnahme von der Sicherungsanordnung:

Über das Guthaben bei der Dresdner Bank, Depositenkasse Harvestehude, darf ohne Genehmigung monatlich in einer Höhe von 3000.- RM verfügt werden. Der Betrag gilt zur Bestreitung des Lebensunterhalts und zur Begleichung von aussenstehenden Rechnungen.

3. Besondere Auflagen:

Der Erlös aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie die Zinsen von Hypotheken sind gleichfalls auf das Sperrkonto bei der Dresdner Bank zu bringen.. Ein evtl. erzielter Gewinn aus der Bank-Druck-Verwertungsgesellschaft, Hmb., Ritterstr. 60, ist auf das bezeichnete Sperrkonto zu überweisen. Ein evtl. Verkauf des Anteils an der Gesellschaft ist vorher der Devisenstelle anzuzeigen und der Erlös auf das bezeichnete Sperrkonto zu legen.

4. Gründe:

Herr — u. Frau — Calmann — ist — sind — Jude — Jüdin —

Es besteht Auswanderungs

Bei der in letzter Zeit immer mehr zunehmenden Abwanderung von Juden und den hierbei gemachten Erfahrungen ist es erforderlich, das Vermögen zu sichern.

5. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden nach § 42 Abs 1 Ziff 8 des DevGes mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe bestraft.
6. Diese vorläufige Sicherungsanordnung bleibt bis zur Bestätigung oder Aufhebung durch die Devisenstelle Hamburg wirksam.

Hamburg 8, 15. Oktober 19 38

Poggenmühle 1

gez. Wierdemann Zollsekretär (L.)
Unterschrift (Name, Amtsbez)

Zollfahndungstelle Hamburg

OFPräs Hmb DevBew

29. 8. 1938

Ungefährer Vermögensbestand vom 7.November 1938.

Hoisdorf unverändert

Hamburg Rothenbaumchaussee 31/Johnsallee 64 und 68
" "/Johnsallee 64 (identisch) noch in meinem Besitz.

Klinik Johnsallee 68 am 1.10.38 an den Verein Diakonissenhaus Siloah verkauft.

Kaufpreis: Gebäude RM 65.000
Inventar RM 5.000
Summa RM 70.000

Darauf ausgezahlt erhalten RM 15.000 (bei der Dresdner Bank Dep.Kasse Harveste=hude eingezahlt und angelegt.) Ausstehend bar RM 5.000
als Hypothek einzutragen RM 50.000

Inventar von Warte-und Sprechzimmer verkauft an Dr.med.Saturski für RM 400.-

Wertpapiere bei der Dresnder Bank Dep.Kasse Harvestehude unverändert lt.Auf=stellung S.4. ca. RM 75.000

Bankguthaben RM 17695.- Dresdner Bk. (Auftrag zur Anlage gegeben.)

Postscheckguthaben RM 107,18.

Hypothek Raben
" Stein } Hypothekenbriefe b.d.Dresdner Bank (RM 15.000 bzw. 10.000)

Darlehen Ria Wirth RM 500.- wahrscheinlich uneinbringlich

Schuldbuchforderung des Deutschen Reichs Nennwert RM 550.-

Altersrente (Ärzteversicherung) RM 1800.-pro Jahr;dagegen Rentenschuld an meine Schwester Frau Helene Horwitz geb.Calmann in gleicher Höhe (RM 1800.-)

Außenstände für ärztliches Honorar geschätzt auf RM 500.-

Anteil am Renck-Druckverfahren voraussichtlich wertlos.

10

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

R 13 - 2428/38 Hamburg, den 9. November 1938

1) Vermerk:

Auf fernmündliche Vorladung ist Frau Jennie Calman geb. Cohn, Ehefrau des Frauenarztes Dr.Adolph Calman zur Besprechung bei mir gewesen. Über ihre Vermögensverhältnisse hat sie mir folgendes angegeben:

1. Grundvermögen.

a) landwirtschaftlicher Betrieb in Hoisdorf, eingetragen im Grundbuch Oldesloe Bd. 5 Bl. 29, Einheitswert 56.3oo,--

b) Grundstück Hamburg Rothenbaumchaussee 31 - Johnsallee 64 im Grundbuch Rotherbaum Bd.5 Bl.2o2 neues Blatt 1579. / wurde ch. / [illegible] - 1. und 2. alter - dass nur noch [illegible].

Auf diesem Grundstück befinden sich 2 Gebäude und zwar die Klinik Johnsallee 68 und das Wohnhaus Johnsallee 64. Die Klinik ist am 1.1o.38 mit Genehmigung des Reichsstatthalters zum Preise von 65.ooo,-- RM an den Verein Diakonissenhaus "Siloah" E.V. in Hamburg verkauft worden. Dieser Verein hat ebenfalls das Inventar zum Preise von RM 5.ooo,-- übernommen. Kaufpreis mithin insgesamt RM 7o.ooo,--. Von diesem Kaufpreis ist bisher RM 15.ooo,-- auf das Girokonto des Calman bei der Dresdner Bank - Depositenkasse Harvestehude - überwiesen worden. Von dem Restbetrag werden noch RM 5.ooo,-- in bar bezahlt, für die restlichen RM 5o.ooo,-- wird eine Hypothek zugunsten des Dr. Calman auf dieses Grundstück eingetragen.

2. Hypothekenbriefe.

a) Hypothek über RM 1o.ooo,--, eingetragen im Grundbuch von Eimsbüttel Band 53 Blatt Nr. 2643 Abt. III Nr. 14 für Dr.med. Ascher Adolph Calman

b) Hypothek über GM 15.ooo,-- eingetragen im Grundbuch von Ottensen (Kreis Altona) Band XXXVI Blatt 18oo Abt. III Nr. 3 für dr. med. Ascher Adolph Calman.

Beide Hypothekenbriefe liegen im Depot bei der Dresdner Bank in Hamburg.

3. Wertpapiere im Kurswert von rund 75.ooo,-- RM, im Depotbei der Dresdner Bank, Depositenkasse Harvestehude.

4. Giroguthaben bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Harvestehude, in Höhe von zurzeit rd. RM 17.6oo,--. Darin sind bereits enthalten die oben erwähnten RM 15.ooo,-- aus dem Hausverkauf

5. RM 35o,-- monatliche Mieteeingänge aus dem Grundstück und RM 15o,-- monatlich aus der Ärzteversicherung.

Ich habe der Frau Calman bekannt gegeben, daß sie über die Grundstücke, die Hypotheken, die Wertpapiere und das Giroguthaben nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügen darf. Freigelassen habe ich

a) die monatlichen Mieteeingänge von RM 35o,--

b) die Rente von monatlich RM 15o,--

c) monatlich RM 2.ooo,-- aus dem Giroguthaben zur Bestreitung des Lebensunterhalts

d) alle Beträge zur Bezahlung von Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben, sofern die Zahlungen unmittelbar durch die Bank an die empfangsberechtigten Stellen geleistet werden.

e) über das Giroguthaben darf insofern frei verfügt werden, als dafür unmittelbar durch Vermittlung der Dresdner Bank Wertpapiere gekauft und diese Wertpapiere in das gesperrte Depot bei der Dresdner Bank gelegt werdem. Umgekehrt können auch Wertpapiere aus dem gesperrten Depot ohne besondere Genehmigung verkauft werden, wenn der Erlös dem gesperrten Girokonto bei der Dresdner Bank gutgebracht wird.

den 9. November 1938

Zustellungsurkunde!

2) Herrn

Dr. Adolph Calmann und Frau Jennie
geb. Cohn.

Hamburg

Johnsallee 64

Sicherungsanordnung.

Ich ordne gemäß § 37a Devisengesetz von 4.2.35 in der Fassung des Gesetzes vom 1.12.36 RGBl.I S.1000, mit sofortiger Wirkung an:

1. Sie dürfen über Ihren landwirtschaftlichen Betrieb in Hoisdorf, eingetragen im Grundbuch von Oldesloe Band 5 Blatt 29 nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung unter obigen Aktenzeichen verfügen.

2. Sie dürfen über Ihr Grundstück Hamburg Rothenbaumchaussee 31/ Johnsallee 64/68, eingetragen im Grundbuch Hamburg Rotherbaum Band 5 Blatt 202 jetzt Blatt 1579, nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigen Aktenzeichen verfügen. Ausgenommen hiervon ist die auf diesem Grundstück befindliche Klinik mit dem dazugehörigen Teil des Grundstücks, der bereits an den Verein Diakonissenhaus "Siloah" verkauft worden ist. Jedoch dürfen Sie über die zu Ihren Gunsten in dieses Grundstück eingetragene Hypothek in Höhe von RM 50.000,-- nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung verfügen. Ich bitte alsbald um genaue Aufgabe der Grundstücksbezeichnung.

3. Über die beiden im Depot der Dresdner Bank in Hamburg liegenden Hypothekenbriefe über GM 10.000,--, eingetragen im Grundbuch von Eimsbüttel Band 53 Blatt Nr. 2643 Abt.III Nr. 14 und über GM 15.000,--, eingetragen im Grundbuch von Ottensen (Kreis Altona) Band XXXVI Blatt 1000 Abt. III Nr. 3, sowie über Ihr Wertpapierdepot und Ihr Giroguthaben bei der Dresdner Bank in Hamburg, dürfen Sie nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigen Aktenzeichen verfügen.

Die Zinserträgnisse aus den Wertpapieren können ohne besondere Genehmigung Ihrem gesperrten Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg gutgebracht werden. Ebenfalls dürfen Sie über dieses Wertpapierdepot insofern ohne besondere Genehmigung verfügen, als Sie die Wertpapiere verkaufen können, wenn der Erlös dem erwähnten Girokonto gutgebracht wird. Ebenfalls können Sie umgekehrt über das Giroguthaben ohne besondere Genehmigung zum Ankauf von Wertpapieren verfügen, wenn diese Wertpapiere in das erwähnte gesperrte Depot gelegt werden. Weiter können Sie zu Lasten des Girokontos über einen Betrag bis zu RM 2.000.— im Monat zur Bestreitung Ihrer Lebenshaltungskosten ohne besondere Genehmigung verfügen. Ebenfalls können Steuern und andere öffentliche Abgaben ohne besondere Genehmigung zu Lasten dieses Girokontos bezahlt werden, sofern die Zahlungen unmittelbar durch die Bank an die Empfangsberechtigten Stellen erfolgen.

Über die Mieteingänge aus Ihrem Grundstück und Ihre Rente aus der Ärzteversicherung können Sie frei verfügen.

4. Über Ihren Anteil an dem Renck-Druckverfahren (Renck-Druck-Verwertungsgesellschaft Hamburg, Ritterstr.6o) darf nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigen Aktenzeichen verfügt werden. Etwaige Zahlungen dieser Gesellschaft, bezw. aus Anlass des Verkaufs von Anteilen, dürfen nur auf Ihr Girokonto bei der Dresdner Bank erfolgen.

Verfügungen, die gegen diese Sicherungsanordnung verstossen, sind nach § 38 V.1 des Devisengesetzes vom 4.2.35 nichtig.

Zuwiderhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung sind nach § 42 Abs.1 Ziff.6 Dev.Ges. vom 4.2.35 mit Gefängnis + Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus + Geldstrafe strafbar.

Die Eheleute Calmann sind Juden. Es ist damit zu rechnen, dass sie in nächster Zeit auswandern werden. Nach den in letzter Zeit mit auswandernden Juden gemachten Erfahrungen ist es daher notwendig, Verfügungen über ihr Vermögen nur mit Genehmigung zuzulassen.

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde ist - in doppelter Ausfertigung - bei mir einzureichen, hat jedoch keine aufschiebende Wirkung.

Die Kosten dieser Sicherungsanordnung fallen gemäß § 3 der 9. Durchführungsverordnung zum Dev.Ges. von 2o.2.37 den Eheleuten Calmann zur Last.

für Beschwerde s. 2 Sicherungsanordnungen v. 15.11.38 sind nicht vorhanden.

3) Abschrift von 2) an

a) Gestapo mit Zusatz:

Es handelt sich um den Juden Dr. med. Adolph Calmann geb. am 15.2.1871 in Hamburg und dessen Ehefrau Jennie Calmann geb. Cohn, geb. am 14.9.1879 in Leipzig.

b) Rbkhptst.Hmb.
c) F.A. R.Alsterufer Hmb.
d) ZFSt.Hmb. mit Zusatz: Auf Ihren Bericht vom 15.1o.38
e) St.F.D.Hmb.
f) Sachgeb.F/Ausw.

4) Schreiben

An den

Verein Diakonissenhaus "Siloah" E.V.

Hamburg

Tornquisstr.5o

Ich habe gemäß § 37a Dev.Ges. vom 4.2.35 mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wirkung angeordnet, dass Herr Dr. Adolph Calmann über die in dem Ihnen verkauften Teil seines Grundstücks Rothenbaumchaussee 31/Johnsallee 64/68, Grundbuch Rotherbaum Band 5 Blatt 2o2 jetzt Blatt 1579, eingetragene Hypothek in Höhe von RM 5o.ooo,-- nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügen darf. Ich bitte mir den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen.

5) Schreiben

Zustellung an Y.St.K. bitten wir auf dem Dienstwege durch Kurier laut Anl. 5. Zustellungsurk. vorzug.

An die

Renck-Druck-Verwertungsgesellschaft

Hamburg

Ritterstr.6o

Ich habe gemäß § 37a Dev.Ges. vom 4.2.35 mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wirkung angeordnet, dass Herr Dr. Adolph Calmann über seinen Anteil an dem Renck-Druckverfahren nur mit meiner ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügen darf. Etwaige Zahlungen bezw. aus Anlass des Verkaufs von Anteilen, dürfen nur auf das Girokonto

des Dr. Calmann bei der Dresdner Bank erfolgen.

Ich bitte hiervon Kenntnis zu nehmen und mir den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen.

6) Schreiben An die

Dresdner Bank in Hamburg

Hamburg

Jungfernstieg

Ich habe gemäß § 37a Dev.Ges. vom 4.2.35 mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wirkung angeordnet, dass Herr Dr. Adolph Calmann, Hamburg, Johnsallee 64, über seine beiden im Depot bei Ihnen liegenden Hypothekenbriefe über GM 10.000,--, eingetragen im Grundbuch von Eimsbüttel Bd. 53 Bl.2643 und über GM 15.000,--, eingetragen im Grundbuch von Ottensen Band XXXVI Blatt 1800, sowie über sein Wertpapierdepot und sein Giroguthaben bei Ihnen nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügen darf.

Vermögensübertragungen zwischen dem gesperrten Wertpapierdepot und dem Girokonto sind ohne meine besondere Genehmigung zulässig.

Ohne Genehmigung kann Herr Dr. A. Calmann seinem Konto monatlich einen Betrag von RM 2.000,- entnehmen. Die Zahlung der öffentlichen Abgaben und Steuern kann ohne Genehmigung unmittelbar an die Gläubiger erfolgen.

Ich bitte um Empfangsbestätigung und um Aufgabe über die Höhe der Vermögenswerte, die Sie für Herrn Calmann verwalten.

7) Vermerk in 37a Liste

8) Judenkartei (Personalien s.Ziff. 3 der Verfg. 15.11.1938

9) zurück an R 13 mit Anlagen, Vorstand 28.11.38.

10) Mitteilung a.Grundbuchamt Hmb. a/Formbl.R 1 und R 2 und. Grundbuchamt Bad Oldesloe Formbl.R 1. I.A.

Sicherungsanordnung Nr. 428

Dienststelle

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Domänenstelle)

13

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: R 13 - 2428/38

Herrn

Dr. Adolph Calmann
und Frau Jennie geb. Cohn

Hamburg 13

Johnsallee 64

Betrifft:

Umsatzsteuer	193....	1. Schreiben vom ....
Einkomm.-Steuer	193....	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgesetz	193....	3. Steuerbescheid vom ....
Vermögensteuer	193....	4. Feststellungsbescheid vom ....
Aufbringungsges.	193....	5. Einspruchsbescheid Nr. ....
Erbschaftsteuer	193....	6. Ladung zum ....

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde. Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu Hamburg 13 heute hier — zwischen .... Uhr und .... Uhr .... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])
An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person	dem — **Empfänger** — **Firmeninhaber** (Vor- und Zuname): .... selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — .... übergeben.	dem — **Vorsteher** — gesetzlichen **Vertreter** — vertretungsberechtigten **Mitinhaber** — .... in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — .... übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... selbst **nicht** angetroffen habe, dort de.... — **Gehilf**.... — **Schreiber** — .... übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der **Annahme verhindert** war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — **nicht anwesend** war, dort dem beim Empfänger angestellten .... übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen**, nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — .... , übergeben. b) de.... in der Familie **dienenden** erwachsenen .... übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der hiesigen Wohnung .... **nicht** selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen**, nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — .... , übergeben. b) de.... in der Familie **dienenden** erwachsenen .... übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): .... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de.... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt**.... — **Vermieter**.... —, nämlich de .... d.... zur Annahme bereit war, übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — .... in der Wohnung .... **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de.... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt**.... — **Vermieter**.... —, nämlich de .... d.... zur Annahme bereit war, übergeben.
5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.)	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.	

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 4. November 193....

....

(Fortsetzung umseitig)

Gr. Burstah 31

Hamburg 11

in

(Devisenstelle)

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

um das

Postzustellungsurkunde

vollzogen

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

..... **heute hier** — zwischen ..... Uhr und

..... Uhr ..... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])
6. Niederlegung	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ..... selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftstelle des Amtsgerichts zu ..... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ..... in der Wohnung ..... nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftstelle des Amtsgerichts zu ..... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

....., den ..... 193 ....

.....

Dienststelle

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

An die
Renck-Druck-Verwertungs-
gesellschaft
Hamburg
Ritterstr. 60

Geschäftszeichen: R 13 - 2428/38

Betrifft:

Umsatzsteuer	193..	1. Schreiben vom .....
Einkomm.-Steuer	193..	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgesetz	193..	3. Steuerbescheid vom .....
Vermögensteuer	193..	4. Feststellungsbescheid vom .....
Aufbringungsges.	193..	5. Einspruchsbescheid Nr. .....
Erbschaftsteuer	193..	6. Ladung zum .....

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde. Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu Hamburg 23. heute hier — zwischen ..... Uhr und ..... Uhr ..... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])
1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person	dem — **Empfänger** — **Firmeninhaber** (Vor- und Zuname): ..... selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — ..... übergeben.	dem — **Vorsteher** — gesetzlichen **Vertreter** — vertretungsberechtigten **Mitinhaber** — ..... in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — ..... übergeben.
2. An Gehilfen, ~~Schreiber~~, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): Heinrich Renck ..... selbst **nicht** angetroffen habe, dort den — **Gehilfen** — **Schreiber** — Heinrich Brandes ..... übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der **Annahme verhindert** war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — **nicht anwesend** war, dort dem beim Empfänger angestellten ..... übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ..... selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen**, nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ..... übergeben. b) de.. in der Familie **dienenden** erwachsenen ..... übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ..... in der hiesigen Wohnung ..... **nicht** selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen**, nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ..... übergeben. b) de.. in der Familie **dienenden** erwachsenen ..... übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ..... selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de.. in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt**.. — **Vermieter**.. —, nämlich de.. ..... d.. zur Annahme bereit war, übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ..... in der Wohnung ..... **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de.. in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt**.. — **Vermieter**.. —, nämlich de.. ..... d.. zur Annahme bereit war, übergeben.
5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.)	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.	

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg 23., den 11. Novemb. 193 8.

.....

(Fortsetzung umseitig)

LFAHmb Gesch. A 1 b

12. 10. 1937

Gr. Burstah 31

Hamburg 11

in

(elfte Stelle)

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle)

an das

Postzustellungsurkunde

vollzogen

HAMBURG B 23 11.11.38.14-15

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen ..... Uhr und

..... Uhr ..... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])
6. Niederlegung	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ..... selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftstelle des Amtsgerichts zu ..... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ..... in der Wohnung ..... nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftstelle des Amtsgerichts zu ..... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

....., den ..... 193 ...

.....

Kennedy Brandenburg

15

Dienststelle

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Betriebsstelle)

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: R 13 - 2428/38

An die

Dresdner Bank in Hamburg

Hamburg

Jungfernstieg

Betrifft:

Umsatzsteuer	193..	1. Schreiben vom ...
Einkomm.-Steuer	193..	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgesetz	193..	3. Steuerbescheid vom ...
Vermögensteuer	193..	4. Feststellungsbescheid vom ...
Aufbringungsges.	193..	5. Einspruchsbescheid Nr. ...
Erbschaftsteuer	193..	6. Ladung zum ...

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde. Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

Hamburg 36 **heute hier** — zwischen ... Uhr und ... Uhr ... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])
1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person	dem — **Empfänger** — **Firmeninhaber** (Vor- und Zuname): ... selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — ... übergeben.	dem — **Vorsteher** — gesetzlichen **Vertreter** — vertretungsberechtigten **Mitinhaber** — ... in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — ... übergeben.
2. An Gehilfen, ~~Schreiber~~, Beamte ~~usw.~~	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ... selbst **nicht** angetroffen habe, dort de... — **Gehilf**... — **Schreiber** — ... ... übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) ~~der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber —~~ **an der Annahme verhindert** war, b) ~~der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber —~~ **nicht anwesend** war, dort dem beim Empfänger angestellten Falen ... übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen**, nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ..., übergeben. b) de... in der Familie **dienenden** erwachsenen ... übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ... in der hiesigen Wohnung ... ... **nicht** selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen**, nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ..., übergeben. b) de... in der Familie **dienenden** erwachsenen ... übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt**... — **Vermieter**... —, nämlich de ... d... zur Annahme bereit war, übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ... in der Wohnung ... **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt**... — **Vermieter**... —, nämlich de ... d... zur Annahme bereit war, übergeben.
5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.)	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.	

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 11. November 1938

Konrad

(Fortsetzung umseitig)

Gr. Burstah 21

Hamburg 11

in

(Dienststelle)

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

um das

Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

HAMBURG 11.11.38 10-11 36 III

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen ..... Uhr und ..... Uhr ..... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])
6. Niederlegung	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ..... selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftstelle des Amtsgerichts zu ..... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich an[redacted] den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ..... in der Wohnung ..... nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftstelle des Amtsgerichts zu ..... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

....., den ..... 193 ...

.....

Dienststelle

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: R 13 - 2428/38

An den
Verein Diakonissenhaus
"Siloah" E.V.
Hamburg
Tornquisstr.5o

Betrifft:

Umsatzsteuer	193...	1. Schreiben vom ...
Einkomm.-Steuer	193...	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgesetz	193...	3. Steuerbescheid vom ...
Vermögensteuer	193...	4. Feststellungsbescheid vom ...
Aufbringungsges.	193...	5. Einspruchsbescheid Nr. ...
Erbschaftsteuer	193...	6. Ladung zum ...

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde. Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu Hamburg 19 heute hier — zwischen ... Uhr und ... Uhr ... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])
1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person	dem — **Empfänger** — **Firmeninhaber** (Vor- und Zuname): ... selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — ... übergeben.	dem — **Vorsteher** — gesetzlichen **Vertreter** — vertretungsberechtigten **Mitinhaber** — ... in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — ... übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ... selbst **nicht** angetroffen habe, dort de... — **Gehilf**... — **Schreiber** — ... übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — ~~Vorsteher~~ — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der **Annahme verhindert** war, b) der — Vorsteher — ~~gesetzliche Vertreter~~ — vertretungsberechtigte Mitinhaber — **nicht anwesend** war, dort dem beim Empfänger angestellten Lehrerin Maria Wobbel ... übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen**, nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ..., übergeben. b) de... in der Familie **dienenden** erwachsenen ... übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ... in der hiesigen Wohnung ... **nicht** selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen**, nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ..., übergeben. b) de... in der Familie **dienenden** erwachsenen ... übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt**... — **Vermieter**... —, nämlich de ... d... zur Annahme bereit war, übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ... in der Wohnung ... **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt**... — **Vermieter**... —, nämlich de ... d... zur Annahme bereit war, übergeben.
5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.)	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.	

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 14. November 193 8

(Unterschrift)

(Fortsetzung umseitig)

LFAHmb Gesch. A 1 b — 12. 10. 1937

Gr. Burstah 31

Hamburg 11

an

(Dienststelle)

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

um das

Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

HAMBURG 19a

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen ..... Uhr und ..... Uhr ..... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])
6. Niederlegung	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ..... selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftstelle des Amtsgerichts zu ..... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ..... in der Wohnung ..... nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftstelle des Amtsgerichts zu ..... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

....., den ..... 193 ...

.....

17

DIAKONISSENHAUS »SILOAH« E.V.

Fernsprecher: Hamburg 55 90 38 · Postscheckkonto: Hamburg 4597 · Bankkonto: Dresdner Bank, Hamburg, Depositenkasse Eimsbüttel

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Hamburg 19, Tornquistsstraße 50
11. November 1938

Oberfinanzpräsident
14. NOV. 1938 Vm.

Geschäftszeichen: B 13 - 2428/38

Wir haben davon Vormerkung genommen, daß über die auf Johnsallee 68, Grundbuch Rotherbaum Bd. 5, Blatt 1579 eingetragene Hypothek in Höhe von Rm 50.000.-- zu Gunsten von Herrn A. Calmann nur mir Ihrer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügt werden darf.

Wir nahmen ferner davon Vormerkung, daß Zahlungen an Herrn A. Calmann nur auf dessen Girokonto bei der Dresdner Bank, Hamburg, Depositenkasse Harvestehude erfolgen dürfen.

Heil Hitler!

Diakonissenhaus „Siloah"
e. V.

18

DRESDNER BANK
IN HAMBURG

TELEGRAMM-ADRESSE: DIREKTION DRESDBANK
FERNSPRECHER:
ORTSVERKEHR: SAMMELNUMMER 34 10 03
FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

DIREKTION
Sch/Ls.705.

HAMBURG 36, 14.November 1938.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
15. NOV. 1938 Vm.
Dpl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen:
R 13/2428/38.

Hamburg

betr.: Sicherungsanordnung gemäss § 37a DevGes. gegen
Dr. Adolph Calmann, Hamburg, Johnsallee 64.

Wir bestätigen den Empfang des dortigen Schreibens vom 9.ds.Mts. und teilen hierdurch mit, dass Dr.Calmann bei unserer Depositenkasse Harvestehude ein Giro-Konto mit einem Guthaben von RM 11.602.37/unterhält./

Das Effekten-Depot stellt einen Wert von circa RM 78.000.-- dar. Ferner befinden sich bei uns die beiden Hypothekenbriefe über GM 10.000.-- und GM 15.000.-- im Depot./

Für Dr.Calmann läuft noch eine Zeichnung von

RM 10.000.- 4½% Braunkohle Benzin Obl.v.38 II

zum Kurse von 98.25, die nach Abrechnung vom Giro-Konto abzusetzen sind und dem Effekten-Depot einverleibt werden.

Heil Hitler !

DRESDNER BANK IN HAMBURG

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Carl Goetz; Vorstand: Alfred Busch, Carl Lüer, Emil Meyer, Karl Rasche, Hans Schippel;
stellv.: Alfred Hölling, Gustav Overbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer

D. B. 522. 6. 38. 30. (2754)

2428/38 19

Abschrift von Abschrift
für Sachgebiet ..... zur gefl.Kenntnisnahme.

Der Reichsstatthalter in Hamburg 1o.Oktober 1938
St.V.5.51.510-42/C.

Die Veräußerung eines Trennstückes von etwa 1 500 qm Größe mit dem darauf befindlichen Klinikgebäude von dem in Hamburg, Rothenbaumchaussee 31, Johnsallee 64/68, belegen, im Grundbuch von Rotherbaum Blatt 202 jetzt Blatt 1579 eingetragenen Grundstück

von Dr.med.Ascher Adolph Calmann, Hamburg, Johnsallee 64,
an den Verein Diakonissenhaus "Siloah" E.V. in Hamburg,
Tornquistr.5o,

nach dem am 23. August 1938 zu Hamburg zwischen
Dr.Calmann und Dr.Söhn

geschlossenen Vertrage genehmige ich hiermit auf Grund der Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 26.April 1938 (Reichsgesetzblatt I Seite 415).

I.A.

gez.Dr.Kleeberg.

hoe/

RENCK-DRUCK
HEINRICH RENCK

D. R. P.
PATENTE IN ALLEN KULTURSTAATEN

BANKKONTO:
VEREINSBANK IN HAMBURG
ABTLG. BARMBECK

POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 57816

FERNRUF: 26 52 32

TELEGRAMM-ADR.: RENCKDRUCK

CODES: ABC 5th ED. RUDOLF MOSSE
BENTLEY

HAMBURG 23, DEN 17. November 1938.
RITTERSTRASSE 60

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
* 20. NOV. 1938 Vm *
Anlagen.

R. 13, - 2428/38.

An den

Herrn Oberfonanz-Präsidenten Hamburg

D e v i s e n s t e l l e ,

H a m b u r g 13, Magdalenenstraße 64 a.

Vom Jnhalt des gefälligen Schreibens vom 9.d.M. betr. die Sperre von Zahlungen an Herrn Dr.Adolph C a l m a n n , haben wir Kenntnis genommen. Danach dürfen Zahlungen irgendwelcher Art an oder für Rechnung des Herrn Dr.Adolph Calmann nicht an diesen und nicht für dessen Rechnung an Dritte, sondern n u r auf das Girokonto des Herrn Dr.Adolph Calmann bei der Dresdner Bank erfolgen.

Hiervon haben wir Vormerkung getroffen.

H e i l H i t l e r !
RENCK-DRUCK
HAMBURG 23
Ritterstr. 60

FA. Grund.
S 1915.

Hmb. 31. Oktbr. 1938.

An ~~dasx~~
~~FAxxx~~ ..OFPräs..Hmb..DevSt.....

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

D..er...Pflichtige Dr.med.Ascher Adolph Calmann
Hamburg
wohnhaft .....
Anschrift Johnsallee 64
hat - ~~beabsichtigt~~ - das/~~die~~ Grundstück/~~x~~
Hamburg - Rothenbaum-Chaussee 31
Steuer-Nr. 82/128
zum Preise von RM ..... - unbekannt -
an das Diakonissenhaus Silva
Hamburg, Tornquiststraße 50
in .....
verkauft - zu verkaufen. -

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;
sie ist auch dem FA Hmb.Rechtes Alsterufer
"" Hmb.St.Pauli-Eimsbüttel

~~FAxHmbxxxNxrA~~ - ~~OFPräsxxxDxvxsxxxtxxixkxx~~
OFPräs. - Steuerfahndungsdienst -
zugegangen.

Im Auftrag:

R 13/2428/38.
I.9.

FA. Grund.
S 1915.

Hmb. 4. November 1938.

An ~~das~~ ~~FA~~ den H. OFPräs.Hmb. -DevStelle-

Betr.: Ueberwachung von Judenvermögen.
(Vfg. des H.OFPräs. Hmb.v.9.6.37-S 1915 - 92 - I/a).

Der Dr.med. Ascher Adolp Calmann,
D..... Pfl.
wohnhaft Hmb. 13, Johnsallee 64,
Anschrift "
hat - beabsichtigt - das/die Grundstück/e

Johnsallee 64/68 (Klinik)

65.000.-
zum Preise von RM ..... - unbekannt -
an das Diakonissenhaus "Siloah" e.V.
in Hmb.19, Tornquistestrasse 50,
verkauft - zu verkaufen -.

Die Mitteilung vom 31.Okt.1938 über Verkauf des Grundstücks Rothenbaumchaussee 64, St.-Nr.62/123,ist als ungültig anzusehen,da das Grundstück im Besitz des Dr.med.Calmann verbleibt.

Diese Mitteilung ergeht zu Ueberwachungszwecken;

sie ist auch dem FA Hmb.-Rechtes Alsterufer,
" " Hmb.-St.P.Eimsbüttel,

~~FA.Hmb.-Nord-OFPräs.-Devisenstelle~~

" - Steuerfahndungsdienst -

zugegangen.

Im Auftrag:

J.
F/Meier
R. 2426/38
Dr.

Wieder vorgelegt
28. IX. 1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

den 20. Dezember 1938

1) Herrn

Dr.med. Adolph Calmann
und Frau Jennie geb.Cohn,

Hamburg,
Johnsallee 64.

R 2-2428/38

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 9.November 1938 - R 13-2428/38 - genehmige ich, dass Sie auch die jüdische Gemeinde-Abgabe zu Lasten Ihres gesperrten Girokontos bei der Dresdner Bank in Hamburg ohne besondere Genehmigung zahlen können, sofern die Zahlungen unmittelbar von der Bank an die empfangenden Stellen erfolgen.

2) An die

Dresdner Bank in Hamburg,

Hamburg 36.

Vorstehende Abschrift übersende ich Ihnen zur gefl.Kenntnisnahme im Nachgang zu meinem Schreiben vom 9.November 1938, - R 13-2428/38 -.

3) zur. an R 2

I.A.

wa

Dr. med. A. Calmann

Privatklinik: Johnsallee 68
Fernruf: 44 42 07

Hamburg, den 24. Dezember 1938.

Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09

* An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg.
Devisenstelle.

28. DEZ. 1938 Vm.

R 13 - 2428/38

Ich habe heute meinen landwirtschaftlichen Betrieb in Hoisdorf, eingetragen im Grundbuch von Oldesloe Band 5 Blatt 29 vorbehaltlich Ihrer Genehmigung (und der der anderen Instanzen) verkauft. Der ~~Kauf~~Verkaufspreis beträgt RM 70.000. Ich habe eine vorläufige Anzahlung von RM 5.000.- erhalten. Der Betrag ist meinem Konto bei der Dresdner Bank Dep.kasse Harvestehude gutgeschrieben.

Sobald ich den Kaufvertrag in Händen habe, werde ich ihn Ihnen vorlegen.

Ich bitte 1.) um Ihre Genehmigung zum Abschluß des Verkaufs

2.) um Freigabe der Spesen (Courtage, Notariatsgebühren u.s.w.) in der im Vertrag für mich festgesetzten Höhe von RM 2.000.

Ergebenst

Dr. Calmann.

wenden

7.Januar 1939

1.)

Herrn

R 2/2428/38 Dr. C a l m a n n

H a m b u r g
-.-.-.-.-.-.-
Johnsallee 64

Auf Ihr Schreiben vom 24.Dezember 1938

Ich bitte Sie, mir zunächst den Vertrag über den Verkauf Ihres landwirtschaftlichen Betriebes in Hoisdorf vorzulegen.

Im übrigen bitte ich Sie, Anfragen künftig unter dem obigen (veränderten) Geschäftszeichen einzureichen.

Im Auftrag

2.) Zu den Akten bei R

I.A.

vö

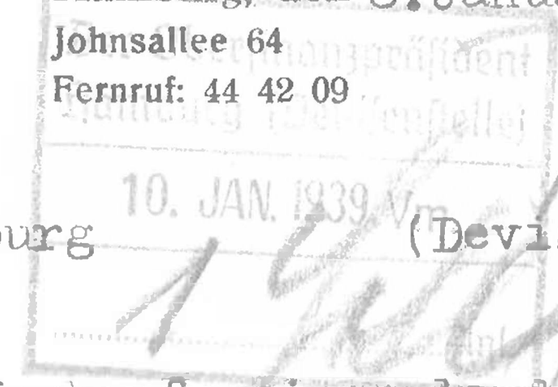
25

Dr. med. A. Calmann

~~Privatklinik: Johnsallee 68~~
~~Fernruf: 44 42 07~~

*

Hamburg, den 8. Januar 1939.
Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)
Geschäftszeichen R 2/2428/38

Ich übersende Ihnen den Vertrag über den Verkauf meines landwirtschaftlichen Betriebs in Hoisdorf mit der Bitte, mir den Vertrag nach Einsichtnahme wieder=zuzustellen. Die behördliche Genehmigung steht noch aus.

Ergebenst

Dr. Calmann.

Nr. 742 der Urkundenrolle für 1938

Zur Urschrift sind RM. 3.-- Urkundensteuer entrichtet.
Hamburg-Wandsbek, den 24.Dezember 1938.

Notar.

Abschrift.

V e r h a n d e l t

zu H a m b u r g - W a n d s b e k

am 24. D e z e m b e r 1938.

Vor mir, dem unterzeichneten Notar im Bezirke des Hanseatischen Oberlandesgerichts,

Dr. H o e p f n e r

zu Hamburg-Wandsbek, Schlosstrasse 29,

erschienen heute, von Person bekannt:

1.) der praktische Arzt Dr. med. Adolph C a l m a n n , Hamburg, Johnsallee 64,

- als Verkäufer -

2.) der Quartiersmann Hans G e c h t e r , Hamburg - 1, An der Alster 29,

- als Käufer -

Die Erschienenen ersuchten mich um die Beurkundung eines Kaufvertrages und erklärten:

§ 1.

Der erschienene Herr Dr. C a l m a n n verkauft an den erschienenen Herrn G e c h t e r das im Grundbuch von Hoisdorf Band 5 Blatt 99 eingetragene Grundstück, gross ca. 13 ha 29 ar mit den darauf stehenden Gebäuden, allem lebenden und toten Inventar, Ackergerätschaften und landwirtschaftlichen Vorräten, wie Heu, Stroh, Rüben,

Kartoffeln, Getreude usw. in dem Zustande und der Beschaffenheit, wie solches vom Käufer besichtigt worden ist unter Ausschluss der den Verkäufer nach § 459 BGB. treffenden Haftbarkeit.

Das Grundstück ist frei von Belastungen in Abteilung III des Grundbuchs zu liefern.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt RM. 7o.ooo.-- (i.W. Siebzigtausend Reichsmark. Davon entfallen auf das Grundstück selbst 66.ooo.--RM. und auf das mitverkaufte lebende und tote Inventar und Akcervorräte wie aus der Anlage ersichtlich 4.ooo.--RM.

Der Kaufpreis wird wie folgt berichtigt:

Käufer zahlt bei Abschluss des Vertrages 5.ooo.--RM., worüber hiermit quittiert wird. Weitere 2o.ooo.--RM. zahlt Käufer bis zum lo.III.39, weitere 2o.ooo.--RM. bis zum lo.Juni 1939, den Rest von 25.ooo.-- RM. bis zum lo. Sept.1939. Damit ist der Kaufpreis beglichen.

Käufer ist berechtigt, die Zahlungen auf den Kaufpreis auch vor den obenerwähnten Zeitpunkten zu leisten.

§ 3.

Die Uebergabe des Grundstücks soll nach Erteilung der erforderlichen Genehmigungen erfolgen.

§ 4.

Steuern, Abgaben und Lasten gehen vom Zeitpunkt der erfolgten Genehmigungen auf den Käufer über.

§ 5.

Die Auflassung des Grundstücks soll nach Erteilung der behördlichen Genehmigungen und nach Zahlung des gesamten Kaufpreises erfolgen.

§ 6.

Die Parteien bevollmächtigen den Bürovorsteher Heinrich S o l t a u aus Hamburg-Wandsbek mit der Befugnis

der Substitution und mit der Entbindung von den Beschränkungen des § 181 BGB., die Auflassungserklärung für sie abzugeben und entgegenzunehmen.

§ 7.

Die sämtlichen mit der Beurkundung dieses Vertrages verbundenen Notariats- und Gerichtskosten, die Urkundensteuer und die Grunderwerbsabgabe und sonstige mit der Genehmigung verbundenen Kosten trägt der Käufer allein.

Der Verkäufer leistet jedoch zu diesen Kosten einen Zuschuss von RM. 600.--.

Die Maklergebühr mit 4 % des Kaufpreises zahlen die Parteien je zur Hälfte.

Eine etwaige Wertzuwachssteuer trägt Verkäufer.

§ 8.

Dem Käufer ist bekannt, dass die Genehmigung wahrscheinlich nur mit folgenden Auflagen erfolgt:

1.)Der Käufer hat den landwirtschaftlichen Teil des Grundstücks von einem Fachmann bewirtschaften zu lassen,

2.)die Wirtschaftsgebäude so instandzusetzen und so zu vergrössern, dass sie dem Betrieb genügen,

3.)das Wohngebäude erforderlichenfalls mit einem Spitzdach versehen zu lassen.

§ 9.

Der Notar hat die Erschienenen darauf hingewiesen, dass die Veräusserung zu ihrer Wirksamkeit der Genehmigung bedarf, wenn an dem Rechtsgeschäft ein Jude als Vertragsschliessender beteiligt ist und die Frage gestellt, ob an dem Rechtsgeschäft ein Jude als Vertragsschliessender beteiligt ist. Der Verkäufer bejahte die Frage.

§ 10.

Der Notar hat die Parteien darauf hingewiesen:

1.) dass er das Grundbuch nicht eingesehen hat,

2.) dass die Auflassung und Umschreibung des Grundstücks erst

nach Erteilung der behördlichen Genehmigungen und der Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Grunderwerbsteuer erfolgen kann,

3.) dass der Erwerber mit lo % des Kaufpreises für die Wertzuwachssteuer haftet,

4.) dass die Parteien gesamtschuldnerisch für die Grunderwerbsteuer haften.

§ 11.

Der Vertrag wird unter der Bedingung geschlossen, dass der Kaufpreis nicht beanstandet wird.

§ 12.

Der Einheitswert des Grundstücks ist nach dem Stande von 1935 für das Wohnhaus auf RM. 41.4oo.-- und für den landwirtschaftlichen Teil einschliesslich Wirtschaftsgebäuden auf RM. 14.9oo.-- festgesetzt. Der Notar hat sich durch Einsicht in die Einheitswertbescheide, ausgestellt vom Finanzamt Stormarn vom 22. Januar 1936 und 6. März 1936 (Aktenzeichen: 6o III 95 und 6o I 56a) davon überzeugt, dass diese mit vorstehenden Angaben übereinstimmen. Der Verkäufer versichert, dass dies der letzte rechtskräftige Einheitswert ist.

Das Protokoll nebst Anlage ist in Gegenwart des Notars den Beteiligten vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

gez. Dr. C a l m a n n ,

gez. Hans G e c h t e r ,

(L.S.) gez. Dr. H o e p f n e r ,

Notar.

Anlage zum Protokoll vom 24.Dezember 1938
(Urkundenrolle Nr. 742 Jahr 1938).
Hamburg-Wandsbek, den 24.Dezember 1938.

(L.S.) gez. Dr. H o e p f n e r ,

Notar.

I n v e n t a r v e r z e i c h n i s .

3 Kühe a 5oo.-- RM.	RM.	1.5oo.--
2 Arbeitspferde a 6oo.--RM. und 3oo.--RM.	RM.	9oo.--
1 zweijähriges Füllen	RM.	5oo.--
ca. 5o Hühner	RM.	1oo.--
Landwirtschaftliche Maschinen	RM.	5oo.--
Ackergeräte	RM.	1oo.--
Ackerwagen	RM.	1oo.--
Erntevorräte (Heu,Stroh,Rüben,Kartoffeln, Kraftfutter,Getreide)	RM.	3oo.--
	RM.	4.ooo.—

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

18. Januar 1939

1.)

Herrn

Dr. C a l m a n n

H a m b u r g
-.-.-.-.-.-.-.-
Johnsallee 64

R 2-2428/38

Auf Ihr Schreiben vom 8.1.39.

Ich bitte Sie, mir zunächst die Genehmigung für den Verkauf Ihres landwirtschaftlichen Betriebes in Hoisdorf vorzulegen, die auf Grund der Verordnung über den Einsatz jüdischen Vermögens vom 3.12.38 erforderlich ist.

Im Auftrag

2.) Herrn

Hans G e c h t e r

H a m b u r g 1
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-
An der Alster 29

Mit ist bekannt geworden, dass Sie von Herrn Dr.Calmann, Hamburg.Johnsallee 64 den landwirtschaftlich. Betrieb in Hoisdorf zum Preise von RM 70.000.-- kaufen wollen.

Ich habe mit Sicherungsanordnung vom 9.11.38 angeordnet, dass Herr Dr.Calmann über den landwirtschaftlichen Betrieb nur mit meiner Genehmigung unter obigem Aktenzeichen verfügen darf. Der Kaufvertrag bedarf daher auch meiner Genehmigung.

Zahlungen an Dr.Calmann dürfen nur auf sein gesperrtes Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg geleistet werden.

Im Auftrag

3.) Zu den Akten bei R

I.A.

wv-19.1.39

vö

Dr. med. A. Calmann

Privatklinik: Johnsallee 68
Fernruf: 44 42 07

*

Israel

R 13

32

Hamburg, den 23. Januar 1939.
Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09

24. JAN. 1939 Vm.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg.

R 2- 2428/38.

Außer der Genehmigung durch die Devisenstelle bedarf der Verkauf meines landwirtschaftlichen Betriebes in Hoisdorf der Genehmigung durch die Kreis= bauernschaft; danach fällt der Oberregierungspräsident in Kiel die Entschei= dung. Die Leitung durch die verschiedenen Instanzen hat der Notar übernommen, der den Verkaufsvertrag entworfen hat (Herr Dr. Höpfner, Wandsbek). Die Ent= scheidung steht noch aus. Sollte die Verordnung über den Einsatz jüdischen Vermögens vom 3.12.38 noch eine weitere Genehmigungsnotwendigkeit vorsehen (ich kann in der Verordnung keinen derartigen Hinweis finden), bitte ich höf= lichst um Mitteilung, damit ich die erforderliche Schritte tun kann.

R 2: kann Sie doch gehe fragen - eich mal die Akte Czeschinski einsehen

Ergebenst

Dr. Adolph Israel Calmann

33

HANS GECHTER

Vfg Hinard x Eoen.
Tel. 365741

HAMBURG 5, DEN 25. Januar 1939.
AN DER ALSTER 29
FERNSPR.: 24 81 97

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
26. JAN. 1939 Nm.
Rnl.

R

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg 11,
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-
Grosser Burstah 31.

Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens vom 18. Januar 1939. Ich nahm davon Kenntnis, dass der Kaufvertrag Ihrer Genehmigung bedarf und dass Zahlungen nur an Dr. Calmann auf sein gesperrtes Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg geleistet werden dürfen.

Der Anzahlungsbetrag von RM. 5.000.-- laut Kaufvertrag ist dem gesperrten Girokonto zugeflossen. Bei künftigen Zahlungen, werde ich gemäss Ihrer Anordnung verfahren.

Heil Hitler !

Wg m R

R 2/2428/38

DIAKONISSENHAUS „SILOAH" E.V.

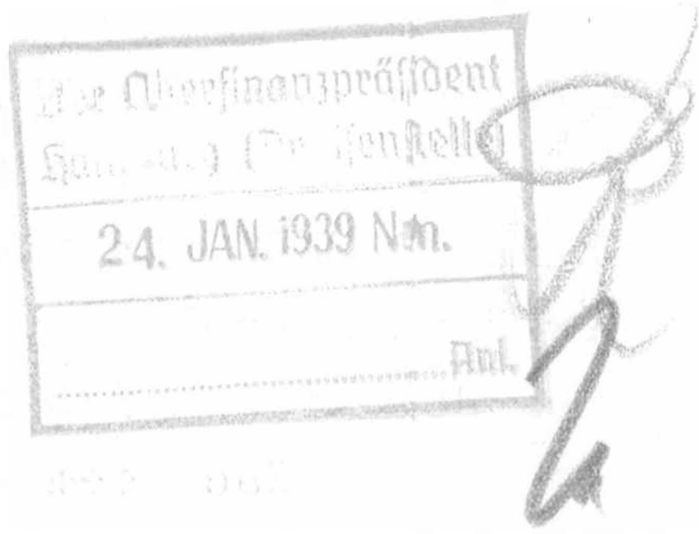
Fernsprecher: Hamburg 55 90 38 · Postscheckkonto: Hamburg 4597 · Bankkonten: Dresdner Bank, Hamburg, Depositenkasse Eimsbüttel
Neue Sparcasse von 1864, Konto 11/103

Absender: Diakonissenhaus „Siloah", Hamburg 19, Tornquiststraße 50

Hamburg 19 · Tornquiststraße 50

23. Januar 1939

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31



Geschäftszeichen: R 13-2428/38

Wir teilen Ihnen mit, daß gemäß den Verordnungen vom 3.12.38 über den "Einsatz des jüdischen Vermögens" die Eintragung der dem Dr. A. Israel Calmann bewilligten Hypothek über Rm 50.000.-- nicht erfolgt ist.

Der Anspruch über Rm 50.000.-- ist heute vor dem Notar Dr. B a u r, wie folgt, festgelegt werden:

Auszahlung von Rm 5000.-- am 14.2.1939
" " " 5000.-- " 1.4.1939
Der Rest " " 40000.-- ist halbjährlich auf den Monatsletzten kündbar.

Wir bitten um die Genehmigung, die Auszahlung am 14.2. mit Rm 5000.-- und am 1.4. mit Rm 5000.-- vornehmen zu dürfen.

Heil Hitler!

Baur

28.Januar 1939

1.)

An das

R 2 2428/38 Diakonissenhaus "S i l o a t h "
E.V.

H a m b u r g 19

Tornquiststrasse 50

Auf Ihr Schreiben vom 23.1.39.

Entsprechend meinem Schreibem vom 9.11.38 R 1 2428/38 bin ich damit einverstanden, dass Sie die erwähnten Zahlungen auf das Giro-Konto des Dr.Calmann bei der Dresdner Bank Depos.K.Harvestehude leisten.

Nach dem Wortlaut dieses Schreibens vom 9.11.38 ist für Zahlungen auf das gesperrte Giro-Konto des Dr. Calmann bei der Dresdner Bank Depos.K.Harvestehude keine besondere Genehmigung erforderlich. Ich bitte Sie jedoch, mir von erfolgten Zahlungen Kenntnis zu geben.

Im Auftrag

2.) Zu den Akten bei R

IA.

vö

DIAKONISSENHAUS „SILOAH" E.V.

Fernsprecher: Hamburg 55 90 38 · Postscheckkonto: Hamburg 4597 · Bankkonten: Dresdner Bank, Hamburg, Depositenkasse Eimsbüttel

Neue Sparcasse von 1864, Konto 11/103

Absender: Diakonissenhaus „Siloah", Hamburg 19, Tornquiststraße 50

Hamburg 19 · Tornquiststraße 50
den 30. Januar 1939

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle
H a m b u r g 11
Rödingsmarkt 83

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
31. JAN. 1939

Betr. R 13 - 2428/38

In Ergänzung zu unserm Schreiben vom 23. ds. teilen wir Ihnen mit, daß der Restbetrag (Restkaufgeld von Rm 50.000.--) in Höhe von Rm 40.000.-- von Herrn Dr. Calmann an die Reichsfluchtsteuerdienststelle Finanzamt Rechtes Alsterufer zur Sicherstellung der Reichsfluchtsteuer abgetreten worden ist. Wir haben davon Vormerkung genommen, daß wir ohne Genehmigung der Reichsfluchtsteuerstelle keine Zahlungen aus dieser Forderung an Herrn Dr. Calmann vornehmen dürfen. Zinserträgnisse sind hiervon ausgenommen.

Heil Hitler!

Diakonissenhaus „Siloah" e.V.

ij Bäumen nicht die Genehmigungsakten endlich mal geteilt werden

2/R 2

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

den 2.Februar 1939

1) An das

R 2- 2428/38

Diakonissenhaus"Siloah"E.V.,
Hamburg 19,
Torquiststr.50.

Auf Ihr Schreiben vom 30.1.1939,
betr.Dr. E.Calmann.

Von Ihren Ausführungen habe ich Kenntnis genommen. Ich bitte Sie, mir künftig zur Erleichterung des Geschäftsbetriebes Ihre Mitteilungen nur unter dem obigem (veränderten) Geschäftszeichen zu machen.

2) z.d.Akten bei R 2

I.A.

wa

36

Dr. A. Calmann

Hamburg 13, den 2.Februar 1939.
Johnsallee 64

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
3. FEB. 1939 Vm.
Bel.

R2-2428/38

Ich bitte,genehmigend davon Kenntnis zu nehmen,daß ich auf Grund des Sicherheitsbescheids betr.Reichsfluchtsteuer (Finanzamt Rechtes Alsterufer R 37/20) dem Deutschen Reich RM 90.000 verpfändet habe,undzwar folgende Vermögenswerte,die durch Ihre Sicherungsanordnung vom 9.11.38 meiner freien Verfügung entzogen sind:

Schuld des Vereins Diakonissenhaus Siloah als Restkaufgeld für die Klinik Johnsallee 68	RM	40.000
Hypothek Raben Grundbuch v.Ottensen Bd.XXXVI Bl.1800		15.000
" Stein " Eimsbüttel Bd.53 Bl.2643		10.000
an Wertpapieren Braunkohle Benzin Obl. 9825,00		
Vereinigte Stahlwerke 9877,50		
Mannesmann 6720,00		
Dtsche Reichsbahn 5690,00		
Gesfürel 4125,00		
Dtsche Reichsschätze 1582,00		
RM 35819,50		
hiervon 70%		25.000
	RM	90.000

Ergebenst

Dr. A. Calmann

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

den 4.Februar 1939

1). Herrn

R 2- 2428/38 Dr. A.Calmann,

Hamburg 13,
Johnsallee 64.

Auf Ihr Schreiben vom 2.Februar 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 9.November 1938 -R 13-2428/38 - genehmige ich die Verpfändung der in Ihrem obigen Schreiben aufgeführten Wertpapiere im Werte von RM 25.000,-, des Restkaufgeldes des Vereins Diakonissenhaus Siloah in Höhe von 40.000,-, der Hypothek Raben von 15000 RM und der Hypothek Stein von 10.000 RM an das Finanzamt Rechtes Alsterufer für Reichsfluchtsteuer.

2) zld.Akten bei R

I.A.

wa

Dr. A. Calmann Israel

Hamburg 13, den 18.Februar 1939.
Johnsallee 64

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg.

R 2/2428/38

In meiner Ihnen s.Z. übermittelten Vermögensaufstellung habe ich leider übersehen, meinen Besitz von nom. RM 1400.-Kurswert RM 1295, Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes Deutscher Gemeinden anzugeben, desgleichen Zinsvergütungsscheine nom. RM 9.-, Kurswert RM 8,91, anzugeben. Ich habe diese Papiere s.Z. als Rückvergütung auf die Hauszinssteuer bzw. als Zuschuß für Instandsetzungskosten erhalten und zu meinen Grundsteuerakten gelegt, wodurch sie leider in Vergessenheit geraten sind. Ich habe die Papiere nunmehr der Dresdner Bank Dep.kasse Harvestehude in Depot gegeben.

Dem Finanzamt habe ich die gleiche Anzeige gemacht und eine Nachzahlung von RM 200.- als 1.und 2.Rate auf die Judenvermögensabgabe geleistet.

Ich bitte, das Versehen zu entschuldigen.

Dr. Adolph Israel Calmann.

Israel
Dr. A. Calmann

Hamburg 13, den 18. Februar 1939.
Johnsallee 64

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg.

R 2/2428/38.

Ich habe mich verpflichtet, vorbehaltlich Ihrer Genehmigung, eine Sonder=spende von RM 500.- zur Förderung der Auswanderung unbemittelter Juden zu leisten. Ich bitte um Ihre Genehmigung, den Betrag außerhalb meiner Frei=grenze durch die Dresdner Bank Dep.kasse Harvestehude zahlen zu dürfen.

Erbebenst

Dr. Adolph Israel Calmann.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
R 2/2428/38

Hamburg, den 18.2.39

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 genehmige ich den obigen Antrag.

Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden durch diesen Bescheid nicht ersetzt.

Im Auftrag

Hamburg, den 20.Februar 1939

R 2 2428/39

1.)Vermerk.zu dem Schreiben vom 18.2.39.

Durch die Depotlegung der RM ~~1.295~~ nom 1.400,-- Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes Deutscher Gemeinden, habe ich davon Abstadd genommen, diese Wertpapiere hinsichtlich der erlassenen SA. nochmals zu prüfen.

2) z.d.Akt.R

I.A.

vö

Israel

Dr. med. A. Calmann

~~Privatklinik: Johnsallee 68~~
~~Fernruf: 44 42 07~~

*

Hamburg, den 18.2.1939.
Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
20. FEB. 1939
Devisenstelle
Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)

Hamburg.

R 2/2428/38

Im Anschluß an den persönlichen Besuch meiner Frau bei Ihnen übersende ich Ihnen den Antrag in doppelter Ausfertigung nebst den entsprechenden Belegen.

Ergebenst

Dr. Adolph Israel Calmann.

Briefmarken RM 8 ~~RM~~ dankend erhalten 20/2.39 dkr.

Dr. A. Israel Calmann

Hamburg 13, den 18.Februar 1939.
Johnsallee 64

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg.

R 2/2428/38

Um die am 15.Dezember 1938 und 15.Februar 1939 fällig gewesene Juxden=vermögensabgabe in bar entrichten zu können,habe ich gemäß beigebrachten Belegen RM 14850 von meinem Adoptivsohn Ernst Walther Calmann und

" 5000 von dem Bankhaus E.Calmann

entliehen.

Ich bitte um die Genehmigung,diese Beträge außerhalb meiner Freigrenze durch die Dresdner Bank Dep.kasse Harvestehude zurückzahlen zu lassen,sobald die entsprechenden Beträge durch den Verkauf meiner Grundstücke bei der Bank eingelaufen sind.

Ergebenst

Dr. Adolph Israel Calmann.

R 2/2428/38

Hamburg,den 24.Februar 1939

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung genehmige ich hiermit den obigen Antrag, mit der Massgabe,dass die obigen Beträge unmittelbar /= Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden durch diesen Bescheid nicht ersetzt.

/= seitens der Dresdner Bank in Hamburg an das Bankhaus E.Calmann überwiesen werden.

Im Auftrag

den 27.Februar 1939

1) Herrn

R 2- 2428/38 Dr. Adolph Israel Calmann,

Hamburg 13,

Johnsallee 64.

Auf Ihren Antrag vom 18. Februar 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 9.November 1938 - R 13-2428/38 - genehmige ich die Rückzahlung von RM 14.850,- an Herrn Ernst Walther Calmann und von RM 5000,- an das Bankhaus E.Calmann zu Lasten Ihres Kontos bei der Dresdner Bank, Dep.Kasse Harvestehude. Die Überweisung hat unmittelbar durch die genannte Bank an die Berechtigten zu erfolgen.

Dieser Bescheid macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisengesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

2) z.d.Akten bei Rr

I.A.

wa

Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg
Verwaltung für Handel,
Schiffahrt u. Gewerbe
III/G.

Hamburg, den 11. MRZ. 1939

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle
13. MRZ. 1939 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

H a m b u r g
Gr. Burstah 31.

Gemäß Durchführungserlaß des RWM vom 6. Februar 1939 zur Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 wird Ihnen mitgeteilt, daß bei der Verwaltung ein Antrag auf Verkauf des im Besitz des Juden / ~~der Jüdin~~ Dr. med. Ascher Adolph Salmann

. . . . . .wohnhaft Jahnsallee 64. . .

befindliche Grundstück

. . . . . Rothenbaumchaussee 31 + Jahnsallee 64/68

eingegangen ist. Käufer dieses Grundstückes ist ~~der/die~~ das

. Vereins Diakonissenhaus Siloah, i. V. Dr. Ernst Söhn

wohnhaft . . . . . .

. . . . . Hlg. Gustav Falkestr. 2 . . . . . .

Im Auftrage

Kuntzius

1) Kuntzius genommen. Stadtsekretär.
das grdsh. ist akzeptiert.

2) gdaR

2428/38

2 D Nowak

Hf 15/3

Der Oberpräsident
der Provinz Schleswig-Holstein

Kiel (Schloß), den 4. Mai 1939
Fernsprech-Nummern 1384—1387 u. 1365

O.P. III L.K. 44345/26

Bei Antworten wird um Angabe des obigen Geschäftszeichens gebeten.

L.F.A. Nordmark
022654 * 12 MAI 1939
Dev.-Stelle Kiel

15.V.V.

An die
Devisenstelle beim Oberfinanzpräsidenten
in K i e l

Der O...
* 10. MAI 1939 *
Nordmark in Kiel

Abschrift

Der Kaufvertrag vom 24.Dezember 1938 zwischen dem jüdischen Arzt Dr.med. Adolf Calmann, Hamburg, Johnsallee 64
als Verkäufer und
dem Quartiersmann Hans Gechter, Hamburg, an der Alster 29
als Käufer
über das im Grundbuche von Hoisdorf, Bd. 5 Bl. 99 eingetragene Grundstück (beurkundet unter Nr. 742 der Urkundenrolle für 1938 des Notars Dr.Höpfner in Hamburg - Wandsbek) wird gemäß §§ 8 und 15 der Verordnung vom 3.12.1938 über den Einsatz des jüdischen Vermögens mit folgenden Auflagen genehmigt:

1. Der Kaufpreis ist durch Nachtragsvertrag auf 40 000 RM zu senken. Der Nachtragsvertrag ist innerhalb einer Frist von 3 Wochen nach Rechtskraft dieser Verfügung abzuschließen, anderenfalls erfolgt gemäß §§ 8 und 2 der Verordnung vom 3.12. 1938 die Abwicklung durch einen Treuhänder.
2. Der Erwerber, der Quartiersmann Hans Gechter, Hamburg, an der Alster 29 hat eine Erwerberabgabe in Höhe von
   30.000,-- RM
   in Worten: "Dreißigtausend Reichsmark"
   zu Gunsten des Reiches binnen 2 Wochen nach Rechtskraft dieser Verfügung an die Reichshauptkasse auf das Verwahrkonto "Ausgleichszahlungen" unter näherer Bezeichnung der Sache kostenfrei einzuzahlen.
3. Der Käufer hat
   a) den landwirtschaftlichen Teil des Grundstückes von einem Fachmann bewirtschaften zu lassen,
   b) die Wirtschaftsgebäude so instand zu setzen und so zu

zu vergrößern, dass sie dem Betrieb genügen.
c) das Wohngebäude mit einem Spitzdach versehen zu lassen.

Nach Durchführung der gemachten Auflagen deren Durchführung zu 3 a und b von dem Kreisbauernführer zu c von dem Landrat zu bescheinigen sind, genehmige ich die Eintragung des Erwerbers im Grundbuch.

In Vertretung:
gez. V ö g e.

An den prakt.Arzt Dr.med.Adolf Calmann, Hamburg, Johnsallee 64
Durch Postzustellung.

- - - - - -

Abschrift zur Kenntnisnahme. Ich bitte, dem zuständigen Finanzamt entsprechend Mitteilung zugehen zu lassen zu wollen

In Vertretung:
gez. V ö g e .

II 15
W 26 (R 2) - 2428/38

Der Oberfinanzpräsident
Nordmark in Kiel
(Devisenstelle Kiel)
S 22654/39 - Ge -

Oberfinanzpräsidium der Provinz Schleswig-Holstein · Kanzlei ·

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
22. MAI 1939 Vm.
K

Kiel, den 19. Mai 1939

-Gie -

Urschriftlich dem Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

zuständigkeitshalber übersandt.
Abgabenachricht ist erteilt.

Im Auftrage :

43

Der Oberpräsident
der Provinz Schleswig-Holstein

Kiel (Schloß), den 23. Mai 1939.
Fernsprech-Nummern 1384—1387 u. 1356

O.P. III.L.K.44345.

Bei Antworten wird um Angabe des obigen Geschäftszeichens gebeten.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
26. MAI 1939 vm.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg - Devisenstelle -

in H a m b u r g 11.

Gr.Burstah 31.

R 26-(R2) 2428/38

Nach einer Mitteilung des Herrn Oberfinanzpräsidenten Nordmark - Devisenstelle Kiel - vom 17.5.1939 - S. 22654/39 Ge. - ist die Kaufvertragssache Calmann/Gechter zuständigkeitshalber nach dort abgegeben worden.

In der Anlage übersende ich Abschrift eines Antrages des Dr.Calmann vom 12.5.1939 mit der Bitte um Kenntnisnahme und um eine Äusserung zum vorletzten Absatz der Eingabe, insbesondere darüber, ob

1. bei einm endgültigen Preis von 18.718,- RM nach Transferierung durch die Golddiskontobank rd. 1.000,- RM als Gegenwert für das Grundstück des Calmann zur Verfügung steht,
2. im zutreffenden Falle Calmann bei seiner Auswanderung mit Rücksicht auf seine geringen Barmittel seitens der Devisenstelle auf Antrag des Calmann eine höhere Abfindung gegeben werden kann,
3. es im nicht zutreffenden Falle zweckdienlich ist, von hier aus dem Herrn Minister eine Erhöhung des Kaufpreises auf 60.300,- RM und dementsprechend eine Ermäßigung der Erwerberabgabe auf 9.700,- RM zu empfehlen.

Für baldige Erledigung wäre ich dankbar.

Im Auftrage:
gez. Kornhardt.

Oberpräsidium der Provinz Schleswig-Holstein · Kanzlei · Kiel

Beglaubigt:
Lindgrün
Büroangestellter.

Abschrift.

Kennkarte Hamburg B 13640;

Dr.A.Israel Calmann

Hamburg 13, den 12.Mai 1939.
Johnsallee 64.

O.P.III L.K.44345/26.

Ihr Schreiben vom 4.Mai d.Js. wurde mir am 10.Mai durch die Post zugestellt. Danach wird der Verkauf meines Grundstücks in Hoisdorf Bd.5 Bl.99 mit der Auflage genehmigt, daß der Kaufpreis auf 40.000 RM zu senken und von dem Käufer eine Zahlung von 30.000 RM an das Reich abzuführen ist.
Ich bitte ergebenst, von der Senkung des Kaufpreises absehen oder sie erheblich herabsetzen zu wollen.
Ich beziehe mich mit meiner Bitte auf den Durchführungserlaß vom 6.2.1939 zur Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3.Dezember 1938, wonach „Veräusserungsgeschäfte grundsätzlich nur zu genehmigen sind, wenn der Kaufpreis sich einigermaßen im Rahmen des Verkehrswertes hält. Dieser wird bei Grundstücken regelmäßig nicht unter dem Einheitswert liegen." Da ich lt. Kaufvertrag vom 24.12.1938 einen Verkaufspreis von 70.000 RM erzielt habe, mir kurze Zeit später dieselbe Summe von Herrn Dr.Walther Schinke, Hamburg, Neuerwall 69, angeboten wurde (falls Herr Gechter die Genehmigung nicht bekäme) und der Hausmakler Ferd.Cropp mir vor Abschluß des Kaufvertrages mit Herrn Gechter ein Angebot von 65.000 RM machte, dürfte der Verkehrswert meines Grundstückes dem erzielten Preis entsprechen.
Hingegen ist dieser durch die besonderen Verhältnisse bedingte derzeitige Verkehrswert nur ein Bruchteil des effektiven Wertes bezw. der Gestehungskosten. Ich kaufte Anfang 1924 das Grundstück und erhielt die Genehmigung zur Auflassung nur im Hinblich darauf, daß ich für meine Privat-Frauenklinik Selbstversorger werden zu müssen glaubte. Das Grundstück kostete 75.000 RM (siehe Kaufvertrag). 1927/28 ließ ich darauf ein massives Wohnhaus errichten, das mir, meiner Familie, meinen Freunden und meinem Personal als Erholungsstätte diente und später als Alterssitz gedacht war. Erbauer war die Hamburger Firma Elingius & Schramm. Lt. Anlage betrugen die reinen

Bau-

Bau- und Architektenkosten 79.717 RM
Der Ruf der Firma bürgt dafür, daß die Ausführung dem Kostenaufwand entsprach.
1931 baute ich einen Frigidaire zur Milchkühlung ein. Kosten: 2.225 "
1932 errichtete ich eine große Feldscheune ca 1.500 "
1926-34 ~~Aus~~Anlegung eines Tennisplatzes, zweiter Ausbau und Umbau des Verwalterhauses, Umbau des Pferde-, Neubau des Hühnerstalles " 5.000 "

163.442 RM.

Außerdem waren alljährlich große Zuschüsse nötig, um den Bodenertrag, der anfangs ganz gering war, zu heben. Die zur Ablieferung gelangten Brotgetreidemengen beweisen, daß die Verbesserung gelungen ist.
Abgesehen von den jährlichen Aufwendungen hat mich also der Hoisdorfer Betrieb 163.442 RM gekostet (s.u.)
Schon aus der Verschiedenheit der Einheitswertfestsetzung

14.900 RM für den landwirtschaftlichen Teil und
41.400 " für das Wohnhaus
56.300 RM gesamter Einheitswert 1935

geht hervor, daß es sich um ein nach städtischen Grundsätzen erbautes Wohngebäude handelt. Das lebende Inventar im Werte von 4.000 RM (s.Kaufvertrag) muß dem Einheitswert noch hinzugerechnet werden.
Ferner bitte ich zu bedenken, daß ich im Rahmen der Judenvermögensabgabe bereits 20 % des Einheitswertes meines Hoisdorfer Grundstückes, also 11.260 RM an das Reich abgeführt habe. Nach Abzug weiterer 2.000 RM (mein Anteil an den Verkaufsgebühren) würden mir von den mir zugestandenen 40.000 RM also 26.740 RM verbleiben. Da ich mit meiner Familie nach Abwicklung meiner Geschäfte auswandern muß, habe ich nochmals 30 % auf diese Summe abzuführen (25 % Reichsfluchtsteuer und 5 % Zuschlag zur Förderung der Auswanderung armer Juden). Es bleiben mir also als endgültiger Erlös aus einem Grundstücke, dessen Anschaffungswert 163.442 RM betrug, die Summe von 18.718 RM. Nach Transferierung durch die Golddiskontbank stünden mir dann, abzügl. der damit verbundenen Spesen, rd. 1.000 RM als Gegenwert für mein Hoisdorfer Grundstück zur Verfügung.

Endlich

Endlich bitte ich zu berücksichtigen, daß ich im 69.Lebensjahr stehe und nirgends im Ausland meinen Beruf als Arzt wiederaufnehmen kann. Mein Vermögen, das hauptsächlich aus Grundbesitz besteht bezw. bestand, ist außerordentlich zusammengeschrumpft und ich weiß nicht, wie ich mit meiner Frau auch nur vorübergehend im Ausland existieren soll, wenn mir außer der Judenvermögensabgabe von 20 % noch eine Sonderabgabe auf mein Hoisdorfer Grundstück von über 40 % auferlegt wird.

Ergebenst

gez. Dr. Adolph Israel Calmann.

An den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein.

---

den 6.Juni 1939

U 26-2428/38 1) An den

Herrn Oberpräsidenten der
Provinz Schleswig-Holstein,
Kiel(Schloß),

Ihr Schreiben vom 23.Mai 1939,
O.P. III L.K. 44345.

In Beantwortung Ihrer obigen Anfrage teile ich mit, daß durch die Transferierung der restlichen RM 18.718,- durch die Golddiskontbank Berlin dem Dr.A.Israel Calmann, Hamburg, Johnsallee 64, etwa 1100 RM im Ausland zur Verfügung stehen. Eine höhere Abfindung wird grundsätzlich jüdischen Auswanderern nicht gewährt. Ich halte es nicht für zweckdienlich, dem Herrn Minister eine Erhöhung des Kaufpreises auf 60.300 RM und dementsprechend eine Ermässigung der Erwerberabgabe auf 9700 RM zu empfehlen.

2) z.d.Akten bei U

I.A.

wa

Dr. med. A. Calmann
Israel

~~Privatklinik: Johnsallee 68~~
~~Fernruf: 44 42 07~~

Hamburg, den 1. August 1939.
Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
2. AUG. 1939 Vm.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle Hamburg.

R 2 - 2428/38

betrifft meine Sicherungsanordnung.

Ich bitte um Ihre Genehmigung, die Hypotheken 1.) RM 10.000 eingetr. im Grundbuch von Eimsbüttel Bd.53 Bl.Nr.2643 Abt.III Nr.14 und 2.) RM 15.000 eingetr. im Grundbuch von Ottensen Bd.XXXVI Bl.1800 Abt.III Nr.3 kündigen zu dürfen. Wie ich Ihnen am 2. Februar d.J. mitteilte, habe ich die Hypotheken zur Sicherstellung meiner Reichsfluchtsteuer dem Finanzamt Rechtes Alsterufer verpfändet. Ich stehe vor der Auswanderung und muß die entsprechenden Summen als Reichsfluchtsteuer bar auszahlen.

Ergebenst

Dr. A. Israel Calmann

Dr. med. A. Israel Calmann

~~Privatklinik: Johnsallee 68~~
~~Fernruf: 44 42 07~~

Hamburg, den 2. August 1939.
Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09

Der Oberfinanzpräsident
Landesstelle (Devisenstelle)
-3. AUG. 1939 Vm.

* An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle

betr.meine Sicherungsanordnung R 2- 2428/38 Hamburg.

In Ergänzung des Genehmigungsbescheides mein Grundstück in Hoisdorf be= treffend, erhielt ich heute von dem Herrn Oberpräsidenten des Provinz Schles= wig-Holstein die Mitteilung, daß der Kaufpreis auf Reichsmark 63.000 fest= gesetzt ist. Mein Anteil an den Verkaufskosten beträgt RM 2.000.- Ich bitte, von der Genehmigung Kenntnis zu nehmen und dem Käufer meines Grundstücks, Herrn Hans Gechter, An der Alster 29 zu gestatten, die jeweils fälligen Teil= beträge meinem gesperrten Konto bei der Dresdner Bank Depositenkasse Harve= stehude zu überweisen.

Ergebenst

Dr. A. Israel Calmann

Der Oberfinanzpräsident
Nordmark in Kiel
- D e v i s e n s t e l l e -

a
Dev. S - 36361/39 Dr.Be.

K i e l, 7. August 1939.
- K -

Der Oberfinanzpräsident
Eingang Devisenstelle
8. AUG. 1939
Anl.

Urschriftlich

dem Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle)

in H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

zuständigkeitshalber übersandt. Abgabenachricht ist erteilt.

Im Auftrage:

Der Oberpräsident
der Provinz Schleswig-Holstein

Kiel (Schloß), den 31. Juli 1939.
Fernsprech-Nummern 1384—1387 u. 1365

O.P. III. L.K. 44345 (Hoisdorf, Calmann) / 41.

Bei Antworten wird um Angabe des obigen Geschäftszeichens gebeten.

Abschrift.

L.F.A. Nordmark
036361 * -4. AUG. 1939
Dev.-Stelle-Kiel
5, VIII. 4.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
in
Kiel.

Nachdem die Auflagen zu Ziff. 1 u. 2 meines Bescheides vom 4. Mai d.Js. - L.K. 44345 (Hoisdorf, Calmann)/26 durch Erlass des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 13. Juli d.Js. - VIII 15884/39 - aufgehoben und die Sache insoweit zur weiteren nochmaligen Entscheidung zurückverwiesen worden ist, erhalten Ziff. 1 u. 2 meines Bescheides vom 4. Mai d.Js. nunmehr folgende Fassung :

1.) Der Kaufpreis ist durch Nachtragsvertrag auf 63 ooo RM (Dreiundsechszigtausend Reichsmark) zu senken. Der Nachtragsvertrag ist innerhalb einer Frist von 3 Wochen nach Rechtskraft dieser Verfügung abzuschliessen, andernfalls erfolgt gemäss §§ 8 u. 2 der Verordnung vom 30.13.1938 die Abwicklung durch einen Treuhänder.

2.) Der Erwerber, der Quartiermsann Hans Gechter in Hamburg, an der Alster 29, hat eine Erwerberabgabe von 7.000.- RM (Siebentausend Reichsmark) zugunsten des Reiches bis zum 20. August d.Js. an die Regierungshauptkasse in Schleswig (Postscheckkonto Hamburg 6347) einzuzahlen.

In Vertretung
gez. Vöge.

An Herrn Dr. med. A. Israel Calmann in Hamburg 13, Johnsallee 64

Vorstehende

Vorstehende Abschrift übersende ich zur Kenntnis mit der Bitte, dem zuständigen Finanzamt entsprechende Mitteilung zugehen lassen zu wollen.

In Vertretung
gez. Vöge.

Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein · Kanzlei ·

Beglaubigt.

Ehlers

Reg.-Assistent.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

(R2) U 22 - 2428/38.

Hamburg, 10.August 1939.

1) Kanzlei schreibe an:

Herrn Dr. med. A. Israel C a l m a n n ,

H A M B U R G 1 3 ,

Johnsallée 64.

Betr. Sicherungsanordnung vom 9.11.1938.

Auf Ihr Schreiben vom 1.8.39.

Meine Genehmigung zur Kündigung der Hypotheken ist nicht erforderlich. Rückzahlungen haben entweder auf Ihr gesperrtes Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg oder an das Finanzamt Rechtes Alsterufer (Reichsfluchtsteuer) zu erfolgen.-

Auf Ihr Schreiben vom 2.8.39.

Der Käufer Ihres Grundstückes in Hoisdorf, Herr Hans Gechter, Hamburg, An der Alster 29, ist davon unterrichtet, daß der Kaufpreis Ihrem gesperrten Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg zu überweisen ist.-

2) z.d.A. bei U 22.

I. A.

Kanzleieing.: 12. AUG 1939
Ausgefertigt:
Gelesen:
Abgesandt:
Anlagen:

Finanzamt .... Ort ....., ... 193.....

Lohnsteuerstelle

..... Anschrift des FA, Zimmer Nr .....

An

die Allgemeine Ortskrankenkasse

..... Beruf ..... Name .....

wohnhaft in .....

hat die im § 10 Abs 1 Ziffer 1 des Einkommensteuergesetzes vorgesehene Steuervergünstigung für eine Hausgehilfin am ..... erhalten. Die Hausgehilfin heißt .....

Gemäß § 41 Abs 3 EStG fällt der Anspruch auf die Vergünstigung für die Hausgehilfin fort, wenn die Hausgehilfin entlassen und nicht innerhalb eines Monats eine andere Hausgehilfin eingestellt wird.

Ich bitte daher um gefl Mitteilung, falls die obige Hausgehilfin bei der dortigen Kasse abgemeldet wird.

Im Auftrag

Allgemeine Ortskrankenkasse ..... Ort ....., ... 193.....

An das

Finanzamt .....

Lohnsteuerstelle

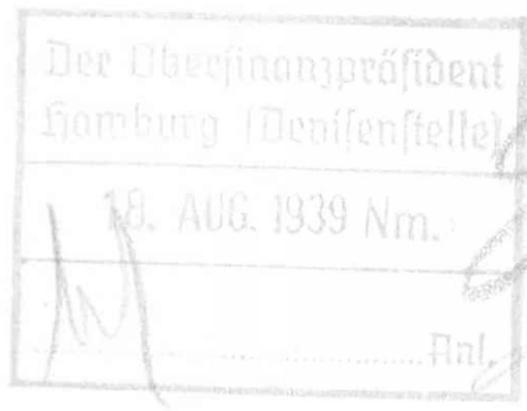
in _____

Die Hausgehilfin ist am ..... abgemeldet worden.

HANS GECHTER

HAMBURG 5, DEN AN DER ALSTER 29
FERNSPR.: 24 81 97

18. August 1939.



An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),
H a m b u r g 11,
Gr.Burstah 31.

Gesch.Zeichen: (R 2) U 22-2428/38
Ihr Schreiben vom 18.1.39.

Durch Herrn Dr. med. Calmann erhielt ich Einsicht in Ihr Schreiben vom 1o.8.1939, das wie folgt lautet :

> "Der Käufer Ihres Grundstücks in Hoisdorf, Herr Hans Gechter, Hamburg, An der Alster 29, ist davon unterrichtet, dass der Kaufpreis Ihrem gesperrten Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg zu überweisen ist."

Ich nehme demnach an, dass im Sinne Ihres Schreibens vom 18.1.d.J. der Kaufvertrag nunmehr von Ihnen genehmigt ist und werde zu den bereits bezahlten RM. 5.000.-- weitere RM. 58.000.-- am Sonnabend, dem 19. August 1939, auf das gesperrte Giro-Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg an Herrn Dr. Calmann bezahlen.

Sollten Sie mit dieser Zahlung nicht einverstanden sein, so bitte ich Sie, mir am Sonnabend morgen (19.8.39) bis 10 Uhr unter 36 5741 Mitteilung zukommen zu lassen, da ich die Zahlung dann zurückstellen werde.

Heil Hitler !

H. Gechter

Der Oberpräsident
der Provinz Schleswig-Holstein

Kiel (Schloß), den 14. August 193 9.
Fernsprech-Nummern 1384—1387 u. 1365

O.P. III L.K.44345(Hoisdorf,Calmann)/43.

Bei Antworten wird um Angabe des obigen Geschäftszeichens gebeten.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 16. AUG. 1939 Vm. N 1 Anl.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
in
Hamburg 11,
Gr.Burstah 31

Mit Bezug auf mein Ihnen vom Oberfinanzpräsidenten in Kiel abgegebenes Schreiben vom 31.7.ds.Js. -in Sachen Calmann/Gechter in Hoisdorf übersende ich anliegend eine Abschrift des Nachtragsvertrages zwischen dem Juden Calmann und dem Quartiersmann Gechter.

Im Auftrage:
gez.Kornhardt.

Beglaubigt:
Adelbr,
Stenotypistin.

Nr. 649 der Urkundenrolle für 1939

Zur Urschrift sind RM. 3.-- Urkundensteuer entrichtet.
Hamburg-Wandsbek, den 4. August 1939.

Hoepfner,
Notar.

I BE 26

Abschrift.

V e r h a n d e l t

zu H a m b u r g - W a n d s b e k

am 4. A u g u s t 1939.

Vor mir, dem unterzeichneten Notar im Bezirke des Hanseatischen Oberlandesgerichts,

Dr. H o e p f n e r

zu Hamburg - Wandsbek, Schlosstrasse 29,

erschienen heute, von Person bekannt:

1.) d-er praktische Arzt Dr.med. Adolph Israel O a l m a n n , Hamburg, Johnsallee 64,

2.) der Quartiersmann Hans G e c h t e r , Hamburg - 1, An der Alster 29.

Die Erschienenen erklärten:

Der Erschienene zu 1) hat durch notariellen Kaufvertrag vom 24.Dezember 1938 (Nr. 742 der Urkundenrolle für 1938 des Notars Dr. Hoepfner in Hamburg - Wandsbek)

an den Erschienenen zu 2) das im Grundbuche von H o i s d o r f Band 5 Blatt 99 eingetragene Grundstück verkauft. Gemäss Verfügung des Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein vom 31. Juli 1939 ist der obige Vertrag gemäss §§ 8 und 15 der Verordnung vom 3. Dezember 1938 über den Einsatz des jüdischen Vermögens u.a. mit folgenden Auflagen genehmigt:

1.) Der Kaufpreis ist durch Nachtragsvertrag auf 63.000.—RM. zu senken.

2.) Der Erwerber, der Quartiermann Hans G e c h t e r, hat eine Erwerbsabgabe in Höhe von 7.000.—RM. zu leisten.

Gemäss dieser Verfügung vereinbaren die Parteien nunmehr,

dass der Kaufpreis 63.000.— Reichsmark beträgt.

Der Kaufpreis wird wie folgt berichtigt:

5.000.— RM. hat Käufer bereits bezahlt.

58.000.— RM. zahlt Käufer am 21. August 1939 auf das Konto des Verkäufers bei der Dresdner Bank, Depositenkasse Harvestehude.

Als Tag der Uebergabe wird der 21. August 1939 vereinbart.

Der Erschienene zu 2) verpflichtet sich, zu Gunsten des Reiches eine Erwerbsabgabe in Höhe von 7.000.—Reichsmark an die Regierungshauptkasse in Schleswig zu zahlen.

§ 11 des Vertrages vom 24. Dezember 1938 wird aufgehoben.

Im übrigen bleibt es bei den Bestimmungen des Vertrages vom 24. Dezember 1938.

In Gegenwart des Notars wurde das Protokoll den Erschienenen vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

gez. Dr. A. Israel C a l m a n n.

gez. Hans G e c h t e r.

(L.S.) gez. Dr. H o e p f n e r.

Notar.

Dr. med. A. Calmann Israel

~~Privatklinik: Johnsallee 68~~
~~Fernruf: 44 42 07~~

*

Hamburg, den 22.August 1939.
Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
23. AUG. 1939

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle Hamburg.

betr.Sicherungsanordnung U 22/2428/38

Ich bitte Sie,genehmigend davon Kenntnis zu nehmen,daß ich die auf mich durch den Verkauf meines Hoisdorfer Grundstücks entfallenden Kosten von RM 2000.- (siehe Kaufvertrag vom 24.12.38),nämlich Maklergebühren und Notariats=kosten,durch die Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude den betreffenden Stellen überweise.

Ergebenst

Dr. A. Israel Calmann.

Israel

Dr. A. Calmann

Hamburg 13, den 25.August 1939.
Johnsallee 64

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg

Gesch.-Nr. U 22/2428/38.

Im Hinblick auf Ihre Sicherungsanordnung vom 9.11.38 bitte ich um Genehmigung, folgende Zahlungen leisten zu dürfen:

RM 1 400.- Verkaufsprovision an Albert Wichmann, Lemsahl-Mellingstedt

" 600.- anteilige Kosten an Notar Dr. Hoepfner, Wandsbek.

Gemäss § 7 des Kaufvertrages vom 24.12.38., von dem ich Ihnen am 8.1.39 eine Abschrift übersandte, habe ich für den Verkauf meines Hoisdorfer Grundstücks 2% des Verkaufspreises von RM 70 000.- = RM 1 400.- Maklergebühr und RM 600.- Zuschuss zu den Notariats- etc. Kosten zu tragen.

Dem Makler Wichmann, der mir beiliegende Rechnung überbrachte, habe ich bereits einen Scheck auf die Dresdner Bank ausgehändigt und die Bank angewiesen, den Betrag nach Eingang Ihrer Genehmigung auszuzahlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Dr. A. Israel Calmann
Sara Calmann

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

U 22/ 2428/38 v.9.11.38, Hamburg 25.August 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 9. 11. 38 U22/2428/38 genehmige ich vorstehenden Antrag.

Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden durch diesen Bescheid nicht ersetzt.

Im Auftrag

Israel

Dr. A. Calmann

Kennkarte B 03641

Hamburg 13, den 15. September 1939.
Johnsallee 64

An dem Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
16. SEP. 1939 V
RM

Gesch.-Nr. U 22/2428/38

Im Hinblick auf Ihre Sicherungsanordnung vom 9.11.1938 bitte ich um die Genehmigung, beiliegende Rechnung der Spediteurfirma Keim, Krauth & Co. außerhalb der Freigrenze durch Banküberweisung bezahlen zu dürfen.

Ich habe mein mit Ihrer Genehmigung verkauftes landwirtschaftliches Grundstück in Hoisdorf Kreis Stormarn mit dem darauf befindlichen Wohnhaus im August räumen müssen. Da ich die gesamte Einrichtung des Hoisdorfer Wohnhauses in meiner Wohnung in Hamburg Johnsallee 64 nicht unterbringen kann, ist dieselbe bis auf weiteres bei der Firma Keim, Krauth & Co. abgestellt worden.

Ich bitte höflichst, mir die Rechnung wieder zurückzusenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. A. Calmann.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

U 22/2428/38 v.9.11.38

Hamburg, den 16. September 1939.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 9.11.38 U 22/2428/38 genehmige ich vorstehenden Antrag.

Etwa erforderliche devisenrechtliche Genehmigungen werden durch diesen Bescheid nicht ersetzt.

Im Auftrag

Finanzamt Hamburg Rechtes-Alsterufer — Hamburg (Ort), 28. Juli (Tag) 1939

Geschäftszeichen: Reichsfluchtsteuerstelle — Beim Schlump Str. Nr. 83

Zimmer Nr. 58 R 36/20 — Fernsprecher: 55 56 41

Hausanschluß Nr. -----

Sofort!

An

die ~~Geheime Staatspolizei,~~
~~Staatspolizeileitstelle~~
~~Staatspolizeistelle~~ Steuerfahndungsdienst,
Hamburg.

Str. Nr.

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland[6]).
oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung[6]).

Vorgänge: a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,
b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,
c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom: 6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

2428/38

Der (Stand oder Beruf)

Dr. Ascher ~~Adolph~~ Adolph Israel (Vorname) C a l m a n n (Zuname)

Alleininhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer

der Firma

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) — 2 AUG. 1939 Nm. — Fnl.

geboren am 15. Februar 1871 zu Hamburg

Kreis:

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

~~Deutschblütig[2])~~ ~~Mischling (1., 2. Grades)[2])~~ — Jude[3])

Kennkarte[4]) Nr. ---, ausgestellt am --- 19 von

Kennort: ---

und seine Ehefrau Jenny Sara

geborene Cohn, geboren am 14. September 1879

zu Leipzig Kreis:

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

~~Deutschblütig[2])~~ ~~Mischling (1., 2. Grades)[2])~~ — Jüdin[3])

Kennkarte[4]) Nr. ---, ausgestellt am --- 19 von ---

Kennort: ---

Anschrift: Hamburg 13, Johnsallee Str. Nr. 64

beabsichtigt ~~beabsichtigen~~ —, nach eigener Angabe[6]) ins Ausland, und zwar

nach Land: ?

zu gehen.

Entweder[6]): Verdachtsgründe[5]): Antrag auf Ausstellung einer steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Oder[6]): Der Steuerpflichtige hat eine **steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung** beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir **innerhalb 2 Wochen** mitzuteilen.

Oder[6]): Falls dort noch **weitere sachliche Angaben** gemacht werden können, bitte ich, mir diese **sofort** mitzuteilen.

Die in dem umstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen [1]) bis [6]) auf der 2. Seite.

Im Auftrag

Klock

.....

(Unterschrift)

Verteiler[6]):

a) Zollfahndungstelle in Hamburg

b) Reichsbankanstalt in Hamburg

c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) Hamburg in Hamburg

d) ~~Gemeindevorstand (Steuerverwaltung)~~ Kämmerei der Hansestadt Hamburg

e) Hauptzollamt: St.Annen in Hamburg

f) Zentrale Steuerfahndungstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194

g) ---

h) ---

Anmerkungen:

[1]) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlaß vom 22. April 1937 — RMBl. i. V. 1937, Sp. 661 —.

[2]) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen **jüdischen Mischling** (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: **Deutschblütiger** (Runderlaß des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preußische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).

[3]) Über die Begriffsbestimmung **»Jude«** ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —.

[4]) § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennkartenzwang vom 23. Juli 1938 — RGBl. I, S. 922 —.

[5]) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

[6]) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

31063 38 2 D

Beachte!

I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Rechtes Alsterufer Hamburg, 21. Juli 1939.

Steuernummer: R 037/20

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer Eing. 22. JUL. 1939 Anl. Akt. Nr.

Vermögenserklärung

des Auswanderers Dr. Adolph Israel Calmann

und seiner Ehefrau Jente geb. 14.9.79 i/Leipzig, geb Cohn

Wohnung: Hamburg Johnsallee 64

nach dem Stand vom 1. Juli 1939.

1. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):
etwa RM 100.- im Hause

2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
auf Girokonto b.d. Dresdner Bk. Dep.kasse Harvestehude RM 878,40
auf Postscheckkonto Hamburg Nr. 3428 478,33

3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):
RM 80938,30 s. Anlage I

4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
Rothenb. chaussee 31/Johnsallee 64 Grundb. Rothenbaum Bl. 1579
Einheitswert RM 45700
vergl. auch Anlage II.

5. **Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
1.) RM 15000 Hypothek G.C. Raben Altona Rainvilleterrasse 2a Grundbuchblatt v. Ottensen Bd. 94 Bl. 4159 -30- Verzinsung 6%
2.) " 10000 Hypothek W.A.A. Stein Erben Eichenstr. 58 Eimsbüttel 2643 Verzinsung 5%
Beides sind erste Hypotheken. Die Zinsen werden jeden Monat postnumerando bezahlt.

6. **Darlehnsforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen): 1.) RM 40000 Restkaufgeld f.d. Klinik Johnsallee 68 Schuldner: Diakonissenhaus Siloah e.V. Tornquiststr. 50 Zinssatz 4 1/2% vierteljährlich postnumerando
2.) Darlehen Ria Wirth Mittelweg 90, RM 500.- uneinbringlich.

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen): Renck-Druck-Verwertungsgesellschaft Hamburg Ritterstr.60 mein Anteil 2% für Anteile eingezahlt RM 6000 an Renck Darlehen 3000 alles uneinbringl.

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte): Auf Grund der Gruppenversicherung "Hamburgische Ärztehilfe" beziehe ich eine Altersrente von jährlich RM 1800 durch die "Deutsche Ärzteversicherung auf Gegenseitigkeit" Berlin-Zehlendorf Potsdamerstr.47-48. Soviel ich weiß, besteht kein Rückkaufswert, aber ich werde mich nochmals erkundigen und gegebenenfalls berichtigen.

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte): keine

10. **Edle Metalle:**
a) **Gold** [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte): keine

b) **Edelmetalle** [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte): keine

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): einige ärztliche Instrumente, alt, kein Verkaufswert. Ich habe fast mein ganzes Instrumentarium der Klinik überlassen. Wert des 1936 gekauften Autos jetzt RM 2000.-

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben): keine

13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden): 1.) RM 29800.-von meinem Adoptivsohn Ernst Walther Calmann entliehen, um die bisher fälligen Raten der Judenvermögensabgabe bar bezahlen zu können.
2.) vierte Rate Judenvermögensabgabe RM 14950.-
3.) RM 5000.-Gechter, Hans, An der Alster 29 Anzahlg. Hoisdorfer Grundstück S. Anlage 2.
4.) RM 15000.-schätzungsweiser Überschuß der Ausgaben ü.d.Einnahmen

14. [Nur für Auswanderer **ausländischer** Nationalität!] Welche ~~Vermögensteile~~ sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden? bis zur Auswanderung einschl aller Auswanderungsunkosten.

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland? keine

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben? Es ist zweifelhaft, ob der Verkauf meiner Grundstücke (s. Grundvermögen) bis zu meiner Auswanderung abgeschlossen sein wird.

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

A. d. Israel Calmann

Rechtsverbindliche Unterschrift

Aufstellung der sich am 1.Juli 1939 in meinem Besitz befind=
lichen und bei der Dresdner Bank Depkasse Harvestehude in Depot
gegebener Wertpapiere.

n	Währung	Nennwert		Wertpapier-Ordng.Nr.	Kurs 1.7.	Kurswert	Wertpapier
				A. In Sammelverwahrung			
	RM	9000	✓	76800	99 7/8	8988,75	Vereingte Stahlw.Akt.
	"	4000	✓	63010	152	6080,00	Köhlmann Stärk.Akt.
	"	2100		72090	171 1/2	3601,50	Schuckert Elekr.Wke "
	"	2400		70720	133 5/8	3207,00	conv.Rütgerswerke "
	"	3000	✓	58750	120 7/8	3626,25	Ges.f.elektr.Untern. "
	"	5000		60120	139	6950,00	Hbger Elektr.Wke "
	"	6000	✓	65620	102	6120,00	Mannesmann Röhren "
	"	14000		57590	142 3/8	19932,50	I.G.Farbeinindr. "
				B. In Sonderverwahrung			
	RM	1000		23603	99	990,00	4 1/2% Hyp.Bk.G.Pfe.E
	"	1600	✓	10006	98 7/8	1582,00	do. Dt.Reichssch-37 II
	"	10000	✓	30531	94 3/8	9437,50	do.Braunk.Benz.Obl.38 II
	öKr.	20000		42852	o,30	51,00	6% Ungar.Kr.rente
	"	5000		41955	o,10	4,25	5 1/2% Österr.Kriegs.anl.
	St.	19		84170/72	113	2147,00	Frankonia Vers.Akt.
	RM	1400		18710	94	1316,00	4% Umschldg.verbd.
	"	1500		54259	60	900,00	Chem.Wke Brockhues Akt.
	"	3000	✓	82343	121 3/4	3652,50	7% Dt.Reichsbahn Vorz.A.
	"	115		19990/91	67	77,05	Scrips d.dt.Konv.kasse
				außerdem b.d.Reichsschuldenver= waltg.Berlin SW 68			
	RM	350			das Fünffache mal 130	2275,00	Reichsschuldbuch= eintragung 1915
						RM 80938,30	

Anlage I

Zur Vermögenserklärung "Grundvermögen".

61

Mein Grundstück in Hoisdorf Bd.V Bl.99 habe ich am 24.12.1938 für RM 70000 einschließlich RM 4000 Inventar abzgl.RM 2000 des von mir zu übernehmenden Kostenanteils - vorbehaltlich der Genehmigung- verkauft und mit diesem Betrag in meiner letzten Vermögenserklärung vom 31.12.38 aufgeführt. Durch die Genehmigungsbehörde ist der an mich zu entrichtende Kaufpreis auf RM 40000 gesenkt worden. Gegen diese Herabsetzung habe ich Beschwerde eingelegt, die noch nicht entschieden ist. Ich habe deshalb in der beiliegenden Vermögenserklärung-Stichtag 1.Juli 1939- den Wert des Hoisdorfer Grundstücks offengelassen und werde diese Angabe nachholen, sobald der endgültige Kaufpreis feststeht. Ich habe bei Abschluß des Kaufvertrages von dem Käufer eine Anzahlung von RM 5000 erhalten und verbraucht. Diesen Betrag habe ich vorläufig unter "Schulden" eingesetzt.

Anlage II

U 15

ma

F 8.39 Sg

Der Reichsstatthalter in Hamburg.

xxxxxxxxxxxxxxxxx

III/G.

Hamburg, den 11. September 1939.

2428/38

V. d. Wayen

Herrn
Dr. Heinrich B a u r ,
H a m b u r g 1.
Bergstr. 9/11.

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I. S. 1709) genehmige ich den am 23. August 1938 vor dem Notar:
Dr. juris Heinrich B a u r , Hamburg,
zwischen: Herrn Dr. Ascher Adolph Israel C a l m a n ,
Hamburg, Johnsallee 64,
als Verkäufer,
und: Herrn Diplomvolkswirt Dr. rer. pol. Friedrich Wilhelm Ewald S ö h n , Hamburg, Gustav Falkestr. 2,
handelnd als Bevollmächtigter des Vereins Diakonissenhaus "Siloah" e.V. in Hamburg,
als Käufer,

abgeschlossenen Kaufvertrag über die Grundstücke Rothenbaumchaussee 31 und Johnsallee 64/68, (Ein Trennstück von 1500 qm.)
eingetragen im Grundbuch von Rothenbaum Blatt No. 202, jetzt Blatt No. 1579,
und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung. Die Bestellung von Restkaufgeldhypotheken ist gemäss § 7 der Verordnung vom 3.12.1938 unzulässig.

Diese Genehmigung wird mit der Massgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der den Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Im Auftrage:
gez. v. Allwörden,
Senator.

Beglaubigt:
gez. Roffmann,
Stadtinspektor.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den.....1..September 9

(U 23 -JS 2428 / 39 .)

Herrn/ ~~Frau/ Fräulein~~ ...Dr. Adolph Calmann und Frau Jennie ....
geb. Cohn
H a m b u r g
Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom...9.11.38.....

Es ist erforderlich, den Betrag, bis zu dem Sie monatlich über Ihr gesperrtes Konto ohne besondere Genehmigung verfügen dürfen (monatliche Freigrenze), neu festzusetzen. Zu diesem Zwecke ersuche ich Sie, mir binnen einer Woche den anliegenden Fragebogen ausgefüllt wieder einzusenden. Das Doppel ist für Sie bestimmt.

Ich weise darauf hin, dass Sie zur richtigen und vollständigen Abgabe der geforderten Erklärungen verpflichtet sind, und dass eine Nichterfüllung dieser Auflage mit hohen Strafen bedroht ist. Die Erklärung ist von Ihnen/und Ihrer Ehefrau/ zu unterzeichnen. Sie ist ausschliesslich auf dem Postwege einzureichen. Persönliche Vorsprachen sind zwecklos.

Im Auftrag

f

Kennkarte Hamburg B 03641.

Dr. A. Israel Calmann ..... (Name des Einreichers)

.....Hamburg....,den 8. September 1939.

.....Johnsallee 64...str.Nr.....

Fernruf: 44 42 09

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)

in Hamburg.

Betr.: Ihre Sicherungsanordnung vom 9.11.38 GeschZ. R 13 (dann R 2) 2428/38 jetzt U 23-JS 2428/39

1. Ich selbst - sowie meine Ehefrau - und mein minderj. Kind haben nach dem derzeitigen Stand folgendes Vermögen:

		(ohne Pfennige)
Bank-Sparkassenguthaben u. Postscheckbestand...	RM	54.275
Wertpapiere (Kurswert).....	"	82.534
Rückkaufswert von Versicherungen.....	"	----
Hypotheken.....	"	25.000
Beteiligungen.....	"	----
Grundbesitz.....	"	45.700
Sonstige Vermögenswerte.....	"	41800
Aktiv-Vermögen insgesamt	RM	249.524

Von dem Aktiv-Vermögen sind abzusetzen sämtliche Schulden einschl. der noch nicht gezahlten Reichsfluchtsteuer u.d. Judenvermögensabgabe RM 127.617

verbleibt ein Reinvermögen von RM 121.907

2. Bei einem 2 (4) köpfigen Haushalt habe ich z.Zt. monatlich folgende Ausgaben:

a) ~~Wohnungsmiete~~, ~~Heizung~~, Gas, ~~Wasser~~, Elektrizität	RM	40
b) Lebensunterhalt, einschl. Bekleidung... (Haushaltgeld 1 Hausangestellter)	"	500 (340 + 160)
c) Ausgaben für Hausangestellte (2 Personen)...	"	220 (125 + 95)
d) laufend zu leistende unentgeltliche Zuwendungen an Frau Schelasnitzki (Verwandte, Kriegerwitwe)	"	50
an Dr. Lehr, Leipzig, Verwandter, mittellos, 77 J.	"	25
an Frau Mathilde Calmann Verwandte	"	10
an A. E. und Kinder von Frau E. L.	"	10
an Durchschnittsbetrag f. jüd. Wohlfahrtsanstalt	"	20
e) Sonstiges	"	150
laufende monatliche Ausgaben insgesamt	RM	1025.-

3. Ausser den Privatausgaben habe ich für Berufszwecke (Angabe des Berufs) Jüd. Krankenbehandler (Frauenarzt) bzw. für die Verwaltung meines Grundbesitzes monatlich Ausgaben in Höhe von ..... RM 150.- laut beigefügter Einzelaufstellung.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der umstehend gemachten Angaben.

Dr. A. Israel Calmann.

Jente Calmann geb. Cohn.

Anlage.

zu "Schulden": Meine Reichsfluchtsteuer ist auf RM 80.067 festgesetzt und mit dieser Summe unter "Schulden" eingetragen. Nach Berichtigung des ihr zugrundeliegenden Vermögensteuerbescheides wird sie wahrscheinlich um RM 11.250.- ermäßigt werden.

zu 2 a: Die Kosten für Wohnungsmiete habe ich außer Ansatz gelassen, weil ich einen Teil des eigenen Hauses bewohne. Ich darf wohl annehmen, daß Sie mir, wie in der Sicherungsanordnung vom 9.11.38, die freie Verfügung über die Mieteeingänge belassen, wovon ich die Unkosten für die Hausunterhalung (die gesamte Feuerung, Wasser, Handwerker etc.) zu bestreiten habe.

zu 3. Meine Tätigkeit als Frauenarzt und Geburtshelfer im Rahmen des jüdischen Krankenhauses verursacht verhältnismäßig hohe Fahrkosten. Da ich bisher den eigenen Wagen benutzen durfte, kann ich sie nur schätzen.

Fahrkosten schätzungsweise	RM 120,00
Medizin. Zeitschriften, Berufskleidg. bzw. Wäsche derselben	30,00
	RM 150,00

Die Verwaltung meines Grundstücks geschieht durch meinen Hauswart, der dafür freie Station erhält (unter 2c in Anrechnung gebracht).

Am 21. August d.J. ist mein landwirtschaftlicher Besitz in Hoisdorf in andere Hände übergegangen. Die Unterhaltung dieses Besitzes war außerordentlich teuer, ebenso, wie die Haltung des eigenen Wagens (Reparaturen) erhebliche Kosten verursacht hat. Meine Lebenshaltungskosten waren darum bisher viel höher, als sie lt. Voranschlag in Zukunft sein werden.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

U 23 JS 2428/38

Hamburg, den 20.10.39
Gr. Burstah 31

Herrn — Frau — Frl. .....

.....

.....

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9.11.38 Geschäftszeichen: R13-2428/38

Den in meiner Sicherungsanordnung — allgemeinen Genehmigung — vom 9.11.38 festgesetzten monatlichen Freibetrag für den Lebensunterhalt setze ich mit Wirkung vom 1.11.39 auf RM 640.- -580 (i. W.) monatlich fest Dieser Betrag ist wie folgt berechnet:

1. ~~Wohnungsmiete, Heizung,~~ Gas, Elektrizität, ~~Wasser~~	RM	40.- -40.-
2. Lebensunterhalt ~~für~~	„	230.- 280.-
3. Hausangestellte	„	220.- 140.-
4. Sonstige Ausgaben	„	150.- 150.-
zusammen	RM	640. 580.-

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen kann nur in der Weise erfolgen, daß diese Beträge dem Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes unmittelbar zur Verfügung gestellt werden, an den die Unterstützungsempfänger sich zu wenden haben.

Ohne Genehmigung können folgende Zahlungen durch unmittelbare Überweisung an die Empfangsberechtigten geleistet werden:

1. sämtliche Steuern und öffentlichen Abgaben,
2. die 20%ige Sühne-Abgabe der Juden,
3. sämtliche Steuern und Pflichtabgaben an die jüdische Gemeinde,
4. ersatzlose Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin,
5. Zuwendungen für Unterstützungszwecke an das Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes in Hamburg.

Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind von jetzt ab ausschließlich auf Formblättern in doppelter Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle (Obererdgeschoß, Zimmer 25) erhältlich sind. Die Einreichung hat ausschließlich auf dem Postwege zu erfolgen. Persönliche Vorsprachen sind zwecklos. Es ist unbedingt erforderlich, bei den Anträgen das obige Geschäftszeichen anzugeben.

Abschrift dieses Bescheides für die kontoführende Bank liegt bei. (Dresd. Bk)

Im Auftrag

10/12/10.

Abschrift für die Akte

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Hamburg, den 20. Oktober 1939

U 23 JS 2428 / 38

Herrn ~~Frau Frl.~~ Dr. A. Israel Calmann

Hamburg

Johnsallee 64

Mit Postzustellungsurkunde!
Anordnung gemäß § 59 des Dev.-Ges.

Die Sicherungsanordnung vom 9. November 1938

Gesch.-Zeichen R 13-2428/38 ergänze ich wie folgt:

1. Ich untersage Ihnen, **Barzahlungen** irgendwelcher Art, die nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, in Empfang zu nehmen. Zahlungen Ihrer Schuldner dürfen nur auf Ihr gesperrtes Konto (beschränkt verfügbares Sicherungskonto) geleistet werden. Ich ersuche Sie, mir binnen 5 Tagen eine Liste einzureichen, aus der sich ergibt, von welcher Seite Sie Zahlungen, die üblicherweise in bar geleistet werden, jetzt oder in Zukunft zu erwarten haben.

2. Alle **Barbeträge,** die sich in Ihrem Besitz und im Besitz Ihrer Familienmitglieder befinden und nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, sind auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto einzuzahlen. Die Einzahlung ist mir binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der kontoführenden Bank nachzuweisen.

3. Sie haben ferner alle **Guthaben,** die sich auf nicht nach § 59 Dev.-Ges. gesperrten Konten befinden, auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto zu übertragen. Die Übertragung ist mir ebenfalls binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der beteiligten Geldinstitute nachzuweisen.

4. Falls Sie **Grundstückseigentümer** sind und einen deutschblütigen Hausverwalter bestellt haben, gilt folgendes:
   a) **Mieten** darf nur der Hausverwalter von den Mietern entgegennehmen.
   b) **Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen** darf der Hausverwalter nur insoweit leisten, als sie zur Verwaltung des Grundstückes erforderlich sind.
   c) Der Hausverwalter hat über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Hausverwaltung zwecks jederzeitiger Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle **laufend Buch zu führen.**
   d) Sie haben dem Hausverwalter Kenntnis von dieser Sicherungsanordnung zu geben.
   Sofern Sie Ihr Grundstück selbst verwalten, gelten Ziffern 1 bis 3 dieser Anordnung entsprechend.

5. Diese Anordnung erstreckt sich nicht auf Vermögenswerte, die dem getrennt verwalteten Betriebsvermögen eines **Ihnen gehörigen Gewerbetriebes** zuzurechnen sind. **Privatentnahmen** dürfen jedoch nicht in bar, sondern **nur durch Überweisung** auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto erfolgen.

Der Bescheid, durch den die monatliche Freigrenze festgesetzt wird, ist beigefügt.

Im Auftrag:

sg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: U 23 JS 2428/38

Herrn

Dr.A.Israel Calmann

H a m b u r g

Johnsallee 64

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde
Vereinfachte Zustellung

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteten zu Hamburg 13 **heute hier** — zwischen ..... Uhr und ..... Uhr ..... mittags [Zeitangabe nur auf Verlangen] —

	[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.)].
1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person.	dem — **Empfänger — Firmeninhaber** (Vor- und Zuname): ..... — selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal übergeben.	dem — **Vorsteher** — gesetzlichen **Vertreter** — vertretungsberechtigten **Mitinhaber** — ..... in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ..... — selbst **nicht** angetroffen habe, dort de — **Gehilf** — **Schreiber** — ..... übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der **Annahme verhindert** war, b) der Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — **nicht anwesend** war, dort dem beim Empfänger angestellten ..... übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person.	da ich den — Empfänger — ~~Firmeninhaber~~ (~~Vor- und~~ Zuname): ..... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, dort a) ~~dem zu seiner Familie gehörenden~~ **erwachsenen Hausgenossen,** nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ....., übergeben. b) de ..... in der Familie **dienenden** erwachsenen ..... übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ..... in der hiesigen Wohnung ..... **nicht** selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden **erwachsenen Hausgenossen,** nämlich — der **Ehefrau** — dem **Ehemann** — dem **Sohn** — der **Tochter** — ....., übergeben. b) de ..... in der Familie **dienenden** erwachsenen ..... übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ..... — selbst in der Wohnung **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de ..... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt** — **Vermieter** —, nämlich de ....., de ..... zur Annahme bereit war, übergeben.	da **kein** besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ..... in der Wohnung ..... **nicht** angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de ..... in demselben Hause wohnenden — **Hauswirt** — **Vermieter** —, nämlich de ....., de ..... zur Annahme bereit war, übergeben.
5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.)	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.	

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, 21 Oktober 1939

Heftrand.

Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an den

Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

..... **heute hier** — zwischen ..... Uhr und ..... Uhr ..... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.)]	[Vordruck f. d. Zustellung a. Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.) (Nur gültig bei Durchstreichung d. Zustellungsvermerke auf d. vorstehend. Seite.)]
6. Niederlegung.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): ..... — selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu ..... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — ..... in der Wohnung ..... nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu ..... niedergelegt. bei der Postanstalt zu .... niedergelegt. Bei dem Gemeindevorsteher zu .... niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu .... niedergelegt. Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. — an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

....., ... 19 .....

Bl. 23

Hamburg

3428

7

700 Reichsmark — Rpf

Dresdner Bank Dep. b. Hanseat. Bank f. Kont. Ol. L. Calmann

Hamburg

Reichsbank

HAMBURG
23.10.39
III b
Sch A

Die mit dem Tagesstempel des Postscheckamts vollzogenen Lastschriftzettel haben dieselbe Beweiskraft wie die von den Postanstalten ausgestellten Einlieferungsscheine.

Kennkarte B 03641.

Israel
Dr. A. Calmann

Hamburg 13, Johnsallee 64

den 24.Oktober 1939.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
Eingang 25. OKT. 1939 Uhr
Anl.

Devisenstelle

Hamburg, Gr. Burstah 31.

U 23 JS 2428/38.

zu 1.) Ich habe, abgesehen von unter Nr.5 fallenden geringfügigen, teils uneinbringlichen, Honorarforderungen für ärztliche Tätigkeit keine Außenstände.

zu 2.) Barbeträge, die nicht aus der monatlichen Freigrenze stammen, habe ich nicht.

zu 3.) Auf Postscheckkonto Nr.3428 habe ich noch RM 34,24 aus Honoraren und Altersrente, nachdem ich lt. beiliegender Quittung RM 700.- auf mein gesperrtes Konto bei der Dresdner Bank Dep.Kasse Harvestehude überwiesen habe. Die ärztliche Versorgungskasse, die bisher RM 450.- vierteljährlich auf Postscheckkonto überwiesen hat, habe ich verständigt, die Überweisungen künftig auf das gesperrte Konto vorzunehmen.

zu 4.) Ich stehe bzgl. meines Grundstücks Rothenbaumchaussee 31/Johnsallee 64 unter der Kontrolle der Hamburgischen Grundstücksverwaltungsgesellschaft von 1938, die mir die Verwaltung meines Grundstücks belassen hat. Für die Begleichung der Ausgaben für das Grundstück, außer Steuern, werde ich jeden Monat die Zahlungsgenehmigung beantragen und über die Ausgaben laufend Buch führen. Die Mieter habe ich veranlaßt, künftig die Mieten direkt auf das Bankkonto einzuzahlen.

zu 5.) Die mir als jüdischem Krankenbehandler gestattete Entgegennahme kleiner Honorarbeträge, die bar bezahlt werden, und die Eingänge auf Postscheckkonto werde ich, soweit sie die Betriebsausgaben übersteigen, auf mein gesperrtes Konto bei der Dresdner Bank einzahlen und darüber gesondert Buch führen.

Dr. A. Israel Calmann.

1 Anlage

Dres. Wäntig Sieveking Rebattu Baur Harm
NOTARE
Hamburg 1, Bergstraße 11
FERNSPRECHER: 33 33 46 - 47

Th

Hamburg, den 24. Oktober 1939

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
hier.

1426/38 - Wagner

In der Anlage überreiche ich je ein Abschrift der Protokolle U.-R. Dris. Baur Nris. 2409/1938 vom 23. August 1938, 3323/1938 vom 7. November 1938 und 278/1939 vom 21. Januar 1939, enthaltend einen Kaufvertrag betr. einen Teil des Grundstücks Rotherbaum Blatt 1579 (Rothenbaumchaussee 31/ Johnsallee 64/68) zwischen Herrn Dr. med. Ascher Adolph Israel C a l m a n n und dem Verein „Diakonissenhaus 'Siloah' e.V." in Hamburg nebst Nachträgen. Der Vertrag soll jetzt, nachdem die erforderlichen Genehmigungen erteilt sind, durchgeführt werden. Ich bitte, ihn devisenrechtlich zu genehmigen und mir den Genehmigungsbescheid zuzustellen. Das Grundstück ist von der Heeresverwaltung beschlagnahmt worden. Die Gesundheitsverwaltung, Siloah und der jüdische Religionsverband haben einen Vertrag über die Benutzung des Grundstücks als Krankenhaus abgeschlossen. Die Durchführung des Vertrages ist dringlich. Ich bitte deshalb um möglichst umgehende Erledigung.

Notar

Dr. Wäntig, Dr. Sieveking,
Dr. Rebattu, Dr. Baur, Dr. Harm,
Notare
HAMBURG 1, Bergstraße 11

Nr. 278 der Urkundenrolle von 1939

1 Urkundensteuermarke

RM 3.-- Urkundensteuer gem. § 45 Urk.-St.-Ges. in Marken entwertet.
Hamburg, den 21.Jan.1939
L.S. gez. Dr. Baur
(not). Notar

Verhandelt in der Hansestadt H a m b u r g
am 21. (einundzwanzigsten) J a n u a r 1939
(neunzehnhundertneununddreissig).

Vor mir,

Dr. juris Heinrich B a u r,

Notar zu Hamburg,

erschienen heute in meiner Amtsstube, Bergstrasse Nr. 11,

1. Herr Direktor G o t t l i e b J o h a n n e s F e h r, wohnhaft in Hamburg, Emilienstrasse 1,
2. Frau Oberin A l b e r t i n e A s s o r, Hamburg Tornquiststr. 50,
zu 1 u. 2 handelnd als vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder des eingetragenen Vereins Diakonissenhaus „Siloah" e.V.,
3. Herr Dr. med. A s c h e r A d o l p h I s r a e l C a l m a n n, Hamburg, Johnsallee Nr. 64,
zu 1 - 3 mir von Person bekannt,

und erklärten zu meinem Protokoll:

Durch

Durch notariellen Vertrag vom 23. August 1938 - Urk.R. 2409/1938 des beurkundenden Notars - hat der Erschienene zu 3) ein Trennstück seines im Grundbuche von R o t h e r b a u m Blatt 1579 verzeichneten Grundstücks, bezeichnet mit Parzelle 1238 A, zum Preise von 65.000.-- Reichsmark an den eingetragenen Verein Diakonissenhaus „Siloah" e.V. verkauft. Nach § 2 dieses Vertrages wurde dem Verkäufer in Höhe von 50.000.-- Reichsmark eine Restkaufgeldhypothek bestellt. In der Verhandlung vom 7. November 1938 - Urk.R. 3323/1938 des beurkundenden Notars - wurde die Eintragung dieser Restkaufgeldhypothek von 50.000.-- Reichsmark bewilligt und beantragt. Diese Vertragsbestimmung heben wir auf und vereinbaren bezüglich der Zahlung der 50.000.-- Reichsmark das Folgende:

Das Restkaufgeld von 50.000.-- Reichsmark ist ab 1. Oktober 1938 mit 4 1/2 vom Hundert jährlich zu verzinsen. Die Zinsen sind zahlbar nachträglich vierteljährlich zu den Quartalsletzten. Von dem Kapital sind zu zahlen:

5.000.-- RM am 14. Februar 1939,
5.000.-- RM am 1. April 1939.

Der Restbetrag von
40.000.-- RM wird dem Käufer bis auf weiteres gestundet, jedoch mit der Massgabe, dass dieser Betrag beiderseits zu jedem Monatsultimo kündbar ist unter Einhaltung einer halbjährlichen Kün-

di-

digungsfrist. Verkäufer verpflichtet sich, Teilrückzahlungen auf das Kapital in Höhe von mindestens 1.000.-- RM zu jedem Zinstermin anzunehmen. Eine hypothekarische Sicherstellung dieses Restkaufgeldes erfolgt nicht. Nach Massgabe dieser abgeänderten Vertragsbestimmung soll nunmehr die Umschreibung der verkauften und aufgelassenen Parzelle erfolgen.

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verbleibende Protokoll aufgenommen, vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben, auch von mir, dem Notar, unterschrieben und besiegelt worden.

gez. Albertine Assor

" Dr. Adolph Israel Calmann

" Johannes Fehr

L.S. " Dr. Baur
(not).

Kosten: R.K.O. v. 25.Nov.35

Wert: RM 5.000.-- ang.

Gebühr §§ 26, 36	RM 22.--
Urkundensteuer § 45	" 3.--
	RM 25.--

gez. Dr.B.

Dr. Wäntig, Dr. Sieveking,
Dr. Rebattu, Dr. Baur, Dr. Harm,
Notare
HAMBURG 1, Bergstraße 11

No. 2409 der Urkundenrolle von 1938.

Verhandelt in dieser Hansestadt H a m b u r g
am 23.(dreiundzwanzigsten) August 1938 (neunzehnhundert-
achtunddreissig).

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
25. OKT. 1939 Nm.
Rnl.

Vor mir,

Dr.juris Heinrich B a u r

Notar zu Hamburg

erschienen heute in dem Diakonissenhaus " Siloah " e.V.
in Hamburg, Tornquiststrasse 50,
wohin sich der Notar auf Ersuchen begeben hatte,

1. der Arzt, Herr Dr.med. Ascher Adolph Calmann,
wohnhaft in Hamburg, Johnsallee 64,
2. der Diplomvolkswirt Herr Dr.rer.pol.
Friedrich Wilhelm Ewald Söhn,
wohnhaft in Hamburg, Gustav Falkestrasse 2,
handelnd als Bevollmächtigter des Vereins " Diakonissen-
haus "Siloah" e.V. in Hamburg,

zu 1) ausgewiesen durch Meldeschein der Polizeibehörde
Hamburg vom 24.Juli 1917,
zu 2) dem Notar von Person bekannt,
und erklärten zu meinem Protokoll :

Wir schliessen folgenden

K a u f v e r t r a g

in dem die verkaufende Partei als " Verkäufer ", die
kaufende als " Käufer " bezeichnet wird :

§ 1.

§ 1.

Es verkauft Herr Dr. med. Ascher Adolph Calmann von seinem in Hamburg, Rotenbaumchaussee 31/Johnsallee 64/68 belegenen, im Grundbuche von Rotherbaum Blatt No. 202, jetzt Blatt No.1579 eingetragenen Grundstück ein Trennstück von etwa 1500 qm mit dem daraufbefindlichen Klinikgebäude, wie sich dieses aus der anliegenden Skizze ergibt und rot schraffiert ist, nebst allen gesetzlichen Bestandteilen, und sämtlichem Zubehör, in seinem gegenwärtigen Zustande, wie es von dem Käufer vor dem Kauf in Augenschein zu nehmen war und wie es von dem Verkäufer besessen und benutzt worden ist oder hätte besessen und benutzt werden können, an den Verein " Diakonissenhaus "Siloah " e.V. " in Hamburg.

Der Käufer verpflichtet sich, das Grundstück abzunehmen.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 65.000.-- RM (schreibe : fünfundsechzigtausend Reichsmark). Der Kaufpreis wird wie folgt berichtigt :

1. Der Käufer zahlt an den Verkäufer in bar am 30.September 1938: RM 15.000.--.

2. Der Käufer bestellt dem Verkäufer eine Restkaufgeldhypothek von

RM 50.000.-- .Das Restkaufgeld ist verzinslich mit 4 1/2 vom Hundert jährlich seit dem 1.Oktober 1938, Die Zinsen sind zahlbar nachträglich vierteljährlich zu den Quartalsletzten. Das Kapital ist mit halbjährlicher Kündigungsfrist zu jedem Monatsultimo beiderseits kündbar. Verkäufer verpflichtet sich, Teilrückzahlungen auf das Kapital in Höhe von mindestens RM 1.000.-- zu jedem Zinstermin anzunehmen.-

Sa. RM.65.000.--

§ 3.

Zur Sicherung des Anspruchs des Käufers auf Auflassung hat der Verkäufer auf Verlangen des Käufers die Eintragung einer Vormerkung in das Grundbuch zu bewilligen und zu beantragen.

§ 4.

Die Auflassung soll tunlichst am 1.Oktober 1938 vorgenommen werden. Die Uebergabe des Grundstücks erfolgt am 1.Oktober 1938.

§ 5.

Mit dem 1.Oktober 1938 (Verrechnungstage) gehen die Nutzungen und Lasten des Grundstücks, insbesondere auch die öffentlichen Abgaben, Wasserbeitrag, Sielsteuer und Versicherungsprämien, von dem Verkäufer auf den Käufer über und werden bis zu diesem Tage nach Verhältnis der Zeit verrechnet.

§ 6.

Die Gefahr des zufälligen Unterganges und der zufälligen Verschlechterung des Grundstücks geht mit der Beurkundung dieses Vertrages auf den Käufer über, wogegen ihm von diesem Tage an die Versicherungen zur Deckung überwiesen werden. Für die gewöhnliche Instandhaltung hat jedoch der Verkäufer bis zum Verrechnungstage auf seine Kosten zu sorgen.

§ 7.

Der Käufer tritt an Stelle des Verkäufers in die sich aus den Versicherungen ergebenden Rechte und Verpflichtungen

tungen ein. Das Klinikgebäude ist in den Jahren 1916/1917 errichtet.

Ein Einheitswert für das verkaufte Trennstück liegt nach Angabe des Verkäufers nicht vor. Für das Klinikgebäude (Geschäftsgrundstück) ist ein Einheitswert von 94.000.-- RM festgesetzt worden, ausweislich des dem Notar vorgelegten geänderten Einheitswertbescheides vom 27. August 1936 (Finanzamt für Grundsteuer Hamburg) Akz.: Rotherbaum III 82/128 A). Der Verkäufer versichert, dass dies der letzte rechtskräftige Einheitswert für dieses Geschäftsgrundstück ist.

§ 8.

In Abteilung II des Grundbuches ist das Grundstück wie folgt belastet :

No. 1 Bebauungs- und Benutzungsbeschränkung zugunsten des Ärars der Stadt Hamburg.

Der Käufer übernimmt diese Beschränkung. Ferner übernimmt er alle sonst noch etwa vorhandenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen, mit dem Grundstück verbundenen Verfügungsbeschränkungen, Dienstbarkeiten, Gemeinschaften und Lasten, auch alle Beschränkungen, die dem Grundstück durch den Bebauungsplan auferlegt sind oder werden.

§ 9.

Der Verkäufer übernimmt wegen der im Grundrisse angegebenen Flächenmasse des Grundstücks, wegen der Höhe der bei der Feuerkasse und in den Versicherungsverträgen

ange-

gebenen Werte sowie wegen etwaiger Mängel des Grundstücks nach § 459 des Bürgerlichen Gesetzbuches keine Gewähr und versichert, dass seines Wissens kein Schwamm und Hausbock im Gebäude ist.

§ 10.

Der Verkäufer übergibt dem Käufer die das Grundstück betreffenden üblichen Urkunden, soweit er sie besitzt.

§ 11.

Die mit diesem Vertrage und dessen Ausführung verbundenen Kosten und Abgaben, insbesondere die Grunderwerbssteuer nebst Zuschlag, die Gebühr für Entwurf, Beurkundung und Ausfertigung des Kaufvertrages, die Kosten und Gebühren für die Auflassung und die Eintragung in das Grundbuch, die Eintragung des Restkaufgeldes und die Vermessung des gekauften Trennstücks, die Gebühr für die Umschreibung des Feuerkassenscheines, trägt der Käufer allein.

Alle anderen nicht bereits erwähnten und mit dem Verkauf etwa verbundenen Steuern, insbesondere die Wertzuwachssteuer, trägt der Verkäufer, die Kosten einer etwa erforderlichen behördlichen Genehmigung derjenige, der ihrer bedarf.

Dieser Kaufvertrag wird abgeschlossen unter dem Vorbehalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, insbesondere der Genehmigung der Gesundheitsbehörde Hamburg, in dem gekauften Gebäude eine Klinik zu betreiben.

Die Parteien erklären hiermit, vom beurkundenden Notar darauf hingewiesen zu sein :

a) dass er das Grundbuch nicht eingesehen hat,

b) dass der Anspruch des Käufers auf Uebertragung des Eigentums an dem Grundstück durch Eintragung einer Vormerkung gesichert werden kann, und dass der Käufer erst mit der Eintragung des Eigentumsüberganges in das Grundbuch das Eigentum an dem Grundstück erwirbt,

c) dass der Käufer für etwaige Wertzuwachssteuer neben dem Verkäufer in Höhe von 10% des Kaufpreises haftet,

d) dass der Verkäufer und der Käufer für die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlägen als Gesamtschuldner haften,

e) dass die Eintragung der Eigentumsveränderung bezw. des Restkaufgeldes erst nach Zahlung der Gerichtskosten erfolgt.

Gerichtskostenrechnung , Fragebogen, Vorauszahlungsbescheid und Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Grunderwerbssteuer sollen an Herrn Dr. S ö h n in Hamburg, Gustav Falkestrasse 2 zugestellt werden.

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verbleibende Protokoll aufgenommen,vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben, auch von mir, dem Notar, unterschrieben und besiegelt worden.

gez. Dr. Calmann

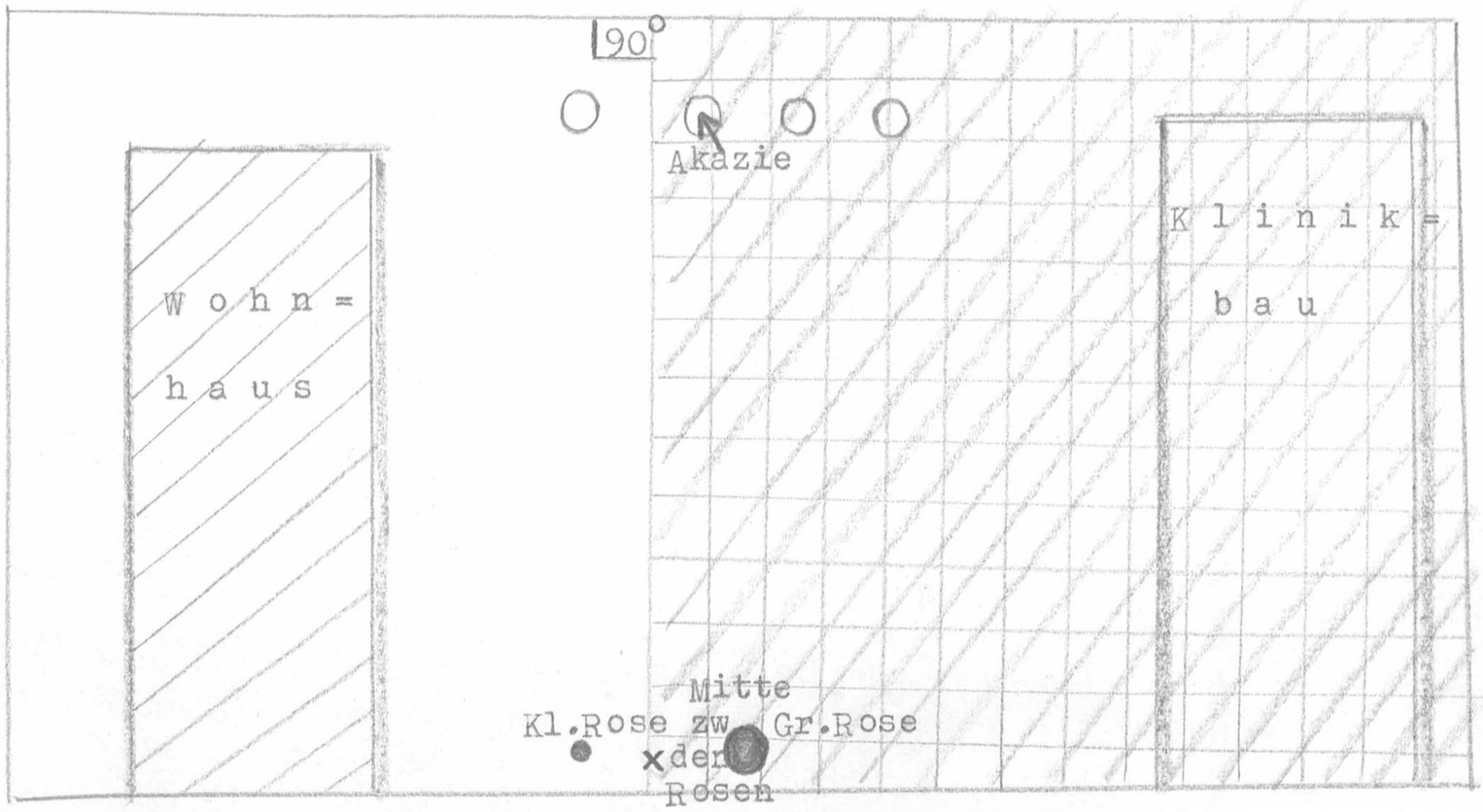
" Dr.W. Söhn

L.S. (not) " Dr.Baur

Kosten : R.K.O. v. 25.11.35

Wert : RM 65.000.--	+ 2 1/2%	
Gebühr §§ 28,29	RM 248.--	
" § 52	" 50.--	
Urkundensteuer	" 3.--	
Fahrgeld	" 1.95	
J.L. 166	RM 302.95	gez.B.

J o h n s a l l e e


90°
Akazie
W o h n =
h a u s
K l i n i k =
b a u
Rothenbaum-Chaussee
Mitte
Kl.Rose zw. Gr.Rose
den
Rosen

No. 3323 der Urkundenrolle von 1938

Eine Abschrift dieser Urkunde ist gemäss § 1 der Ausführungsbestimmungen zum Hamburgischen Wertzuwachssteuergesetz heute dem Finanzamt für Verkehrssteuern in Hamburg übersandt worden.
Hamburg, den 11. November 1938.

gez. Dr. Baur

Eine Abschrift dieser Urkunde ist gemäss §§ 3 ff der Durchführungsbestimmungen zum Grunderwerbsteuergesetz heute dem Finanzamt für Verkehrsteuern, Abt. Grunderwerbsteuer, in Hamburg übersandt worden.
Hamburg, den 11. November 1938.

gez. Dr. Baur

Dr. Wäntig, Dr. Sieveking,
Dr. Rebattu, Dr. Baur, Dr. Harm,
Notare
HAMBURG 1, Bergstraße 11

Zur Urschrift sind RM 3.—
Urkundensteuer in Marken entwertet.
Hamburg, den 11. Nov. 1938
Notar.

Verhandelt in der Hansestadt Hamburg am 7. (siebenten) November 1938 (neunzehnhundertachtunddreissig). ——————————

Vor mir, ——————————

Dr. juris Heinrich B a u r

Notar zu Hamburg, erschienen heute in meiner Amtsstube, Bergstrasse No. 11 ——————————

1. Herr Direktor Gottlieb Johannes F e h r, wohnhaft in Hamburg, Emilienstrasse 1, ——————

2. Frau Oberin Albertine A s s o r, Hamburg, Tornquiststrasse 5o, ——————

zu 1 u. 2 handelnd als vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder des eingetragenen Vereins Diakonissenhaus "Siloah" e.V., ——————

3. Herr Dr. med. Ascher Adolph C a l m a n n, Hamburg, Johnsallee 64, ——————

zu 1-3 von Person bekannt. ——————

Die Erschienenen ersuchten um Beurkundung einer Auflassung und erklärten: ——————

Am 23. August 1938 hat zu notariellem Protokoll des beurkundenden Notars (Urk.R. 2409/1938) Herr Dr.med. Ascher Adolph Calmann von seinem ihm gehörigen Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum Blatt 1579 ein Trennstück von etwa 1500 qm nebst dem Klinikgebäude an den Verein Diakonissenhaus "Siloah" e.V. zu Hamburg zum Preise von 65.000,— Reichsmark verkauft. ——————

Das verkaufte Trennstück ist inzwischen amtlich vermessen worden und hat die Bezeichnung Parzelle Nr. 1238 A erhalten. Die Erschienenen stellten fest, dass diese Parzelle mit dem verkauften Trennstück identisch ist. ——————

Sodann erklärte der Erschienene zu 3: Ich übertrage das Eigentum an der Parzelle Nr. 1238 A, noch eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum Blatt 1579 auf den eingetragenen Verein Diakonissenhaus "Siloah" e.V.

und

und bewilligen, dass der Erwerber dieses Trennstücks als Eigentümer in das Grundbuch eingetragen wird. Die Erschienenen zu 1 und 2 in ihrer vorgenannten Eigenschaft erklärten: Wir sind mit der Eigentumsübertragung einverstanden. ----------

Die Erschienenen erklärten weiter: Wir beantragen die Eintragung der Eigentumsveränderung in das Grundbuch und die Uebertragung der verkauften Parzelle Nr. 1238 A auf ein neu anzulegendes Grundbuchblatt. ----------

Sodann erklärten die Erschienenen zu 1 und 2 weiter: Der eingetragene Verein Diakonissenhaus "Siloah" e.V. schuldet Herrn Dr. med. Ascher Adolph Calmann aus restlichem Kaufgeld gemäss §.2 des Kaufvertrages vom 23. August 1938 den Betrag von 50.000,-- Reichsmark. Dieses Restkaufgeld ist verzinslich mit 4½ v.H. jährlich, seit dem 1. Oktober 1938. Die Zinsen sind zahlbar nachträglich vierteljährlich zu den Quartalsletzten. Das Kapital ist mit halbjährlicher Kündigungsfrist zu jedem Monatsultimo beiderseits kündbar. Verkäufer verpflichtet sich, Teilrückzahlungen auf das Kapital in Höhe von mindestens 1.000,-- RM zu jedem Zinstermin anzunehmen. ----------

Zur Sicherung dieses Restkaufgeldes bewilligen und beantragen wir, die Erschienenen zu 1 und 2 die Eintragung einer Hypothek auf der von uns gekauften Parzelle 1238 A. Die Bildung eines Hypothekenbriefes wird ausgeschlossen.

Die Kosten dieser Verhandlung einschliesslich der Kosten für die Eintragung des Restkaufgeldes trägt der Käufer. ----------

===

Hierüber

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verbleibende Protokoll aufgenommen, vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben, auch von mir, dem Notar, unterschrieben und besiegelt worden.

gez. Johannes Fehr
" Albertine Assor
" Dr.med.Ascher Adolph Calmann
L.S.not " Dr. Baur

Kosten: RKO.v.25.11.35
Wert: RM 65.000,--
Gebühr §§ 26,31 RM 65,--
Urkundensteuer "" 3,--
RM 68,--
gez.Dr.B.

Dres. Wäntig Sieveking Rebattu Baur Harm
NOTARE Th
Hamburg 1, Bergstraße 11
FERNSPRECHER: 33 33 46 - 47

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),
hier.

betr. Antrag auf Erteilung der Devisengenehmigung zum Verkauf eines Teils des Grundstücks Rothenbaumchaussee 31/Johnsallee 64/68 von Dr. A. Calmann an den Verein Diakonissenhaus „Siloah" e.V. in Hamburg.

Mit Schreiben vom 24. ds.Mts. überreichte ich Abschriften der Protokolle U.R. Dris. Baur Nr.2409/1938, 3323/1938 und 278/1939 mit der Bitte um Erteilung der Devisengenehmigung. In der Anlage überreiche ich ein Lichtbild der Genehmigung des Reichsstatthalters nach der V.O.vom 3.12.38.

Gegen den Veräußerer Dr. Calmann besteht Sicherungsanordnung. Das dortige Aktenzeichen lautet U 23/J.S./2428/38.

Hamburg, den 27. Oktober 1939

Anlage

Der Notar

Der Reichsstatthalter in Hamburg

~~Preisbildungsstelle~~x

III/G.

Hamburg, den 11. September 1939.

Herrn
Dr. Heinrich B a u r ,
H a m b u r g 1.
Bergstr. 9/11.

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I. S. 1709) genehmige ich den am 23. August 1938 vor dem Notar:
Dr. juris Heinrich B au r , Hamburg,
zwischen: Herrn Dr. Ascher Adolph Israel C a l m a n ,
Hamburg, Johnsallee 64,
als Verkäufer,
und: Herrn Diplomvolkswirt Dr. rer. pol. Friedrich Wilhelm Ewald S ö h n , Hamburg, Gustav Falkestr. 2,
handelnd als Bevollmächtigter des Vereins Diakonissenhaus "Siloah" e.V. in Hamburg,
als Käufer,

abgeschlossenen Kaufvertrag über die Grundstücke Rothenbaumchaussee 31 und Johnsallee 64/68, (ein Trennstück von 1500 qm.)
eingetragen im Grundbuch von Rothenbaum Blatt No. 202, jetzt Blatt No. 1579,
und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung. Die Bestellung von Restkaufgeldhypotheken ist gemäss § 7 der Verordnung vom 3.12.1938 unzulässig.

Diese Genehmigung wird mit der Massgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der den Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Im Auftrage:
gez. v. Allwörden,
Senator.

Beglaubigt:
Hoffmann
Stadtinspektor.

Gebühr: RM 470.--

Hansestadt Hamburg · Deutsches Reich · Kammergericht für Handelssachen

Anschrift: Hamburg 36, Stadthausbrücke [illegible] Fernspr. 34 10 17.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

U23- JS 2428/38 Hamburg, den 2. Nov. 39

in doppelter Ausfertigung (eine Abschr. mit Vermerk
1) Herren " Nur für das Grundb.Amt)
Dres Wantig Sieveking Rebattu Baur Harm

~~Notare~~ Hamburg
Bergstr. 11

Auf das Schr.v. 24.1o.39
Dr. med. Ascher Adolph Israel Calmann

Ich genehmige im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 9.11.38 die Auflassung ~~des~~ einen Teil des Grundstükkes Rothenbaumchaussee 31/ Johnsallee 64/68, eingetr. im Grundbuch von Rotherbaum Blatt 1579 , an den Verein " Diakonissenhaus "Siloah", e.V., in Hamburg nahh Massgabe des vom Herrn Reichsstatthalter genehmigten Kaufvertrages ~~nebst Nachträgen~~ vom 23.8. 38 nebst Nachträgen.
Diese Genehmigung wird unter der Auflage erteilt, dass der nach Abzug aller Unkosten an den Verkäufer auszuzahlende Nettoerlös auf das beschränkt verfügbare Sicherungskonto bei der Dresdner Bank in Hamburg einzuzahlen ist.

2) zur. an U23

I. A.

A 3 mit b, A 4 mit f und g,
A 5 mit m, A 6 mit i, A 7 mit k
und l, A 8 mit e, vollinhaltlich
überein.

In dem Posten A 12 gehören insbesondere Anforderungen zur Abdeckung alter Warenverbindlichkeiten, soweit sie in die Liste aufzunehmen sind, für Kaffee-Kohle Geschäfte, Hinterlegung von Bietungskautionen usw.

In die Gruppe B ist neu aufgenommen der Posten B 3 "Gagen und Honorare".

In die Gruppe B 5 gehören insbesondere Löhne im passiven Veredlungsverkehr, soweit sie nicht zur Förderung der Ausfuhr bestimmt sind und unter A 4 fallen, Transportleistungen ausserhalb des gewerblichen Warenverkehrs, für die bisher ein besonderer Posten vorgesehen war, Bezug elektrischen Stromes, Pachten und Abgaben für ausländische Grundstücke, Beiträge, Abonnements, Werbekosten des Fremdenverkehrs usw.

In den Posten C 6 sind insbesondere aufzunehmen Zahlungen auf Grund des deutsch-polnischen Aufwertungsabkommens, Depotgebühren, Erlöse von mit freier Reichsmark erworbenen Wertpapieren, von ausländischen Banken eingeliefertes Hartgeld usw.

In der Gruppe D ist der Posten 1 weggefallen, da amtliche Versorgungsbezüge ausschliesslich im Postwege oder mit beschränkt verfügbaren Devisen zu bezahlen sind (vgl. Ri IV 52, Allg.Erlass Dev. A 38953/34 vom 29. September 1934 und A 44693/34 vom 27. Oktober 1934), Posten 4, da für Auslandsstudien durch R.E. 15/35 D.St. eine Sonderregelung getroffen worden ist, Posten 6, da

Unter-

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr.A.Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Kennkarte B 03641

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle
17. NOV. 1939 Nr.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9.November 1938 Geschäftszeichen: R 13-2428/38
jetzt U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 28,70 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Berlin. Die Versicherung haftet auf dem land= wirtschaftlichen Grundstück in Hoisdorf,das im August d.J.von dem neuen Besitzer übernommen wurde. Die Nachzahlung von RM 28,70 (siehe Beleg) geht noch zu meinen Lasten.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg,den 6.November 1939
(Ort und Datum)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 28.70
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird
in Höhe von *RM* ~~genehmigt.~~
~~abgelehnt.~~

Hamburg, den 8. 11. 1939

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 Hmb. Devst. R 2

5000. 22. 9. 39

jd.Kennkarte Hamburg B 03641

Dr. med. A. Israel Calmann

Privatklinik: Johnsallee 68
Fernruf: 44 42 07

Zur ärztlichen Behandlung ausschließlich von Juden berechtigt.

Hamburg, den 15.November 1939.

Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 15. NOV. 1939 Nm.

betr.U 23 JS 2428/38.

Ich erlaube mir,Ihnen in der Abschrift den soeben bei mir eingetroffenen verbindlichen Vorbescheid betr.Tausch meines Hamburger Grundstücks gegen ein solches in New York einzureichen. Da die Auflagen auf beiden Seiten erfüllbar sind,hofft der Vertreter des Ehepaares Schellenberger,daß der endgültig abgeschlossene Vertrag bald zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Eine Abschrift habe ich gleichzeitig der Abteilung F 19 übermittelt.

Ergebenst

Dr. A. Israel Calmann.

1 Anlage

Abschrift

Der Oberfinanzpräsident Berlin
Devisenstelle

Sachgebiet 50 G/Bi
Nr.41 791
Akte Sch allg.5848

4.November 1939

Herrn Dr.iur.Richard Kuenzer
Berlin-Charlottenburg 9
Ulmenallee 29

betr.Grundstückstausch Eleleute Felix und Charlotte Schellenberger New York mit Dr.Calmann,Hamburg,
Lage des inländischen Grundstücks:Mietwohnungsgrundstück Hamburg Rothenbaum,Rothenbaumchaussee 51 eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg von Rothenbaum Bd.37 Blatt 1579

Lage des ausländishhen Grundstücks: 1986 Madison Ave.,New York City.

Ich nehme Bezug auf Ihren Antrag vom 16.Oktober 1939 und stelle die Genehmigung für den Grundstückstausch verbindlich in Aussicht,sofern der Auswanderer,Dr.Calman Hamburg eine ersatzlose Abgabe in Höhe von RM 31800.- an die Deutsche Golddiskontbank Berlin leistet,unn die Rückwanderer Schellenberger eine gleiche ersatzlose Abgabe in Höhe von RM 30100.- zahlen.

Die von den Rückwanderern aufzubringende Abgabe könnte durch Überweisung der in ihren Händen befindlichen Bardevisen in Höhe von $ 3000.- für die Härteausgleich von mir gewährt werden würde,sowie durch Belastung des Hamburger Grundstücks aufgebracht werden.

Falls die Parteien bereit sind,auf dieser Basis das Geschäft zur Durchführung zu bringen,bitte ich um Mitteilung.

Ich mche darauf aufmerksam,daß die von dem Auswanderer zu zahlende Reichsfluchtsteuer und Judenvermögensabgabe restlos bezahlt oder sicher gestellt sein muß,was mir durch Vorlage einer Unbedenklichkeitsbescheinigung nachzuweisen ist.

Im Auftrage

zwei Unterschriften

Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg
Verwaltung für Handel,
Schiffahrt u. Gewerbe
III/G.

Hamburg, den 17. Nov. 1939

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

H a m b u r g

Gr. Burstah 31.

Gemäß Durchführungserlaß des RWM vom 6. Februar 1939 zur Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 wird Ihnen mitgeteilt, daß bei der Verwaltung ein Antrag auf Verkauf des im Besitz des Juden / der Jüdin . . . . . .
. . . . . .wohnhaft . . . . . .
befindliche Grundstück
. . . . . .
eingegangen ist. Käufer dieses Grundstückes ist der/die
. . . . . .
wohnhaft . . . . . .
. . . . . .

Im Auftrage

Stadtsekretär.

DR. JUR. RICHARD KUENZER
DEVISENBERATER

BANKKONTO: DEUTSCHE BANK DEP.-K. S 2
BERLIN-CHARLOTTENBURG 9
ADOLF-HITLER-PLATZ 2
POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 38563

BERLIN-CHARLOTTENBURG 9
ULMENALLEE 29
TELEFON: 993485

DEN 17. November 1939

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
-Devisenstelle-
H a m b u r g
Gr. Burstah 31

Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle
20. NOV. 1939 Vm.
Anl.

Betr.: Sicherungsanordnung U 23 JS 2428/38

Ich erlaube mir, Ihnen die Abschrift meines an die Verwaltung für Handel Schiffahrt und Gewerbe gerichteten Schreibens einzusenden mit der Bitte, dem Inhalt ebenfalls Rechnung zu tragen.

Anlage

DR. JUR. RICHARD KUENZER
DEVISENBERATER

BANKKONTO: DEUTSCHE BANK DEP.-K. S 2
BERLIN-CHARLOTTENBURG 9
ADOLF-HITLER-PLATZ 2
POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 38563

BERLIN-CHARLOTTENBURG 9
ULMENALLEE 29
TELEFON: 993485

DEN 17. November 1939

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
-Devisenstelle-
H a m b u r g
Gr. Burstah 31

Betr.: Sicherungsanordnung U 23 JS 2428/38

Ich erlaube mir, Ihnen die Abschrift meines an die Verwaltung für Handel Schiffahrt und Gewerbe gerichteten Schreibens einzusenden mit der Bitte, dem Inhalt ebenfalls Rechnung zu tragen.

Anlage

Abschrift

Dr. jur. Richard Kuenzer

Berlin-Charlottenburg 9
Ulmenallee 29
Tel. 99 3485

An die
Verwaltung für Handel Schiffahrt und Gewerbe

H a m b u r g

Betr. Grundstück Rothenbaumchaussee 31/Johnsallee 64 Dr. Calmann
Genehmigung für den Verkauf dieses Grundstücks an Herrn Henry Seifert, Hamburg.

Im Auftrage des Ehepaars Felix und Charlotte Schellenberger, New York, zweier arischer Deutscher, im vorgerückten Lebensalter, die nach Deutschland zurückzukehren wünschen und diese Absicht ungeachtet des Krieges aufrecht erhalten, habe ich bei der Devisenstelle Berlin den Antrag gestellt, auf Genehmigung eines Tauschs zwischen dem obenbezeichneten Grundstück des Herrn Dr. Calmann und einem dem Ehepaar Schellenberger gehörigen Grundstücks in New York. Die Devisenstelle hat mir daraufhin den in Abschrift beiliegenden Bescheid vom 4.d.M. zugehen kassen. Ich habe das Ehepaar Schellenberger hievon in Kenntnis gesetzt und erwarte ihren Bescheid, der freilich wegen des verlangsamten postalischen Verkehrs im Auslande einige Zeit auf sich warten lassen wird. Die Durchführung dieses Tauschgeschäfts ist nicht nur für Dr. Calmann die Bedingung seiner Auswanderung, sondern ebenfalls für das Ehepaar Schellenberger die Bedingung ihrer Einwanderung. Es wird auch zu beachten sein, dass Herr Schellenberger bei seiner Rückwanderung eine Summe von etwa $ 3.000.- in Devisen mitbringen wird.

Im Hinblick auf das Vorstehendem bitte ich ergebenst, das bei Ihnen schwebende Verfahren wegen Genehmigung des Verkaufs des Hauses Dr. Calmann's an Herrn Seifert bis zur endgültigen Erledigung des Tauschverfahrens aussetzen zu wollen.

Mit Deutschem Gruss
gez. Kuenzer

Anlage

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr.A.Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9.November 1938 Geschäftszeichen: R 13-2428/38
jetzt U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 210,45 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Dep.kasse Harvestehude Rothenbaumchaussee 29
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: 1.) Reise nach Berlin, die ich unbedingt machen muß wegen Grundstückstauschverhandlungen bei der Berliner Devisenstelle. RM 80,00

2.) Elektriker Götze lt.Anlage " 52,00
3.) Mechaniker Jacobsen lt.Anlage "42,25
4.) Wassergeld lt.Anlage "36,20
RM 210,45

Die Zahlungen unter 2,3 und 4 sind zur Verwaltung meines Grundstücks Johnsallee 64 erforderlich.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 17.November 1939
(Ort und Datum)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Genehmigung — ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 210,45
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von *RM*~~ genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Rm 110.45 unmittelbare Überweisung.
" 80. Barentnahme

Hamburg, den 22. 11. 1939

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 Hmb. Devst. R 2

5000. 22. 9. 39

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Der Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) DEZ 1939 Vm

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: R 13-2428/38 jetzt U 23 JS 2428/38.

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 451,89 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Dringende Reise meiner Frau nach Leipzig aus familiären Gründen, 3-4 Tage			RM 150,00
Rechnung Ettler	lt. Beleg		16,80
Rechnung Vogler (Ersatz f.d.abgelieferte Uhr)	lt. Beleg		46,00
in Sachen Hausverwaltung Feuerkasse	lt. Beleg	3,84	
Linoleum Korte	" "	15,15	
Elektriker Götze	" "	13,35	
Heizmaterial Schulz	" "	190,75	
gefl.bar zu erstatt: Treppenbeleuchtung		4,00	
Treppenreinigung		12,00	239,09
		RM	451,89

6 Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 1. Dezember 1939
(Ort und Datum)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 451.89
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von *RM* Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung~~ genehmigt.
~~abgelehnt.~~

RM 285,89
" 166.- Bar

Hamburg, den 5. 12. 1939

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 Hmb. Devst. R 2

5000. 22. 9. 39

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:
Dr.A.Israel Calmann
jüd.Kennkarte Hamburg B 03641

Name:

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9.November 1938 Geschäftszeichen: R 13-2428/38 jetzt U 23

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 200.- zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Dr.iur Richard Kuenzer, Berlin
lt.Ablage

Beratung in Grundstückstauschangelegenheit etc.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 7.XII.1939
(Ort und Datum)

Dr. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Genehmigung — ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 200.-
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird
genehmigt.
~~in Höhe von *RM* ..... abgelehnt.~~

Hamburg, den 9. 12. 1939

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 Hmb. Devst. R 2

5000. 22. 9. 39

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:
Dr.A.Israel Calmann

Name:

Wohnort: in Hamburg

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9.November 1938 Geschäftszeichen: R 13-2428/38
jetzt U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 302,67 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank,Depositenkasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Weihnachtsgratifikation	Hausangest.	Kähler	Empfangsbestäti=	RM 70,00
"	Vice	Jessen	gungen werden nach=	70,00
"	Reinmachfrau	Panje	geliefert	30,00
für Weihnachtsgeschenke in kleinen Teilbeträgen				50,00
Ferngespräche in außergewöhnlicher Höhe			lt.Anlage	46,60
Handwerkerrechnung	Jessen		" "	14,50
"	ders.		" "	6,57
"	Schröder		" "	15,00
			RM	302,67

Zeile 1-4 Barentnahme
" 5-8 Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg,den 12.Dezember 1939
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 302,67

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von ..... *RM*~~ genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 15. 12. 1939

Im Auftrag

h 23 9 4 2 8 1 37

3. JAN 1940

DER OBERFINANZPRÄSIDENT HAMBURG
STEUERFAHNDUNGSDIENST.
O 2011 - 6216 St I/c.

Hmb., 25 Novbr. 1939.
Magdalenenstr. 64b
Fernruf 44 09 55.

An die ~~Zollfahndungsstelle~~ Devisenstelle, HAMBURG.

An die Kämmerei - Grundsteuer-Verw., HAMBURG.

An das Finanzamt ~~Hamburg~~

Betrifft: Sicherungsmaßnahmen gegen Juden.
Gesch.Zch.:

Der/~~Die~~ Dr. med. Ascher Adolph Israel Calmann

Anschrift: -

Vertreter: Hamburgische Grundstücksverwaltungs-Ges. von 1938

Anschrift: Hamburg

hat/~~haben~~ am: 13. Novbr.1939

~~das~~ - die - Grundstücke Rothenbaumchaussee 31 und Johnsallee 64

~~Hypotheken - Renten - Abtretungen~~ -

verkauft - ~~notariell~~ begläubigen lassen.

Erwerber ist - ~~sind~~: Henry Hugo Christian Seifert

Anschrift: Uhlandstr. 68

Der Wert beträgt RM 60.000.-

Im Auftrag

gez.: Bremer

begl.:

StS.

Der Oberfinanzpräsident ... (Devisenstelle) 27. NOV. 1939 Vm. ... Anl. ... RP

3 2. 4
3/1. 40

- B -

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: R 13-2428/38
jetzt U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 137,22 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1.) in Sachen Grundstückstausch Rechnung Dr. Kuenzer lt Anlage RM 10,20
2.) " " Hausverwaltung Heizmaterial Schulz " " 79,82
3.) " " " Wassergeld " " 31,20
4.) " " " Treppenbeleuchtung Dezember 4,00
5.) " " " Treppenreinigung " 12,00
137,22

4.) und 5.) bitte ich bar zu erstatten

☒ Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 28.XII.39 Fernspr. 44 42 09 Dr. A. Israel Calmann.
(Ort, Datum und Fernsprecher) (Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 29. DEZ. 1939 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 137,22

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von~~ ..... *RM* genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat~~en~~ ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 2. 1. 1940

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2) 5000. 25. 11. 39

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

18

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: R 13-2428/38
jetzt U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 205,75 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Zahlung nur durch
unmittelbare Überweisung.

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Heizmaterial f. mein Mietgrundstück lt. Anlage		RM 190,75
Rechnung Telefonbau und Normalzeit	" "	15,00
		RM 205,75

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 3. Januar 1940 Tel. 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 5. JAN. 1940 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 205,75

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von~~ ..... *RM* genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 8. 1. 1940

Zahlung nur durch
unmittelbare Überweisung.

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr.A.Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9.XI.1939 Geschäftszeichen: R 13-2428/38
jetzt U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 121,43 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1.	Reichsnährstandsbeitrag 1939 für mein inzwischen verkauftes Hoisdorfer Grundstück (von mir bar bezahlt und bitte bar zu erstatten	RM 27,93
2.	Zahnarztrechnung	30,00
3.	Keim,Krauth & Co. für Möbellagerung	57,00
4.	Hausverwaltung Schornsteinfeger	6,50
		RM 121,43

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

4 Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg,den 9.I.40 Tel.444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
10. JAN. 1940 vorm.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 121,43

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von ..... *RM*~~ genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 11. 1. 1940

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:
Dr. A. Israel Calmann

Name:

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9.11.1938 Geschäftszeichen: R 13-2428/38
jetzt U 25 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 61,60 durch ~~Zahlung~~ unmittelbare Überweisung zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Hausverwaltung Mechanikerrechnung	RM 20,20
Versicherungsprämie	21,00
~~Ferngespräche gefl. in bar zu erstatten~~	20,40
	RM 61,60

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg 13, Johnsallee 64 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
19. JAN. 1940 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von RM 61,60

in Worten ..... RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von ..... RM~~ genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ~~ihre~~ Gültigkeit.

Zahlung nur durch ~~unmittelbare Überweisung.~~

Hamburg, den 20. Jan. 1940

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

Sachgebiet U 23
Nr. JS 2428/38
Akte

Hamburg, den 16 Jan. 1940.
Gr. Burstah 31
Fernsprecher: 36 10 03

1/

Herrn — ~~Frau~~ — ~~Fräulein~~ Dr. Adolph Israel Calmann und Ehefrau Jennie ~~Sara~~ geb. Cohn

Hamburg

Johnsallee 64

Betr.: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938

Gesch.-Z.: R13- JS 2428/38

I. Die Ihnen bisher erteilten allgemeinen Genehmigungen — mit Ausnahme des Bescheides über die monatliche Freigrenze und der dazu ergangenen Abänderungen — ziehe ich mit sofortiger Wirkung zurück.

II. Ich erteile Ihnen nunmehr die allgemeine Genehmigung, über Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto neben dem monatlichen Freibetrag für Ihre eigene Rechnung, sowie für Rechnung Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder zu folgenden Zwecken zu verfügen:

a) zur Bezahlung und Sicherstellung von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben, Strafen und Auslagen an öffentliche Kassen und Notare;

b) zur Bezahlung von Beiträgen, Umlagen und anderen Abgaben an die jüdische Kultusgemeinde;

c) zu unentgeltlichen Zuwendungen an behördlich genehmigte soziale oder religiöse Einrichtungen;

d) zur Bezahlung von Anwaltsgebühren, ähnlichen Entgelten und Auslagen an Rechtswahrer, jüdische Konsulenten und Devisenberater für jüdische Auswanderer;

e) zur Bezahlung von Entgelten für ärztliche, zahnärztliche und tierärztliche Behandlung sowie von Krankenhaus-, Bestattungs- und Grabpflegekosten;

f) zu solchen Zahlungen, die zur Verwaltung Ihres inländischen Vermögens sowie des inländischen Vermögens Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder erforderlich sind;

g) zum Erwerb von Wertpapieren und Reichsschuldbuchforderungen, wenn der Ankauf durch Vermittlung der kontoführenden Devisenbank erfolgt;

h) zur Beschaffung von Sachen zum Zweck der Auswanderung (diese Sachen müssen bei der Auswanderung in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführt werden);

i) zur Bezahlung der durch die Auswanderung entstehenden Fahrkosten, Transportkosten und Konsulatsgebühren;

k) zur Bezahlung anderer Schulden, sofern sie vor Zustellung der Sicherungsanordnung [illegible] standen sind;

l) zur Bezahlung ersatzloser Abgaben und zur Veräußerung des Guthabens [illegible] Golddiskontbank.

Zahlungen der vorbezeichneten Art dürfen nur an Inländer und **nur durch unmittelbare Überweisung** seitens der kontoführenden Devisenbank an die Empfangsberechtigten geleistet werden. Sie dürfen nur auf Grund von Rechnungen oder sonstigen Belegen ausgeführt werden, die die Bank mit einem Zahlungsvermerk zu versehen hat. Sie haben alle derartigen Belege zur jederzeitigen Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle sorgfältig aufzubewahren.

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen an Dritte durch Vermittlung des Fürsorgewesens des jüdischen Religionsverbandes ist weiterhin ohne besondere Genehmigung auf Grund des Punktes c) des vorstehenden Bescheides möglich.

III. Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind nach wie vor ausschließlich auf Formblättern in **doppelter** Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle, Obererdgeschoß Zimmer 54, erhältlich sind. Die Einreichung hat durch Vermittlung der kontoführenden Bank zu erfolgen. Bei allen diesen Anträgen ist nur das Geschäftszeichen

U 23 Js 2428 / 38 zu verwenden.

IV. Dieser Bescheid ist mit meiner Sicherungsanordnung, der ergänzenden Anordnung und dem Bescheid über die monatliche Freigrenze fest zu verbinden.

V. Die kontoführende Devisenbank ist von der Erteilung der unter II genannten allgemeinen Genehmigung unterrichtet.

Stempel

Im Auftrag

Haftpflicht eingetr. 17. JAN. 1940
Ausgefertigt:
Geleistet:
Abgesandt:
Anlagen:

2) zur. an U23

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

102

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 155,75 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1.) Elektrizitätswerke	RM 135,85
2.) Wilhelm Schulz, Kohlen	19,90

Das elektrische Licht habe ich bisher aus der Freigrenze bezahlt. Aus Mangel an Heizungsmaterial mußte ich in letzter Zeit fast ausschließlich elektrisch heizen und muß daher um Extrabewilligung bitten.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg 13, Johnsallee 64 Tel. 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 26. JAN. 1940 Vm. Anl. 3

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung – Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 155,75

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von~~ ..... *RM* genehmigt. / ~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

Hamburg, den 29. Jan. 1940

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

Abschrift an Sachgebiet Gr.I - U 23 unter Bezugnahme auf die von dort am 27.2.39 erteilte Genehmigung.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Verhandlungszeit:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9-13 Uhr.

F 30

Hamburg 11, den 24. Januar 1940.
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) - Fernsprecher: 36 10 03

Herrn

Auf den Antrag vom 3.1.1940

Anl.

Dr.A.Israel Calmann,

H a m b u r g 13

Johnsallee 64

Einzelgenehmigung

F 30/30819/40

C 5 | VIII | Grossbrit.

Gem. § §14,15 Dev. Ges. v. 12. 12. 38.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — zum Erwerb von — zur Verfügung über — zur Verrechnung von — zur Versendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von RM 14.850.- (i.W.: Vierzehntausendachthundertfünfzig RM.) zu Lasten der Sperrforderung des Herrn Dr.Ernst Walther Calmann, London, gegen Sie zwecks Überweisung auf das Auswanderer-Sperrkonto des Genannten bei der Dresdner Bank in Hamburg

Zweck der Zahlung:
Darlehnsrückzahlung

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen. — Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig. Diese Genehmigung ergeht gleichzeitig im Hinblick auf die gegen Sie am 9.November 1938 ergangene Sicherungsanordnung R 2 - 2428/38 .

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Stempel

Im Auftrag

Im Auftrag
gez. von Runohr.

O.F.Präs. Hmb. Devst. 2 5000 28.8.1939

104

29.Januar 1940.

Abschrift an Sachgeb.Gr.I (U 23)

zu den Akten betr.S.-A.gegen Dr.A.Isr.Calmann
U 23 - 2428/38

F 30

Herrn

Dr.A.Israel C a l m a n n,

H a m b u r g 13

Johnsallee 64

Einzelgenehmigung F 30/30818/40
gültig bis zum 29.Februar 1940.

Hiermit erteile ich Ihnen gemäss §§ 14,15,25 Zf.2, 29 Abs.2 und im Hinblick auf die gemäss § 59 Devisengesetz ergangene Sicherungsanordnung die Genehmigung, zur Abdeckung eines Ihnen von Herrn Dr. Ernst W.Calmann, London, gewährten Darlehens von RM 31.950.- (i.W.: Einunddreissigtausend - neunhundertfünfzig RM.)einen Betrag von

RM 11.628.75 (i.W.: Elftausendsechshundertachtund-zwanzig 75/100 RM.)

auf das Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Dr.Ernst W.Calmann, London, bei der Dresdner Bank in Hamburg zu überweisen und

nom. RM 7.000.- J.G.Farben Aktien
im Kurswerte von RM 20.321.75(i.W.: Zwanzigtausend-dreihunderteinundzwanzig 75/100RM.)

von Ihrem Wertpapierdepot bei der Dresdner Bank in Hamburg in das Auswanderer-Sperrdepot des Herrn Dr.Ernst W.Calmann bei der Dresdner Bank in Hamburg umzulegen.

Diese Genehmigung ergeht an Stelle meiner Einzelgenehmigung F 16/16826/39 vom 21.Dezember 1939, die mir zurückzugeben ist.

Im Auftrag

gez. von R u m o h r.

ab/

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

105

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

115 (122)

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: (R 13-2428/38) U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 102,15 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dredner Bank Depos.kasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: RM

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung.

1.) Schulz, Heizmaterial (Hausverwaltung) 19.90
2.) König & Widing do. " 57.25
3.) Vogler Uhrreparatur 25.—

3 Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, Johnsallee 64 Tel. 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 30. JAN. 1940 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung.

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 102.15

in Worten — *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von~~ *RM* genehmigt. / ~~abgelehnt~~.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 1. 2. 1940

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

4464

106

Der Oberfinanzpräsident Berlin
(Devisenstelle)

Berlin C 2, 29. Januar 1940.~~XIX~~
Neue Königstr. 61-64
Fernsprecher 520014

v.B.

Schalterstunden: 9 bis 13 Uhr
Sonnabends: 9 bis 12 Uhr

Sachgebiet: 50 G
Nr.: 1213 b
Akte: Sch 3484

In der Antwort sind diese Angaben unbedingt erforderlich

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
* 31. JAN. 1940 Vm *
Anlagen

F

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
H a m b u r g 11
Rödingsmarkt 83.

Betrifft: Auswanderung des Dr. Calmann, Hamburg 13, Rothenbaumchausse 31 (Johnsallee 64).

- - - - - - - - -

Herr Dr. Calmann, Hamburg, beabsichtigt, sein Grundstück in Hamburg gegen das Grundstück in New York der Eheleute F. und C. Schellenberger zu tauschen.

Für Dr. Calmann habe ich eine ersatzlose Abgabe in Höhe von RM 31.800.-- festgesetzt. Er würde dadurch unter Zugrundelegung des Einheitswertes seines Grundstückes im Betrage von RM 45.700.-- ca. einen 20%igen Transfer zugebilligt erhalten.

Ich bitte um Ihre Stellungnahme, ob vom sicherungsrechtlichen und Auswanderungsstandpunkt Bedenken gegen die Durchführung des Tauschgeschäftes bestehen.

Eine gültige steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung habe ich vom Antragsteller angefordert.

Im Auftrag

Wenden!

8959 38 II D

Din 476 A 4

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 19. Ru

Gyr. I. M 9/2 M 15

zuständig Reichshalber. Dr. med.
Rolice Adolph Calmann ist Inländer.
Es besteht Lib.-Anordnung R 13/2428/38

F. d.
OR

Ofrat (der P)
M 15 JS 2428/38

Tgb. 10 2. 40

n/ Dsp. an Finp.

a. Fr.
Betr. Auswanderung des Dr. Calmann, Hamburg 13,
Papenhallen 64; Ihr Schreiben vom 29. 1. 40
Geschäftszeichen: 50 S Nr. 1213 b akte Sch 3484

Gründliche
Sagen Die Durchsprechung des Tatbestandes
bitten wir Kosten Endurteil.

2/ F zur Mitzeichnung R 13/2

3/ M 15 gRk

Kanzlei eingeg.: 13. FEB. 1940
Ausgefertigt: 13. 2. Fk
Gelesen: 14/2 Ma
Abgesandt: —
Anlagen:

i. V.

10. 2. 40

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge. 102

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:
Dr. A, Israel Calmann

Name:

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U25 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 275,02 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Dep.kasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1.)	Haftpflichtversicherung lt.Beleg			RM 43,05 ✓
2.)	i.Sa.Hausverwaltung	Rechnung Gafkte	lt.Beleg	55,55 ✓
3.)	do.	" Schulz	"	95,51 ✓
4.)	do.	" Feuerkasse	"	48,13 ✓
5.)	do.	für Mieter Saturski	"	15,00 ✓
6.)	do.	" Treppenbeleuchtung	Januar	4,00
7.)	do.	" -reinigung	"	16,00
				RM 275,02 ✓

Die Positionen 5,6 und 7 bitte in bar, da verauslagt.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.
Vermerk: Telefonisch erledigt! 13. 2. 40 Kl

Hamburg, den 8.2.40 Fernspr. 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
10. FEB. 1940 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Zu Ziff. 4.5-7 benutzt 3 fach
Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

Genehmigung – Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 275.02

in Worten — *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe~~ von ~~*RM*~~ genehmigt.
~~abgelehnt~~.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat~~en~~ ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 13. 2. 1940

Im Auftrag

pdr 14. 2.

13.2.40 Kl

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

10.Februar 1940.

Abschrift an Gr. I zur Kenntnisnahme

(U 23 -2428/38). Die Genehmigung F 30/30818/40 ist unausgenutzt zurückgegeben.

- - - - - - - - - - - - -

F 30

Herrn

Dr. A.Israel C a l m a n n,

H a m b u r g 13

Johnsallee 64

Einzelgenehmigung F 30/30852/40

gültig bis zum 29.Februar 1940

Hiermit erteile ich Ihnen gemäss §§ 14,15,25 Zf.2, 29 Abs.2 und im Hinblick auf die gemäss § 59 Devisengesetz ergangene Sicherungsanordnung die Genehmigung, zur Abdeckung eines Ihnen von Herrn Dr.Ernst W.Calmann, London, gewährten Darlehens von RM 31.950.-(i.W.: Einunddreissigtausendneunhundertfünfzig RM.) einen Betrag von

RM 20.321.75

(i.W.: Zwanzigtausenddreihunderteinundzwanzig 75/100 RM.)

auf das Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Dr. Ernst W.Calmann, London, bei der Dresdner Bank in Hamburg zu überweisen und

nom. RM 7.000.- J.G.Farben Aktien

im Kurswerte von RM 11.628.75 (i.W.: Elftausendsechshundertachtundzwanzig 75/100 RM

von Ihrem Wertpapierdepot bei der Dresdner Bank in Hamburg in das Auswanderer-Sperrdepot des Herrn Dr.Ernst W.Calmann bei der Dresdner Bank in Hamburg umzulegen.

Diese Genehmigung ergeht an Stelle meiner Einzelgenehmigung F 16/16826/39 vom 21.Dezember 1939, die mir zurückzugeben ist.

Im Auftrag

gez. von R u m o h r.

ab/

109

An die

Devisenstelle Hamburg ,

H a m b u r g

Wir erbitten uns Ihre Genehmigung zusammen mit den Fakturen direkt zurück.

Hamburg, 13.2.40.

Dresdner Bank in Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
15. FEB. 1940 Vm.
Anl.

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

110

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 23/JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 184,27 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depos.kasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

i.Sa. Hausverwaltung 1.) Wassergeld lt. Beleg 31,20
2.) Jessen " " 62,07
3.) Verwaltngges. " " 91,00
RM 184,27

Telefonisch bestätigt!

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg 13 2 40 44 42 09
(Ort, Datum und Fernsprecher)

A. I. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
15. FEB. 1940 Nm.
Anl.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung.

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 184,27

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von~~ ..... ~~*RM*~~ genehmigt.
~~abgelehnt~~.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 16. 2. 1940

Im Auftrag

16. 2.

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

111

DIAKONISSENHAUS „SILOAH" E.V.

HAMBURG 19 · TORNQUISTSTRASSE 50

Fernsprecher: Hamburg 55 90 38
Postscheckkonto: Hamburg 4597
Bankkonten: Dresdner Bank, Hamburg
Depositenkasse Eimsbüttel
Neue Sparcasse von 1864, Konto 11/103

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
23. FEB. 1940 Vm.
Anl.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11
= = = = = = = = = = =

Gr.Burstah 31

den 22.Februar 1940

Betr.: U 23 J.S. 2428/38.
= = = = = = = = = = = = = = = = =

Wir bitten Sie, genehmigen zu wollen, daß wir das Restkaufgeld in Höhe von RM 40.000,--, daß wir Herrn Dr.Ascher Adolf Israel Calmann schulden, am 1.April auf dessen Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Harvestehude, überweisen.

1/ Disp. Bl 84
2/ Selbst. erledigt.
3/ auf Bescheid wurde verzichtet
26.2.40

Heil Hitler!

Diakonissenhaus „Siloah" e.V.

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

112

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. Adolph Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U23-JS-2428/38

Kennkarte Hamburg B 03641

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 229,32 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

i.Sa. Hausverwaltung Heizungsmaterial lt. Anlage RM 229,32

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 19. Febr. 40 44 42 09

(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann.

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 21. FEB 1940 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 229,32

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von~~ ..... ~~*RM*~~ genehmigt. / ~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat~~en~~ ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 23. 2. 1940

Im Auftrag

23. 2.

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 1[illegible]

C a l m a n n , Dr. Adolph Israel, Hamburg.

118

1.) Giro- oder Depositenguthaben: Höhe des Guthabens: (Nach Angabe der Bank)

bei Bank a)
b)
c)

2.) Wertpapierdepot:

bei Bank: a) Dresdner s. Anlage.
b)

3.) Frühere Vorgänge: U 23/ 2428/ 38 identisch?

4.) Jetziger Bearbeiter: U 23

774

Dresdner Bank in Hamburg

Hamburg 36, 31. Oktober 1939

423 - 2428/38 (1 Durchschl.)
423

Effekten-Aufstellung

für Herrn Dr. Adolph Israel Calmann. Hamburg

per 31. Oktober 1939

Zinssatz	Wertpapier	Nennwert	Kurs	Kurswert
4 1/2%	Braunkohle Benzin Obl.v.38.Folge II	10.000		
4 1/2%	Deutsche Reichsschatzanw.v.37 Folge II	1.600		
7%	Deutsche Reichsbahn Vorzugs Aktien	3.000		
	Gesfürel Aktien	3.000		
	Mannesmann Werke Aktien	6.000		
	Vereinigte Stahlwerke Aktien	9.000		
	Hamburgischer Hypothekenbrief über RM 10.000	St. 1		
	Preußischer Hypothekenbrief über RM 15.000,--	St. 1		
	Sperrdepot zu Gunsten des Deutschen Reiches vertreten durch den Vorsteher des Finanzamtes Rechtes Alsterufer			

D. B. 563a. 1. 38. 1. (2433)

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

115

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Dr. A. Israel Calmann

Name:

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* ~~220,65~~ 210.90 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depos.kasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: i.Sa. Hausverwaltung

1.) Rechnung Schulz, Feuerungsmaterial lt. Beleg RM 190,75
2.) ~~Glaser Lütchens~~ " " ~~0,90~~
3.) Treppenreinigung Februar 16,00
4.) Treppenbeleuchtung " 4,00
220,65

Die Positionen ~~2~~, 3 und 4 bitte in bar, da aus der Freigrenze verauslagt.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, 6.3.40 44 42 09
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 9. MRZ. 1940 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung.

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 220.65

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe~~ von ..... *RM* genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 11. 3. 1940

Im Auftrag

11. 3. 40

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

116

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 125,40 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Hamburgische Electricitätswerke

Ich kann die Rechnung unmöglich aus meiner Freigrenze bezahlen; sie ist so hoch, weil im Haus wegen Kohlenmangel teilweise elektrisch geheizt werden mußte.

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, 26. März 1940 44 42 09

(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) 27. MRZ. 1940 Nm. 2 Anl.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

1-1 **Genehmigung – ~~Ablehnung~~**

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 125.40

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in ~~Höhe von~~ ..... *RM* genehmigt.

~~abgelehnt~~.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 30. 3. 1940

2. 13. 8. 07. Im Auftrag

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

117

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Adolph Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 23 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 31.800 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Erhard Israel Sohn Hamburg Klosterallee 52

Rückzahlung der leihweise entnommenen RM 31.800

lt. meinem heutigen Schreiben

Zahlung nur durch
unmittelbare Überweisung.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, 1. April 1940 44 42 09
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

1) **Genehmigung – ~~Ablehnung~~**

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 31800.–

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in ~~Höhe von~~ ..... *RM* genehmigt.
~~abgelehnt~~.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 1. 4. 1940

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

Jüdische Kennkarte Hamburg B 03641.

Israel
Dr. A. Calmann

Hamburg 13, Johnsallee 64

den 5. April 1940.

118

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle Hamburg.

U 23 JS 2428/38

betr. Sicherstellung der Reichsfluchtsteuer.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 8. APR. 1940 Vm.

Lt. Sicherheitsbescheid des Finanzamtes Rechtes Alsterufer vom 17. November 1938 hatte ich für die Reichsfluchtsteuer RM 90.000 zu hinterlegen. Am 2.2.39 habe ich Ihnen eine Aufstellung der verpfändeten Vermögenswerte gesandt und unter dem 4. Februar 1939 Ihre Genehmigung zu der Verpfändung erhalten. Inzwischen ist im Zuge meiner beabsichtigten Auswanderung die Reichsfluchtsteuer mit Bescheid vom 12. September 1939 auf RM 68.642 festgesetzt worden.

Da ich gelegentlich eines Haustausches zwischen amerikanischen Rückwanderern und mir am 1. April d.J. eine ersatzlose Abgabe von RM 31.800 an die Deutsche Golddiskontbank zu leisten hatte, habe ich vom Finanzamt Rechtes Alsterufer die Freigabe von RM 40.000 (Restschuld des Diakonissenhauses Siloah für meine ehemalige Klinik) erbeten und erhalten. Gleichzeitig wurden meinem Wertpapierdepot bei der Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude folgende Werte entnommen und in ein Sperrdepot zu gunsten des Deutschen Reiches zweck Sicherstellung der Reichsfluchtsteuer verwandelt:

RM 5.000 I.G.Farben Aktien
RM 3.000 H.E.W. Aktien
RM 4.000 Koehlmann Werke Aktien

Ich bitte Sie, von Obigem genehmigend Kenntnis zu nehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

M. A. Israel Calmann.

J.-V.
11.4.40

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

177

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 77.- zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Dep.kasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1.) Keim, Krautg & Co. lt. Beleg		RM 57.-
2.) Hausverwaltung	Treppenreinigung März 1940	16.-
3.) do.	Treppenbeleuchtung " "	4.-
		RM 77.-

Die Positionen 2 und 3 bitte in bar, da aus der Freigrenze verauslagt.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, 6. April 1940 44 42 09

(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 77 —

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in ~~Höhe~~ von 20.— *RM* genehmigt. ~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 ~~Monaten~~ ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 11. 4. 1940

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

Stammfirma gegründet um 1800

N. H. L. HINSCH & CONS.

Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei,
Fachgruppe Lagerei, Ortsgruppe Hamburg

HAMBURG

Fernsprecher: Sammelnr. 365741/44	Drahtanschrift: Hicosand Hamburg	Postscheckkonto: Hamburg Nr. 71443	Bankverbindungen: Commerz- u. Privat-Bank A.-G. Dresdner Bank in Hamburg, Dep.-K. Mattentwiete Vereinsbank, Dep.-K. Freihafen	Börsenstand: zw. Pfeiler 4A und 5A

Lager-Häuser - Spedition - Gewichtskontrollen - Transporte - Hülsenfrucht-Reinigung

Geschäftszeit von ½8 bis 16 Uhr
Maschineller Veredelungsbetrieb für Hülsenfrüchte, Saaten und Getreidelagerung:
„Korn-Pflege" Ausschläger Elbdeich 72
Freihafen-Läger und -Keller
mit Wasser- und Gleisanschluß:
Kehrwieder 2a, b, c — Sandtorkai 31 und 31A
Zollinlandläger: Cremon 34 u. 36

Ihre Zeichen:

Unsere Zeichen:

Betrifft:

Hamburg 27, den 6. Mai 1940
Kontor: Ausschläger Elbdeich 72

An den
Herrn Oberfinanz-Präsidenten
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 8. MAI 1940 Nm. Dr.

Gesch. Zeichen (R 2) U 22-2428/38

Grundstueck Hoisdorf früher Dr. Calmann

In obiger Angelegenheit nehme ich Bezug auf mein letztes Schreiben vom 18. Aug. 39, mit welchem ich Ihnen mitteilte, dass ich die restliche Kaufsumme von Rmk. 58.000.-- auf das gesperrte Giro-Konto des Dr. Calmann bei der Dresdner Bank einzahlte.-

An die Eintragung des Grundstücks in das Grundbuch waren noch einige Auflagen geknüpft, die der Oberpräsident der Provinz Schleswig Holstein bei Kaufabschluss gestellt hatte.- Diese Auflagen sind inzwischen erfüllt und die Genehmigung zur Eintragung des Oberpräsidenten der Provinz ist inzwischen erteilt.-

Die von meinem Notar Dr. Hoepfner, Hamburg Wandsbek, Schlossstr. 29 inzwischen beantragte Eintragung meines Eigentums ins Grundbuch will das zuständige Amtsgericht nunmehr jedoch erst vornehmen, wenn die ausdrückliche Genehmigung des Herrn Oberfinanz-Präsidenten Hamburg vorliegt, da dem Grundbuchamt zur Verfügung des Herrn Oberfinanz-Präsidenten Hamburg vom 9.11.1938 gemäss § 37 a Devisen-Gesetz vom 1.12.36 eine Sicherungs-Anordnung unter dem Aktenzeichen R 13 - 2428/38 zugegangen ist.-

Unterzeichneter bittet deshalb nunmehr um Erteilung der vom Grundbuchamt verlangten schriftlichen Genehmigung.-

11 42) 49 53

Heil Hitler !

H. Gechter
i. obiger Firma

Sämtliche Aufträge unterliegen den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Reichsverkehrsgruppe Spedition u, Lagerei, Fachgruppe Lagerei, Ortsgruppe Hamburg, den jeweils geltenden Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure e. V., sowie des Vereins der Rollfuhrunternehmer von Hamburg u. Umgegend und der Hafenumschlagsordnung für den Hafen Hamburg. Telefonische Aufträge ohne schriftliche Bestätigung sind für uns unverbindlich. — Erfüllungsort ist Hamburg.

Der OFPräs.
DevStelle

den 11. Mai 1940

1.)

U15 JS 2428/38

Herrn

H. G e c h t e r
i. Fa. N.H.L. Hinsch & Cons.,

H a m b u r g 27

Ausschläger Elbdeich 72

Anlage

Ihr Schreiben vom 6. Mai 1940.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung von 9. November 1938 gegen Herrn Dr. Adolph Calmann genehmige ich die Auflassung des im Grundbuche von Hoisdorf Band 5 Blatt 99 eingetragenen Grundstückes an Herrn Hans Gechter, Hamburg, An der Alster 29, nach Massgabe des vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein, Kiel, genehmigten Kaufvertrages vom 24. Dezember 1938 bezw. 4. August 1939(Urk.R.Nr.742 1938 und Nr. 649 für 1939 - Notar Dr. Hoepfner, Hamburg-Wandsbek).

Diese Genehmigung wird unter der Auflage erteilt, dass der nach Abzug aller Unkosten an den Veräußerer auszuzahlende Nettoerlös auf das beschränkt verfügbare Sicherungskonto des Herrn Dr. Adolph Calmann bei der Dresdner Bank in Hamburg, Dep. Kasse Harvestehude, einzuzahlen ist.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die etwa sonst erforderlichen Genehmigungen nicht überflüssig.

Eine beglaubigte Abschrift dieses Bescheides für das Grundbuchamt bestimmt ist beigefügt.

2.) Abschrift von 1)

a) als Anlage zu 1)
b) an Herrn Dr. Adolph Calmann, Hamburg 13, Johnsallee 64

3.) zur. an U 15

I.A.

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

122

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:
Dr. A. Israel Calmann

Name:

Wohnort: Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 24 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 37,05 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1.) Buchhandlung Ettler lt. Anlage	21,05
2.) i.Sa Hausverwaltung Treppenreinigung April	16,00
	RM 37,05

Position 2 gefl. in bar, da von mir aus meiner Freigrenze verauslagt

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, 10. Mai 1940 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 14 MAI 1940 Vm. Dkt.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle St 2/Barabhebung

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung 3571

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 37.05

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von ..... RM~~ genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 15. 5. 1940

Im Auftrag

M 14 Mo 1 Abt

15.5.40 Rü

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 90.- in bar zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

dringende Reise nach Berlin (Auswanderungsberatung)

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, 23. Mai 1940 444209

(Ort, Datum und Fernsprecher)

A. Israel Calmann.

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
25. MAI 1940 Vm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 90.-

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von~~ ..... *RM* genehmigt. / ~~abgelehnt~~.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 28. 5. 1940

2./3. d. M.

Im Auftrag

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

5000. 25. 11. 39

Dr. A. Calmann - Schellenberger

F 19: Vermerk Grundstücks-Sachen

Laut persönl. Verhandlg. mit Frau Dr. A. Calmann, Hdg., vom 17.7.39 soll der Antrag liegen bleiben, bis Antwort vom R.V.K. Berlin, eingegangen ist. ~~Frau~~ Dr. Calmann hat mündl. Antrag an den Herrn R.V.K. eingereicht. Frau Calmann will auch Schellenberger, New York benachrichtigen.

Jugendvolks Mittel für eine dega-Akte auflösl. des geplanten Grunds/Stücks-Tausches
Dr. A. Calmann - Schellenberger
stehen nicht zur Verfügung.

(Antrag muß also abgelehnt werden)

22.7.39 Ha.

Auf Telefon-Rückfrage vom 25.8.39 sagte mir Frau Calmann, eine Antwort vom R.V.K. sei noch nicht eingegangen.

Israel

Dr. A. Calmann

444209

Kennkarte Hamburg B 03641

Hamburg 13, den 10. Juli 1939.

Johnsallee 64

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 13. JUL. 1939 Vm. Amt.

Nummer meiner Sicherungsanordnung R 2-2428/38.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg Devisenstelle.

Betr. Tausch meines Hauses gegen das Haus eines Rückwanderers.

Sich. Anordnung R26-2428/38

Ich beabsichtige auszuwandern, sobald ich meine Angelegenheiten in Deutschland geordnet habe. Dazu gehört die Veräußerung meines Grundbesitzes. Sie ist -wenn auch unter außerordentlich starken Geldeinbußen- in die Wege geleitet. An Grundbesitz habe ich nur noch das Haus Johnsallee 64 Rotherbaum Bl.1579. zu veräußern.

Wie Ihnen durch einen Brief, den das die Rückwanderung erstrebende Ehepaar Felix und Charlotte Schellenberger aus New York an den Herrn Oberfinanzpräsidenten gerichtet hat, bekannt sein dürfte, sind diese gewillt, Ihre Genehmigung zu dem Tausch ihres Mietshauses in New York gegen mein Haus in Hamburg zu erbitten. Die Veranlassung zu dieser Bitte und alle Einzelheiten, die das New Yorker Haus betreffen, gehen aus dem Schreiben des Ehepaares Schellenberger hervor.

Die Treuhänderschaft über mein Haus Johnsallee 64 hat die Hamburger Grundstücksverwertungsgesellschaft. Durch persönliche Rücksprache habe ich festgestellt, daß die Gesellschaft gegen den von mir beabsichtigten Tausch nichts einzuwenden hat.

Ich habe mein Haus kurz vor dem Weltkrieg zum Preise von M 175.000 und einer mit M 99.600 abzulösenden jährlichen Rente von M 2656.- gekauft. In diesem Preis ist der Baugrund für meine ehemalige 1917 errichtete Klinik enthalten. Der Einheitswert meines Hauses wurde 1935 auf RM 45.700 festgesetzt. Unter einem Kostenaufwand von etwa RM 24.000 habe ich es i.J. 1938 zu einem Mehrfamilienhaus umbauen lassen. Der Gesamtmietwert ist amtlich auf jährlich RM 9.100 festgesetzt.

Bei dem New Yorker Haus handelt es sich um ein mehrstöckiges sehr einfaches Haus in einer wenig bevorzugten Gegend. Der Verkaufswert liegt zweifellos unter dem Verkaufswert meines Hamburger Hauses. Es besteht aus einer Reihe von Einzelzimmern, die überwiegend an die arbeitende Bevölkerung vermietet sind. Ich möchte meine Bitte, die Genehmigung zu dem Tausch zu erteilen, mit besonderem Nachdruck darum aussprechen, weil mir durch das New Yorker Haus die Möglichkeit gegeben wäre, draußen eine bescheidene Existenz zu begründen. In meinem eigentlichen Beruf als Arzt -ich stehe im 69. Lebensjahr- wäre mir das nicht mehr möglich. Wenn meinem bzw. dem Antrag des Ehepaares Schellenberger stattgegeben würde, stünde meiner sofortigen Auswanderung nichts mehr im Wege.

Ergebenst

Dr. A. Israel Calmann

Abschrift!

New York, 16./Juni 39.

G J

126

Sehr geehrter Herr Präsident!

Meine Frau Johanna Charlotte Edellenberger geb. Riessig und ich sind Vullarier. Wir sind im Jahre 1920 nach A. ausgewandert, sind unser Deutsche Bürger geblieben und haben jetzt den größten Wunsch in unsere Heimat zurück zu kehren. Wir haben uns durch Vermieten eines Hauses ernährt und möchten, möglichst in H. auf dieselbe Weise unseren Unterhalt verdienen. Durch gemeinsame Bekannte haben wir gehört das Herr Dr. Calmann die Absicht hat, auszuwandern, aber diese Absicht nur ausführen kann, wenn er Ersatz eine bescheidene Existenz verschafft. Da wir ihm helfen wollen haben wir ihm den Vorschlag gemacht, unser Grundstück zu übernehmen wenn er uns dafür das seine in H. Jahrmarkt 64 gelegene überlässt. Wir bitten nunmehr herzlichst um die Genehmigung des

Tausches durch die Devisenstelle. Wir würden das Haus des Herrn Dr. Calmann als Gegenwert für das unsrige annehmen. Der Kaufpreis unseres Hauses wäre 19.000 Rm. Ausserdem müsste Herr Dr. Calmann eine Hypothek in Höhe von 5800 Rm übernehmen, was für ihn wie er schreibt, eine schwere Belastung bedeuten würde. Wir können ihm aber darin nicht entgegen kommen, da wir unsere schwer verdienten geringen Ersparnisse mit nach der lieben Heimat bringen möchten.

Wir bitten Sie nunmehr dringend, Ihre Genehmigung nicht zu versagen, da wir nach einer bald langen Zeit in unsere deutsche Heimat zurück kehren möchten. Wenn das Reich, wie uns gesagt würde, eine Abfindung verlangt, die Herr Dr. Calmann natürlich nicht in Devisen leisten kann, so müssten wir wohl diesen Ansprüchen genügen. Die Summe dürfte aber nicht hoch sein da wir sonst auf unseren Wunsch verzichten müssten, was sehr

---

schmerzlich wäre. Wir verfügen über 2½ bis 3000 Rm in barem Gelde.

Wollen Sie bitte recht bald Ihre freundliche Antwort durch Herrn Dr. Calmann an uns gelangen lassen

Mit deutschem Gruss, ergebenst

Heil Hitler!

Felix u. Charl. Goldenberg

Gustav Felix Schellenberger.

Schellenberger
New York d. 16/6. 39.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (E...
27. JUN. 1939 Vm.
Anl.

An die Devisenstelle
Dr. med Ad. Jos. Calmann
Johnsallee 64
Hamburg.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Meine Frau Johanna Charlotte Schellenberger geborene Kiessig und ich sind Vollarier. Wir sind im Jahre 1928 nach Amerika ausgewandert, sind immer deutsche Bürger geblieben und haben jetzt den grössten Wunsch in unsere liebe Deutsche Heimat zurückzukehren. Wir haben uns in New York durch Vermieten eines Hauses ernährt und möchten möglichst in Hamburg auf diese Weise unseren Unterhalt verdienen. Durch gemeinsame Bekannte haben wir gehört, dass Herr Dr. Calmann die Absicht hat, auszuwandern, aber diese Absicht nur ausführen kann, wenn er draußen eine bescheidene Existenz vorfindet. Da wir ihm helfen wollen, haben wir ihm den Vorschlag gemacht, unser Grundstück zu übernehmen wenn er uns das seine in Hamburg, Johnsallee 64 dafür überlässt. Wir bitten nunmehr herzlichst, um die Genehmigung des Tausches durch die Devisenstelle. Wir würden das Haus des Herrn Dr. Calmann als Gegenwert für das unsrige

annehmen. Der Kaufpreis unseres Hauses wäre 19000 Dollar. Hinderlich müsste Herr Dr. Calmann eine Hypothek von 5800 Dollar übernehmen, was für ihn die erschwerte eine schwere Belastung bedeuten würde. Wir können ihm aber nicht darin entgegen kommen, da wir unsere schwer verdienten geringen Ersparnisse mit nach der lieben Heimat bringen möchten.

Wir bitten Sie nunmehr dringend, Ihre Genehmigung nicht zu versagen, da wir nach so solcher langen Zeit in unsere Deutsche Heimat zurück kehren möchten. Denn das Deutsche Reich, wie uns gesagt wurde, eine Bindung verlangt, die Herr Dr. Calmann natürlich nicht in Polen leisten kann, so müssten wir wohl diesen Ansprüchen genügen. Die Summe dürfte aber nicht hoch sein, da wir sonst auf unseren Wunsch verzichten müssten, was sehr schmerzlich wäre. Wir verfügen über 2½ bis 3 Tausend Dollars in barem Gelde.

Wollen Sie bitte recht bald Ihre freundliche Antwort durch Dr. Calmann an uns gelangen lassen.

Mit Deutschen Gruss, ergebenst

Heil Hitler!

1986 Madison Ave.
New York City.

Felix u. Charlotte Schellenberger

Ich erlaube mir noch hinzu-
fügen dass wir das Haus 1925
für 30 000 Dollar gekauft haben.
Durch den gewaltigen wirtschaft-
lichen Zusammenbruch in den
U. S. A. (was Ihnen wohl auch
bekannt sein dürfte) hätten wir
keine Gelegenheit das Haus hier
umkaufen zu können. Es ist
absolut kein Grundstückmarkt
vorhanden. Ein solcher Tausch
wäre die einzige Möglichkeit uns
in die liebe Heimat zurück
kehren zu lassen. - Deshalb bitten
wir Sie nochmals herzlichst uns
diesen grossen Wunsch zu erfüllen.

F. H. Ch. Schellenberger

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 19

Verfg.

1/ Bevor der Antrag Gustav Felix Schellenberger bearbeitet wird ist festzustellen, über welches Barvermögen etc. Herr Dr. Calmanno, Hbg., verfügt.

2/ Kurrlei sende anliegende Vorladung an Herrn Dr. med. Asher Adolf Calmann Hamburg, Johnsallee 64, ab.

3/ Vorl. bei F 19.

7/7.

12 JUL 1939

Ha

1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

130

Dr. med. A. Calmann

~~Privatklinik: Johnsallee 68~~
~~Fernruf: 44 42 07~~

Zur ärztlichen Behandlung ausschließlich von Juden berechtigt.

Hamburg, den 17. Juli 1939.
Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09

An die Devisenstelle Hamburg.

betr. F 19

Ich bitte höflichst, mit meiner Frau, statt mit mir, verhandeln zu wollen.

Ergebenst

Dr. A. Israel Calmann.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr.

Geschäftszeichen
F 19
In Zuschriften gefl. angeben!

Hamburg 11, den 14. Juli 1939
Gr. Burstah 31 „Hindenburghaus" / Fernsprecher: 36 10 03

~~Firma~~ / Herrn / ~~Frau / Frl~~. Israel
Dr. med. Asher Adolf Calmann
.....
Hamburg
Johnsallee 64.

Betr: Grundstücks-Verkauf

In der vorgenannten Angelegenheit bitte ich um - Ihren Besuch - ~~oder den Besuch eines Ihrer Geschäftsführer bezw. eines mit der Angelegenheit vertrauten Bevollmächtigten~~ ~~am ....., den ..... 19....~~ an einem der nächsten Werktage außer Mittwochs und Sonnabends - in meiner Dienststelle, Gr. Burstah 31, 4. Stock. Zimmer 139 zwischen 9 und 13 Uhr.
Außer diesem Schreiben bitte ich mitzubringen: .....
.....

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 21

Im Auftrag
Müller

OFPräs Hmb Devst. II

5000 14. 3. 39

Kein Bargeld

Verkaufspreis pro Rh 60000.–

Finanzierbar bis auf ca Rh 240.– pro Monat

F19: Anlage fehlt, am 29.8.39 telefonisch angefordert 3066 Hz.

Israel

Dr. med. A. Calmann

Privatklinik: Johnsallee 68
Fernruf: 44 42 ~~07~~ 09
*

Kennkarte B 03641.

Hamburg, den
Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle (Devisenstelle)
28. AUG. 1939 Vm.
Eingang

F 132

An die Devisenstelle z.H. des Herrn Harms Hamburg.

Ihrem Wunsch entsprechend übersende ich Ihnen die Abschrift eines † Schreibens, das ich heute von der Devisenstelle Berlin erhalten habe.

Ergebenst

Dr A. Israel Calmann.

5/12

† fehlt

F 19 Herr Herrmann Abschrift 3094

Der Oberfinanzpräsident Berlin
(Devisenstelle)

Berlin C 2, 25. August 1939.
Neue Königstr. 61-64 Scht.
Fernsprecher 52 00 14
Schalterstunden 9-15
Sonnabends 9-12

Sachgebiet: 50 G/Sr.

Nr. 25237 a

Akte: F. Schellenberger, New York.

Herrn
Dr. Calmann
Hamburg 13

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 30. AUG. 1939 Vm. Anl.

F 133

betr. Tausch Ihres Grundstücks mit einem in New York belegenen Grundstück.

Wie mir Herr Schellenberger, New York, mitteilt, beabsichtigen Sie auszuwandern und Ihr in Hamburg 13, Johnsallee 64 belegenes Grundstück mit einem in New York gelegenen zu tauschen.

Für diesen Fall bitte ich mir einen Grundbuchauszug Ihres hiesigen Grundstücks und den Einheitswertbescheid einzureichen. Ferner bitte ich mir mitzuteilen, welchen Betrag Sie für einen Grundstückskauf in USA aufwenden können.

Wertangaben für das Grundstück des Herrn Schellenberger, New York, werde ich in Kürze erhalten.

Im Auftrage
gez. Schmerling?

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
F 19.

5. SEP 1939

Verfügung.

1/ Laut Telefon. Mitteilung des Dr. Calmann vom 28.8.39 soll der Antrag hier nicht weiter bearbeitet werden. Calmann wie auch der Auslandsdeutsche Schellenberger haben auch einen Antrag an die Dev.-Stelle Berlin W. angebl. an den Herrn R.W.M. gerichtet, Antrag wird angebl. von Berlin bearbeitet, siehe auch obige Abschrift.

2/ Z.d.A. - F/Ausw. - Vorg. - Dr. A. Israel Calmann
Hamburg
Johnsallee 64.

J. A.

30. AUG 1939

Ha

jüd.Kennkarte Hamburg B 03641

3832

Dr. med. A. Israel Calmann

~~Privatklinik: Johnsallee 68~~
~~Fernruf: 44 42 07~~

*

Zur ärztlichen Behandlung ausschließlich von Juden berechtigt

Hamburg, den 15.November 1939
Johnsallee 64
Fernruf: 44 42 09

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle

Hamburg

betr. F 19

Im Anschluß an mein Telefongespräch mit Ihnen überreiche ich Ihnen in der Abschrift den soeben bei mir eingetroffenen verbindlichen Vorbescheid des Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin- Devisenstelle.

Da die Auflagen auf beiden Seiten erfüllbar sind,hofft der Vertreter des Ehepaares Schellenberger,daß der endgültig abgeschlossene Vertrag bald zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Der Abteilung U 25 sende ich gleichzeitig eine Abschrift des Ber= liner Bescheides.

Ergebenst

1 Ablage

Dr. med. Israel Calmann.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 19.

Verfügung

1/ Herrn Reg. Rat v. Rü

z. gefl. Kenntnisnah
heit wird von der Dev
bearbeitet.

2/ Z. d. A. - F/Ausw. -

Dr. R. Calis

F. d.

OR

/

—

nalis

lung. Angelegen-
v.-Stelle Berlin

/g.

mann

Hamburg
Johnsallee 64

17. NOV 1939

Ha/

185

Abschrift

Der Obe finanzpräsident Berlin
Devisenstelle

Sachgebiet 50 G/Bi
Nr. 41 791
Akte Sch allg. 5848

4. November 1939

Herrn Dr. jur. Richard Kuenzer
Berlin-Charlottenburg 9
Ulmenallee 29

Betr.: Grundstückstausch Eheleute Felix und Charlotte Schellenberger New York mit Dr. Calman, Hamburg,
Lage des inländischen Grundstücks: Mietwohnungsgrundstück Hamburg Rothenbaum, Rothenbaumchaussee 31
EINGETRAGEN im Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg von Rotherbaum Band 37 Blatt 1579
Lage des ausländischen Grundstücks: 1986 Madison Ave., New York City

Ich nehme Bezug auf Ihren Antrag vom 16. Oktober 1939 und stelle die Genehmigung für den Grundstückstausch verbindlich in Aussicht, sofern der Auswanderer, Dr. Calman, Hamburg, eine ersatzlose Abgabe in Höhe von RM 31.800.- an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, leistet, und die Rückwanderer Schellenberger eine gleiche ersatzlose Abgabe in Höhe von RM 30.100.- zahlen.

Die von den Rückwanderern aufzubringende Abgabe könnte durch Überweisung der in ihren Händen befindlichen Bardevisen in Höhe von $ 3.000.--, für die ein Härteausgleich von mir gewährt werden würde, sowie durch Belastung des Hamburger Grundstücks aufgebracht werden.

Falls die Parteien bereit sind, auf dieser Basis das Geschäft zur Durchführung zu bringen, bitte ich um Mitteilung.

Ich mache darauf aufmerksam, dass die von dem Auswanderer zu zahlende Reichsfluchtsteuer und Judenvermögensabgabe restlos bezahlt oder sicher gestellt sein muss, was mir durch Vorlage einer Unbedenklichkeitsbescheinigung nachzuweisen ist.

Im Auftrage
zwei Unterschriften

DR. JUR. RICHARD KUENZER
DEVISENBERATER

BANKKONTO: DEUTSCHE BANK DEP.-K. S 2
BERLIN-CHARLOTTENBURG 9
ADOLF-HITLER-PLATZ 2
POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 38563

BERLIN-CHARLOTTENBURG 9
ULMENALLEE 29
TELEFON: 993485

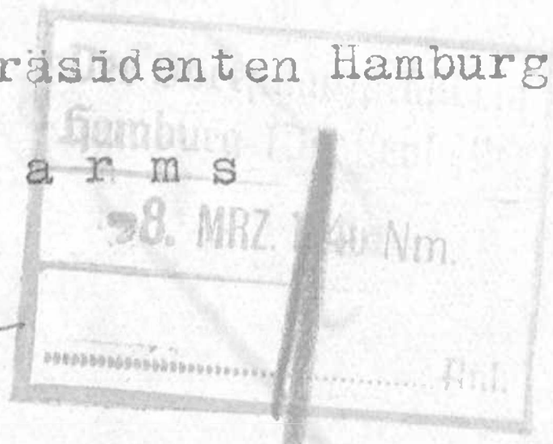
134

DEN 7.März 1940.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle,
z.Hd.von Herrn H a r m s

H a m b u r g.

2995



Sachgebiet F 19.

In der Grundstückstauschangelegenheit Dr.Calmann,Hamburg/ Eheleute Schellenberger,New York, überreiche ich anbei ergebenst eine Abschrift des zwischen beiden Parteien geschlossenen notariellen Tauschvertrages.

1 Anlage.

4769

Der Polizeipräsident
-Devisenstelle- 87

Hamburg, den 14. März 1940

1./ Kenntnis genommen

2./ Sache F mit der der dortigen Abteilungsverwaltung entnommenen Vorgänge zur weiteren Veranlassung betr. Auswanderung des Calmann.

F19: Verfügung.

1/ Kenntnis genommen. Karteikarte bereits vorhanden.
2/ Z. d. A. - F/Ausw. - Vorg.

Dr. med. Adolph Israel Calmann,
Hamburg, Johnsallee 64.

Z. A.

12/III/40
Dr K.

Z. A.

18/3.40 Ka.

137

Nr. 177 der Urkundenrolle für 1940.

Zur Urschrift sind RM 7.50 Urkundensteuer entrichtet.

Hamburg-Wandsbek, den 2. März 1940.

Dr. Hoepfner
Notar.



Abschrift.

Zweite Ausfertigung!

Verhandelt

zu Hamburg-Wandsbek am 2. März 1940.

Vor mir, dem unterzeichneten Notar im Bezirke des Hanseatischen Oberlandesgerichts,

Dr. Hoepfner

zu Hamburg-Wandsbek, Schlossstrasse 29, erschienen heute, von Person bekannt:

1.) Dr. med. Adolph Israel Oalmann
aus Hamburg, Johnsallee 64,

2.) Herr Dr. jur. Richard Kuensser
aus Berlin-Charlottenburg, Ulmenallee 29, nach seiner Angabe handelnd als Bevollmächtigter des Hausbesitzers Gustav Felix Schellenberger und dessen Ehefrau Johanna Charlotte Schellenberger, geborenen Kiessig, beide wohnhaft in New York, 1986 Madison Avenue, Bezirk Manhattan.

Die Erschienenen ersuchten mich um die Beurkundung

eines

Grundstückstauschvertrages

und erklärten:

§ 1.

Der Erschienene zu 1) ist Eigentümer des in Hamburg, Rothenbaumchaussee 31 und Johnsallee 64 belegenen, im Grundbuche von Rotherbaum Blatt 1579 eingetragenen, 1269,4 qm. grossen Grundstückes.

Der Erschienene zu 2) erklärte, dass die Eheleute Schellenberger Eigentümer des in New York, Bezirk Manhatten, 1986 Madison Avenue, gelegen in der Gemarkungskarte (land map) von New York Abteilung 6 Block 1751, verzeichneten Grundstückes sind. Dieses Grundstück ist mit einer Hypothek von 5.000 Dollar belastet.

Der Erschienene zu 1) erklärte, dass sein Grundstück in Abteilung II und III des Grundbuches unbelastet ist.

Der Erschienene zu 1) überträgt im Tauschwege hiermit sein im Grundbuche von Rotherbaum Blatt 1579 eingetragenes Grundstück an den Hausbesitzer Gustav Felix S c h e l l e n b e r g e r und dessen Ehefrau Johanna Charlotte Schellenberger in New York als Miteigentümer je zur Hälfte.

Das Grundstück ist frei von Belastungen in Abteilung II und III des Grundbuches zu liefern.

Die Uebertragung erfolgt nebst allen gesetzlichen Bestandteilen und sämtlichem Zubehör in seinem gegenwärtigen Zustande.

Die Eheleute, der Hausbesitzer Gustav Felix Schellenberger und dessen Ehefrau Johanna Charlotte Schellenberger, geborene Kiessig, vertreten durch ihren Bevollmächtigten, Herrn Dr. jur. Richard K u n z e r , Berlin-Charlottenburg, Ulmenallee 29, übertragen tauschweise an Herrn Dr. Adolph Israel O e l m a n n das ihnen gehörige, in New York, Bezirk Manhattan, 1986 Madison Avenue, belegene Grundstück, gelegen in der Gemarkungskarte

(land map) von New York Abteilung 6 Block 1751, zu Eigentum. Dieses Grundstück ist mit einer Hypothek von 5800 Dollar belastet. Herr Dr. C a l m a n n übernimmt diese Hypothek als eigene Schuld.

Das Grundstück wird übertragen nebst allen gesetzlichen Bestandteilen und sämtlichem Zubehör in seinem gegenwärtigen Zustande.

Das erweisliche Eigentum der Mieter in beiden Grundstücken ist von dem Tausch der Grundstücke ausgeschlossen.

Der Erschienene zu 1) erklärte, dass sein Grundstück sein unbeschränktes Eigentum ist, abgesehen davon, dass die Hamburgische Grundstücksverwaltungsgesellschaft von 1938 mbH. sein Grundstück treuhänderisch verwaltet.

Herr Dr. K u e n s e r erklärt in Vollmacht der Eheleute Schellenberger, dass deren Grundstück in New York deren unbeschränktes Eigentum ist mit Ausnahme der erwähnten Hypothek in Höhe von 5800 Dollar.

§ 2.

Der Erschienene zu 1) überlässt den Eheleuten Schellenberger folgende Möbel:

1.) ein Wohnzimmer,
2.) ein Esszimmer,
3.) 1 Schlafzimmer,
4.) eine Halle und
5.) die zu den Zimmern gehörigen Beleuchtungskörper.

Die Eheleute Schellenberger überlassen Herrn Dr. Calmann einen wesentlichen Teil der in ihrem Grundstück in New York befindlichen Möbel und Einrichtungsgegenstände.

§ 3.

Die Parteien haben sich bereits im Vorwege bei dem Herrn

Oberfinanzpräsidenten Berlin (Devisenstelle) Sachgebiet: So O/Bi. Nr. 41791, Akte: Soh allg. 5848 und Nr. 1213 a Akte Soh 3484 um die Genehmigung des Tauschvertrages bemüht. Der Herr Oberfinanzpräsident in Berlin hat den Parteien die Genehmigung des Grundstückstauschvertrages durch 2 Vorbescheide vom 4.November 1939 und 29. Januar 1940 verbindlich zugesagt unter der Voraussetzung, dass der Erschienene zu 1), Herr Dr. C a l m a n n , eine ersatzlose Abgabe in Höhe von 31.000.-- Reichsmark an die Deutsche Golddiskontbank in Berlin zahlt und die Eheleute Schellenberger als Rückwanderer einen Betrag von 3000 Dollar in bar an die Deutsche Golddiskontbank in Berlin ersatzlos abliefern.

Der Erschienene zu 1) erklärt hiermit, dass er sich für den Fall der Genehmigung des Tauschvertrages zur Zahlung des Betrages von 31.000.--Reichsmark an die Deutsche Golddiskontbank ersatzlos verpflichtet, wie dies inzwischen auch schon von ihm gegenüber der Devisenstelle zum Ausdruck gebracht worden ist.

Herr Dr. K u e n z e r als Bevollmächtigter der Eheleute S c h e l l e n b e r g e r erklärt, dass die Eheleute Schellenberger unter der Voraussetzung, dass die Genehmigung des Tauschvertrages erfolgt, sich verpflichten, an die Deutsche Golddiskontbank einen Betrag von 3000 Dollar ersatzlos abzuliefern, wie dies inzwischen auch schon von ihnen zum Ausdruck gebracht worden ist.

§ 4.

Die beiden Grundstücke werden getauscht in dem Zustande, in dem sie sich heute befinden. Eine Gewähr für Mängelhaftung wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Nutzungen und Lasten der Grundstücke, insbesondere auch die öffentlichen Abgaben, sowie die Gefahr des zufälligen Unterganges und der zufälligen Verschlechterung der Grundstücke gehen

wechselseitig auf die Parteien an dem Tage über, an dem Dr.Calmann in New York eintrifft.

Sollte das Ehepaar Schellenberger früher in Hamburg als Dr. Calmann in New York eintreffen, so gehen die Nutzungen und Lasten sowie die Gefahr des zufälligen Untergangen und der zufälligen Verschlechterung der Grundstücke wechselseitig zu diesem früheren Zeitpunkt an die Tauschkontrahenten über.

§ 5.

Die Parteien treten wechselseitig an Stelle der anderen Partei in die sich aus den Mietverhältnissen ergebenden Rechte und Verpflichtungen ein. Die Parteien übernehmen wechselseitig für den Eingang der Mieten keine Gewähr.

Die Parteien übergeben sich wechselseitig die ihre Grundstücke betreffenden üblichen Urkunden, soweit sie sie besitzen.

§ 6.

Dieser Tauschvertrag wird abgeschlossen unter dem Vorbehalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, insbesondere auf Grund der Genehmigung der Devisenstelle, der Genehmigung durch den Herrn Reichsstatthalter und der Genehmigung durch die Hamburgische Grundstücksverwaltungsgesellschaft von 1938 mbH.

§ 7.

Beide Parteien verpflichten sich, alles in ihren Kräften Liegende zu tun, um alle notwendigen Genehmigungen möglichst bald zu erwirken. Insbesondere verpflichten sich die Parteien, die ihnen von der Devisenstelle Berlin auferlegten ersatzlosen Abgaben unverzüglich zu leisten.

§ 8.

Die Parteien erklären hiermit ausdrücklich, dass sonstige Nebenabreden zwischen ihnen nicht getroffen sind.

§ 9.

Der beurkundende Notar hat an die Vertragschliessenden die Frage gerichtet, ob an dem Rechtsgeschäft ein Jude als Vertragsschliessender beteiligt ist. Dr. C a l m a n n erklärte, dass er Nichtarier sei. Für die Eheleute Schellenberger erklärte Dr.Kuenzer, dass seine Vollmachtgeber Arier sind.

§ 10.

Sodann erklärte der Erschienene zu 1):

Ich übertrage das Eigentum an dem im Grundbuche von Rotherbaum Blatt 1579 verzeichneten Grundstück auf den Hausbesitzer Gustav Felix Schellenberger und dessen Ehefrau Johanna Charlotte Schellenberger, geborenen Kiessig, als Miteigentümer je zur Hälfte und bewillige, dass die Erwerber als Miteigentümer je zur Hälfte dieses Grundstückes in das Grundbuch eingetragen werden.

Der Erschienene zu 2) erklärte als Bevollmächtigter der Eheleute Schellenberger:

Ich bin mit der Eigentumsübertragung einverstanden und beantrage die Eintragung der Eigentumsänderung in das Grundbuch.

Sodann erklärte der Erschienene zu 2) in seiner Eigenschaft als Bevollmächtigter der Eheleute Schellenberger:

Ich übertrage das Eigentum an dem in New York, Bezirk Manhattan, 1986 Madison Avenue, gelegen in der Gemarkungskarte (land map) von New York Abteilung 6 Block 1751 auf Herrn Dr.Calmann und bewillige dessen Eintragung als Eigentümer.

Der Erschienene zu 1) erklärte:

Ich bin mit der Eigentumsübertragung einverstanden und beantrage die Eintragung der Eigentumsänderung.

Die Ausfertigungen der Auflassungsverhandlungen sollen an den Erschienenen zu 2) ausgehändigt werden.

§ 11.

Der Erschienene zu 1) erklärte, dass der Einheitswert für das im Grundbuch von Rotherbaum Blatt 1579 eingetragene Grundstück nach der Bescheinigung des Finanzamts für Grundsteuer vom 8.November 1939 - Aktenzeichen: III 20o/120 - auf den Zeitpunkt vom 1.Januar 1935 auf 45.7oo.-- Reichsmark festgesetzt ist.

Der Erschienene zu 2) erklärte, dass der Wert des in New York belegenen Grundstückes sich auf 12.ooo Dollar bezw. 3o.ooo.-- Reichsmark belaufe.

§ 12.

Die mit diesem Vertrage und dessen Ausführung verbundenen Kosten und Abgaben jeder Art werden, soweit sie in den Vereinigten Staaten von Amerika entstehen, von den Eheleuten Schellenberger und soweit sie in Deutschland entstehen, von Herrn Dr. C a l m a n n getragen.

In Gegenwart des Notars wurde das Protokoll den Erschienenen vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben:

ges. Dr. Adolph Israel C a l m a n n
ges. Richard K u e n z e r
(L.S.) ges. Dr. H o e p f n e r ,
Notar.

184

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
* - 8. MAI 1940 Vm.
1 Anlagen

Kl

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle — (96 F)

An F. 19.

Ha. 10. MAI 1940

[illegible] die Monate

April RM	Mai RM	Juni RM	Insgesamt RM
Oktober RM	November RM	Dezember RM	

Zusammen RM .....

den Betrag sofort an Sie zu entrichten.

[illegible]ersteuerbeträge vom Arbeitgeber ist von Ihnen zu veranlassen.

Finanzamt

26. 1. 1938

Durchschrift. 145

Der Oberfinanzpräsident Berlin
(Devisenstelle)

Berlin C 2, 7. Mai 1940
Neue Königstr. 61–64
Fernsprecher 520014

v.B.

Schalterstunden: 9 bis 13 Uhr
Sonnabends: 9 bis 12 Uhr

Sachgebiet: 50 G
Nr.: 9627
Akte: Fch 3484 blau G

In der Antwort sind diese Angaben unbedingt erforderlich

Herrn
Dr.jur.Richard K u e n z e r
Berlin-Charlottenburg 9
Ulmenallee 29.

Betrifft: Tausch des Grundstücks New York City, 1986 Madison Ave., eingetragen in der Gemarkungskarte New York Abt. 6 Block 1751;
Grundstückseigentümer: Eheleute Gustav Felix Schellenberger und Johanna Charlotte Schellenberger, New York,
gegen das Grundstück Hamburg, Rothenbaumchaussee 31 und Johnsallee 64,
Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg von Rotherbaum Band 37 Blatt 1579;
Grundstückseigentümer: Dr. med. Ascher Adolf Israel Calmann, Hamburg, Johnsallee 64.
Urkundenrollen Nr. 177/40 vom 2. März 1940 und Nr. 340/40 vom 10. April 1940 des Notars Dr. Hoepfner, Hamburg.

- - - - - - - - -

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 20. April 1940 genehmige ich gemäss Devisengesetz vom 12. Dezember 193 zwecks Durchführung des obenbezeichneten Grundstückstausches zu den in den Verträgen - Urkundenrollen Nr. 177/40 und Nr. 340/40 - vereinbarten Bedingungen:

Herrn Dr. Ascher Adolf Israel Calmann, Hamburg, die Übertragung seines im obengenannten Grundbuchs eingetragenen, unbelasteten Grundstücks Hamburg, Rothenbaumchaussee 31 und Johnsallee 64 an den Hausbesitzer Gustav Felix Schellenberger und dessen Ehefrau Johanna Charlotte Schellenberger, New York, als Miteigentümer je zur Hälfte sowie die Umschreibung im Grundbuch.

1234 39 2 D

Din 476 A 4

Der Hausbesitzer Gustav Felix Schellenberger und dessen Ehefrau Johanna Charlotte Schellenberger geb. Kiessig, beide in New York, übertragen dafür ihr in New York, Bezirk Manhattan, 1986 Madison Ave., belegenes Grundstück, eingetragen in der Gemarkungskarte von New York, Abteilung 6 Block 1751 an Herrn Dr. Ascher Adolf Israel Calmann, Hamburg, der die auf diesem Grundstück bestende Hypothek von $ 5.800.-- übernimmt.

Herrn Dr. Ascher Adolf Israel Calmann, Hamburg, stelle ich hiermit hinsichtlich des auf Grund dieser Genehmigung erworbenen Grundstückes von den Beschränkungen des § 55 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 vom Zeitpunkt der Auswanderung ab frei.

Die Eheleute Schellenberger, New York, dürfen über das auf Grund dieser Genehmigung erworbene inländische Grundstück nur mit meiner Genehmigung verfügen. Die devisenrechtliche Verwaltergenehmigung ist bei der Devisenstelle Hamburg zu beantragen. Von dem Zeitpunkt ihrer Einwanderung ab befreie ich sie hiermit von dieser Beschränkung.

Etwaige Vorkaufsrechte des Reiches oder anderer öffentlicher Stellen an dem Hamburger Grundstück bleiben unberührt. Auch gilt dieser Bescheid nur vorbehaltlich der gemäss § 8 über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 zu erteilenden Genehmigung.

Dieser Bescheid wird unwirksam, soweit von ihm nicht bis zum 31. Oktober 1940 Gebrauch gemacht worden ist.

Im Auftrag

gez. Unterschrift.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

F 19. Verfügung.

1/ Kenntnis genommen.
Vorgang beckannt.

2/ z.d.A. - F/Küsw. - 4/.

Dr. med. Isidor Adolf Calmann
Hamburg
Johnsallee 64.

F. R.

5468

Der Oberfinanzpräsident Berlin
(Devisenstelle)

Sachgebiet: 50 G

Nr.: 9627 a

Akte: Sch 3484 blau G

In der Antwort sind diese Angaben unbedingt erforderlich

Berlin C 2, 3. Mai 1940. XXX

Neue Königstr. 61-64

Fernsprecher 520014

v.B.

Schalterstunden: 9 bis 13 Uhr
Sonnabends: 9 bis 12 Uhr

Anlagen

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11

Rödingsmark 83

Betrifft: Auswanderung des Dr. Ascher Adolf Israel Calmann, Hamburg, Johnsallee 64.
Ihr Gesch.-Zeichen: U 15 JS 2428/38.

- - - - - - - - - - -

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 10. Februar 1940 übersende ich in der Anlage Durchschrift meiner heutigen Genehmigung zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Im Auftrag

1 Anlage.

10151 38 H D

Din 476 A 5

U 15 Jmb 20 5. 40

An F 19 / f. Narmst

J. K. ü. 21. 4.

Die bezeichnete Anlage hat dem Schreiben nicht beigelegen.

No

KOMMANDITGESELL...
Hamburg 1

Ha.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

F 19.

An
Sachgebiet II

zum Verbleib derzeitl. Vorgänge betr.
Rücksprache mit Herrn Dr. Howe.

Dr. Asher Israel Calmann ist Inländer
Auswanderungsantrag ist hier nicht
gestellt.

F. d. R.
K.

22. MAI 1940

Jüd.Kennkarte Hamburg B 03641.

Israel
Dr. A. Calmann

Hamburg 13, den 3.Juni 1940.
Johnsallee 64

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
24. JUN. 1940 Vm.
Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle
Hamburg.

betr. U 23 JS 2428/38.

Ich bitte höflichst,den von Ihnen mit Wirkung ab 1.November 1939 festgesetzten Freibetrag von monatlich RM 580.- auf monatlich RM 750.-erhöhen zu wollen.

Mein Haushalt besteht aus 4 Personen. Meine Wohnung (Teilwohnung im eigenen Haus) hat große und unpraktische,weil in der Erhaltung kostspielige, Räume. Meine Frau,die die Wirtschaft führt,hat sich die denkbar größte Mühe gegeben,mit dem Freibetrag auszukommen,obwohl er weniger als der 4.Teil des Betrages ist,der mir in der Sicherheitsanordnung vom 9.November 1938 zugestanden worden war. Sie hat es nur unter Verzicht auf jede Anschaffung tun können,was auf die Dauer unhaltbar ist. Wenn meinen Anträgen auf Erstattung besonderer Ausgaben auch immer freundlichst stattgegeben wurde,so häufen sich doch jetzt,da über 7 Monate von jeder Ergänzung des Haushaltes (Kleidung,Geschirr u.s.w.) abgesehen worden ist,die Bedürfnisse,die zum Teil auch durch die Vorbereitung zur Auswanderung bedingt sind. Dazu gehört u.a. auch fremdsprachlicher Unterricht,den ich stundenweise bar bezahle. Ich bitte auch zu berücksichtigen,daß wir keine Kleiderkarte haben und,wenn die Garderobe ergänzt werden muß,auf den Kauf besonders teurer Kleidungsstücke angewiesen sind.

Wenn Sie es für notwendig erachten,auf weitere Einzelheiten einzugehen,wäre meine Frau Ihnen für die Gelegenheit zu mündlicher Rücksprache sehr dankbar.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. A. Israel Calmann.

An den Kosten die genannten Sachen
doch extra bezahlen wollen. Evtl. mag e.
sie entsprechende Aufstellung über die
letzten drei Ergänzungen senden, dann?
Mein ev. Antrag wird Betrag extra freigegeben
bei den Kosten. bei 9/6

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
U15 JS 2428/38.

Hamburg, den 6. Juni 1940.

1.) Schreiben an Einsender.

Auf den Antrag vom 3.6.1940.

Für notwendige Anschaffungen sind mir Anträge in doppelter Ausfertigung auf dem vorgeschriebenen Formular mit Originalbelegen einzureichen.

Ich stelle anheim, mir eine ungefähre Aufstellung über die benötigten Beträge x) einzusenden. Einer Erhöhung des monatlichen Freibetrages ~~zum Zwecke der~~ für Anschaffungen vermag ich nicht ~~zu entsprechen~~ vorzuerlauben, xx)

2.) zurück an U 15.

6.6.40.

I. A.

x) für kleine Ersatzbeschaffungen.

xx) ich bin jedoch bereit, kleinen für kleine Ersatzbeschaffungen einen angemessenen Betrag bis zu zusätzlich zu bewilligen.

Kanzlei eing.: 8. JUN 1940
Ausgefertigt: 11/7/40
Gelesen: 7/6/40
Abgesandt: 11/7/40
Anlagen: —

den 6.Juni 1940

Abschrift f.d.Akte.

150

U 15
JS 2428/38

Herrn
Dr.A.Israel Calmann,
Hamburg 13,
Johnsallee 64.

Auf den Antrag vom 3.6.1940.

Für notwendige Anschaffungen sind mir Anträge in doppelter Ausfertigung auf dem vorgeschriebenen Formular mit Originalbelegen einzureichen.

Ich stelle anheim, mir eine ungefähre Aufstellung über die benötigten Beträge für kleinere Ersatzbeschaffungen einzusenden. Eine Erhöhung des monatlichen Freibetrages für Anschaffungen vermag ich nicht vorzunehmen; ich bin jedoch bereit, Ihnen für kleinere Ersatzbeschaffungen einen angemessenen Pauschbetrag zusätzlich zu bewilligen.

Im Auftrag

gez. Weiffenbach

wa/.

Es wird gebeten, bei allen Eingaben die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Tritten, den 1. Juni 1940. 17

Geschäftsnummer:

Hoisdorf Bd. V Bl. Nr. 99.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
14. JUN. 1940 Vm.
Anl.

Am 1. Juni 1940 ist — sind —

der Quartiersmann Hans Gaechter in Hamburg 1, An der Alster 29

auf Grund der Auflassung vom 19. Oktober 1939

als Eigentümer de s in Hoisdorf

belegenen im Grundbuche von Hoisdorf

Band V Blatt Nr. 99

bisher auf den Namen de s Arztes Dr.med.Ascher Adolph Calmann in Hamburg, Johnsallee 64

eingetragenen Grundstück s, gross 13,5185 ha,

in das Grundbuch eingetragen worden.

*) Der — Preis — der Kostenberechnung zu Grunde gelegte Wert — de s Grundstück s — nebst Zubehör — beträgt 67.000 RM — Rpf,

davon der Preis des Zubehörs 4.000 RM — Rpf. —

*) Nur bei Mitteilung an dinglich Berechtigte auszufüllen.

Sie erhalten diese Bekanntmachung — als Erwerber — als Veräußerer — mit Rücksicht auf d in Abteilung Nr. für

Zu U 15 IV. 2428/38.

eingetragene —

Auf obigem Blatte ist ferner folgender Vermerk eingetragen:

III Abteilung, Spalte Löschungen.

Nr. 4 : 10.694,96 Gr. Reingold. Gelöscht am 1. Juni 1940.

III Abteilung, Spalte Hypotheken pp.

Nr. 5 : 25.000,- RM. Fünfundzwanzigtausend Reichsmark Grundschuld nebst 6 unter Umständen 7 v.Hdt. jährlicher Zinsen für die Sparkasse des Kreises Stormarn in Wandsbek unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 28. November 1939 eingetragen am 1. Juni 1940.

G. S.

Nr. 5. Bekanntmachung an Erwerber, Veräußerer und dinglich Berechtigte beim Übergang des Eigentums an sämtlichen Grundstücken eines Grundbuchblatts.

Nr. 6

Nr. 6 : 10.000,- RM. Zehntausend Reichsmark Grundschuld nebst 5 v.Hdt. jährlicher Zinsen für die Sparkasse des Kreises Stormarn in Wandsbek unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 30. März eingetragen am 1. Juni 1940.

- - - - - - - - -

Justizsekretär,
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.

Frei durch Ablösung Reich

Amtsgericht Trittau

TRITTAU
-3.6.40.18-19
HAMBURG

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

152

(Vom Antragsteller auszufüllen)

28/12. 39. Vorgang 6w f.

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr.A.Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9.November 1938 Geschäftszeichen: U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 116.- zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Haushaltungsschule Frida Holländer	RM 100.-
Hausverwaltung Treppenreinigung im Mai gefl. in bar (weil aus der Freigrenze verauslagt) X	16.-

verfahrensmäßig Mietsgrund, Kirnen und Bodenschätzen bezogen werden

Ch

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 4.Juni 1940 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann.
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

1./ **Genehmigung – ~~Ablehnung~~**

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 116.-

in ~~Worten~~ ~~RM~~

~~und die Verwendung für den angegebenen Zweck~~ wird

in Höhe von 100.- *RM* genehmigt.
den übrigen abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 10. 6. 1940

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung.

2./3. J. A. Im Auftrag

Ch

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2) 3000. 21. 3. 40

E7 (F)

12/6.40

Betr. Dr. B. T. Calmeare

Laut Karteivermerk bei F

Zuständigkeitshalber an U (Dr. Horne)

J/A.

12.6.40
Orbk.

Hamburg, Datum des Poststempels.

ebenst zurück.

es Vorgangs (z. B.: Zusatzausfuhr,
vanderung, Reise) meines Geschäfts-
der erteilten Genehmigung ist eine
ls bitte ich um Übersendung einer



10 000. 15. 1. 35.

137

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Verwaltung für Handel,
Schiffahrt und Gewerbe
III/G.

Hamburg, den 7. JUN. 1940

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten, ~~Devisenstelle,~~
Hamburg
Gr.Burstah 31.

Ablösungsb.

/ Anliegend wird Ihnen eine Abschrift des ~~Genehmigungsbe-~~scheides, betreffend das Grundstück .....
Johnsallee 64 / Rothenbaumchaussee 31

zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage

Stadtsekretär.

115

Hamburg, den 22. Mai 1940.

III/6

1.) Herrn Henry Seifert, Hamburg, Ohlendstrasse 68
2.) An die Hamburgische Grundstücksverwaltungs Ges. von 1938 m.b.H.

Dem vor dem Notar Herrn Justizrat Dr. jur. Hermann Sabatte, Hamburg am 10.11.1939 zwischen

Herrn Henry Hugo Christian S e i f e r t, Hamburg

als Erwerber

und

Herrn Hans Walter G a t h e r, Hamburg
als Treuhänder und Bevollmächtigter der Hamburgischen Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft von 1938 m.b.H., diese wiederum als Treuhänderin für den Grundstück Johnsallee 64 und Rothenbaumchaussee 31, Grundbuch von Rotherbaum Bl. 1579

als Verkäufer

geschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück
Johnsallee 64 und Rothenbaumchaussee 31,
eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum Bl. 1579, wird gemäß § 8 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1709) erforderliche Genehmigung hiermit versagt, da einem Tausch des Grundstücks mit einem Rückerwerber in Reichsinteresse der Vorzug zu geben ist.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Zustellung die Beschwerde an den Herrn Reichsstatthalter in Hamburg erhoben werden. Die Beschwerde ist mit eingehender Begründung über die Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe zu leiten.

Im Auftrage

Wer ist denn mein
der jüdische Spezialist?

Beh. Dr. A. Y Cahnau,
Johnsallee

U/H.

157

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Verwaltung
für Handel, Schiffahrt und Gewerbe
III/G

Hamburg, den 7. JUN. 1940

An die
Devisenstelle,

H a m b u r g
Gr. Burstah 38

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
-8. JUN. 1940
Anl.

Anliegend werden 1 Genehmigungsbescheide
zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage

Stadtsekretär.

Anschrift: Hamburg 36, Stadthausbrücke 22, Fernspr.: 34 10 17

Anl. 7.

157

Hamburg, den 22. Mai 1940.

III/6

1.) Herrn Henry Seifert, Hamburg, Uhlandstrasse 68
2.) An die Hamburgische Grundstücksverwaltungs Ges. von 1938 m.b.H.

Dem vor dem Notar Herrn Justizrat Dr. jur. Hermann Rebattu, Hamburg am 10.11.1939 zwischen

Herrn Henry Hugo Christian S e i f e r t, Hamburg

als Erwerber

und

Herrn Hans Walter G ü n t h e r, Hamburg
als Treuhänder und Bevollmächtigter der Hamburgischen Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft von 1938 m.b.H., diese wiederum als Treuhänderin für das Grundstück Johnsallee 64 und Rothenbaumchaussee 51, Grundbuch von Rotherbaum Bl. 1579

als Verkäufer

geschlossene Kaufvertrag über das Grundstück

Johnsallee 64 und Rothenbaumchaussee 51,

eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum Bl. 1579, wird die gemäß § 8 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1709) erforderliche Genehmigung hiermit versagt, da einem Tausch des Grundstücks mit einem Rückerwerber im Reichsinteresse der Vorzug zu geben ist.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Zustellung die Beschwerde an den Herrn Reichsstatthalter in Hamburg erhoben werden. Die Beschwerde ist mit eingehender Begründung über die Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe zu leiten.

In Auftrage

jüd.Kennkarte Hamburg B 05641

158

Israel
Dr. A. Calmann

Hamburg 13, Johnsallee 64

den 9.Juni 1940.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
11. JUN. 1940 Vm.

betr.U 15
JS 2428/38

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 6.d.M. und werde die Anträge für notwendige Anschaffungen in der vorgeschriebenen Weise einreichen.

Kleinere Ersatzbeschaffungen

Küchen= und Tischgeschirr, Garderobeänderung, Handschuhe etc. durchschnittlich monatlich RM 30.-, die ich mir laufend zu bewilligen bitte — RM 30,00

Fremdsprachlicher Unterricht zur Vorbereitung der Auswanderung (wird immer bar bezahlt) — 24,00

Häufige Ferngespräche (infolge notwendiger Besprechungen mit dem Berliner Vertreter der mein Haus erwerbenden Rückwanderer aus New York) und in Zusammenhang m.d.Vorbereitg.z.Auswanderung weit über dem Normalverbrauch liegende Portoausgaben — 20,00

Ferner teile ich Ihnen ergebenst mit, daß sich die Position "Hausangestellte", für die mir RM 110.- bewilligt wurden, durch die Erkrankung meines Hauswarts (75 Jahre alt, seit 23 Jahren bei mir angestellt) erheblich erhöht hat, da der alte Mann fast nicht mehr arbeiten kann und ich laufend Ersatzhilfe nehmen muß. Auch beschäftige ich regelmäßig alle 14 Tage eine Wäscheausbesserin, was ich s.Z. vergessen hatte anzugeben. Die Ausgaben für Angestellte betragen jetzt lt.beiliegender Spezifikation monatlich RM 219,54, was gegenüber den bisher bewilligten RM 110.- ein Mehrbetrag ist von — 109,54

RM 183,54

Ich bitte höflichst, mir diese Beträge laufend bewilligen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. A. Israel Calmann.

1 Anlage

Zur ärztlichen Behandlung ausschließlich von Juden berechtigt.

Anlage.

1.)	Hausangestellter monatliche Barauszahlung	RM 74,00
	ders. Wäsche durchschnittl.pro Woche RM 3.-	12,00
2.)	Hauswart (nur freie Station)	
	gelegentliche Entschädigung f.handwerkl.Leistung	10,00
	pro Tag RM 0,50 bar für Beschaffung von Diätmitteln seit seiner Erkrankung	15,00
3.)	Reinmachefrau 2mal wöchentlich	36,80
	deren Verpflegung	16,00
4.)	Näherin alle 14 Tage	10,00
	deren Verpflegung	4,00
	für alle Angestellten zusammen Krankenkasse	25,40
	f.d.Hausangestellten Bürgersteuer	1,75
	do. Lohnsteuer und Kirchensteuer	3,79
	do. und für die Reinmachefrau Invalidenmarken	10,80
		RM 219,54

Der OFPräs.
DevStelle

den 19. Juni 1940

1.)

U 15
JS 2428/38

Herrn
Dr. A. Israel Calmann,
H a m b u r g 13
Johnsallee 64

Ihr Schreiben vom 9.6.1940.

Den in meinem Bescheid vom 20.10.1939 auf RM. 580,-- festgesetzten monatlichen Freibetrag für den Lebensunterhalt erhöhe ich mit Wirkung vom 1.Juni 1940 auf

RM. 700,-- (Siebenhundert) monatlich.

Hinsichtlich der Kosten des fremdsprachlichen Unterrichts wollen Sie Anträge auf Erteilung von Einzelgenehmigungen bei mir einreichen.

Die Fernsprechgebühren können auf Grund der Ihnen erteilten allgemeinen Genehmigung - Buchstabe k - beglichen werden.

Dieser Bescheid ist mit dem Festsetzungsbescheid vom 20.10.1939 fest zu verbinden.

Eine Abschrift für die kontoführende Bank ist beigefügt.

2.) Abschrift von 1) als Anlage zu 1).

3.) zur. an U 15

I.A.

bk

19.6.40

Kennkarte J Hamburg B 03641

161

Israel
Dr. A. Calmann

Hamburg 13, den 19. Juni 1940.
Johnsallee 64

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg.
Devisenstelle.

Sachgebiet: U 15
Nr. JS 2428/38.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 19. JUN. 1940 Nm.

Ich nehme höflichst Bezug auf meine Anträge vom 3. und 9.Juni d.J. und bitte,mich bevorzugt abfertigen zu wollen,da ich in großer Verlegenheit bin. Selbstverständlich bin ich auf Wunsch bereit,Ihnen die genauen Unterlagen für den Mehrverbrauch bezgl. meiner Angestellten (Lohnbücher,Krankenkassenrechnungen u.s.w.) vorzulegen,ebenso für kleinere Anschaffungen,soweit sie nicht gleich bar bezahlt werden mußten.

Sollte die Nachprüfung nicht sofort vorgenommen werden können, bitte ich erst einmal um eine einmalige Bewilligung auf Grund meiner Aufstellung vom 9.d.M.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. A. Israel Calmann.

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Haburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 10. November 1938 Geschäftszeichen: U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 24.- zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Frl. Kitty Elkan für englischen Unterricht im Juni 1940

lt. beiliegender Quittung bar bezahlt

(wird in Zukunft durch Bankscheck bezahlt werden)

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 24.6.40 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle Devisenbewirtschaftung

Genehmigung – Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 24-

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in ~~Höhe~~ von ..... ~~*RM*~~ genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 27. 6. 1940

Im Auftrag

ab 27/6. 12
Anlage

27.6.

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

3000. 21. 3.

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg Johnsallee 64

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 10. November 1938 Geschäftszeichen: U 23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 599,73 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Hausverwaltung: Kohlenhandlung König & Widing

Es handelt sich um die auf Grund der Kohlenkarte für mein Miet= grundstück erhaltenen Koks und Briketts. In den Mieten (die auf mein beschränkt verfügbares Sicherungskonto überwiesen werden) ist Zentralheizung und Warmwasserversorgung eingeschlossen.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, 28. Juni 1940 444209

(Ort, Datum und Fernsprecher)

A. I. Israel Calmann

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 599.73

in Worten ..... *RM*

wird die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von~~ ..... *RM* genehmigt. / ~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 2. 7. 1940

Im Auftrag

2. 7. 40

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

3000. 21. 3. 40

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr.A.Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg Johnsallee 64

Str. u. Nr.:

Betrifft: Sicherungsanordnung vom U 23 JS 2428/38 vom 9.November 1938 Geschäftszeichen:

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 71,00 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1/	Rechnung Elkan für englischen Unterricht lt.Beleg	RM	24,00
4	" Stahl für Reinigung " "		8,00
3/	" Ettler für Bücher " "		24,50
4/	Zahlungsbelege Schüler Ersatzbeschaffung Küchengeschirr		14,50
		RM	71,00

die letzte Position bitte in bar

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 6.Juli 1940 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 71.—

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von~~ ..... ~~*RM*~~ genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 9. 7. 1940

Im Auftrag

9.7.40

3000. 21. 3. 40

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr.A.Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Dresdner Bank in Hamburg Abteilung für Devisenbewirtschaftung 15. Juli 1940

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9.November 1940 Geschäftszeichen: U23 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 534,90 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1/ Peek & Cloppenburg Dienstkleidung (Hose) für Angestellten RM 34,90

2/ einmalig RM 500.- " 500,00

Begründung: Ich stehe vor der Auswanderung und habe im Zusammenhang damit fortgesetzt größere und kleinere Ausgaben, die ich unmittelbar bezahlen muß (z.B. beim Konsulat für Legalisierungen und Übersetzung RM 15,40, vielfache Photokopien, Kunststopfen und Aufpolieren, Reise nach Berlin zur Rücksprache über eine zu kapitalisierende Altersrente, Reise von meiner Frau nach Leipzig, um sich von einem dort lebenden Bruder und dem Grab ihrer Eltern zu verabschieden.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 12.Juli 1940 444209

(Ort, Datum und Fernsprecher)

A. Israel Calmann.

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 16. JUL. 1940 Nm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

~~Genehmigung~~ – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 534.90

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von 334.90 *RM* genehmigt,

im übrigen abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 17.7.1940

Im Auftrag

Fassung vor Durchschrift

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

3000. 21. 3. 40



jüdische Kennkarte Hamburg B 03641.

Israel
Dr. A. Calmann

Hamburg 13, Johnsallee 64

Hamburg 13, den 31.Juli 1940.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle Hamburg.

Betr.Sicherungsanordnung vom 9.November 1938 U 15 JS 2428/38.

Durch Bescheid des Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin -Devisenstelle- vom 3.Mai 1940 -Sachgebiet 50 G Nr.9627 Akte Sch 3484 Blau G- ist die Genehmigung zum Tausch meines Grundstücks Hamburg Rothenbaumchaussee 31/ Johnsallee 64 Grundbuch von Hamburg-Rotherbaum Band 37 Blatt 1579 gegen das Grundstück der Eheleute Gustav Felix und Johanna Charlotte Schellenberger,New York City,1986 Madison Avenue (vertreten durch ihren Bevollmächtigten Dr.iur.Richard Kuenzer,Berlin-Charlottenburg 9,Ulmenallee 29) erteilt worden.

Die Genehmigung der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg Verwaltung für Handel,Schiffahrt und Gewerbe ist mit Bescheid vom 25.Juli 1940 III/G gleichfalls erteilt.

Im Hinblick auf die Sicherungsanordnung bitte ich Sie,die Auflassung und die Eintragung des Eigentumswechsels meines Grundstücks in das Grundbuch zu genehmigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

L. U. Israel Calmann.

Einspruch ZL 937.

Zweitschrift.

jüdische Kennkarte Hamburg B 03641.

Israel
Dr. A. Calmann

Hamburg 13, Johnsallee 64

den 31. Juli 1940.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle Hamburg.

Betr. Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 U 15 JS 2428/38.

Durch Bescheid des Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin -Devisenstelle- vom 3. Mai 1940 -Sachgebiet 50 G Nr. 9627 Akte Sch 3484 Blau G- ist die Genehmigung zum Tausch meines Grundstücks Hamburg Rothenbaumchaussee 31/ Johnsallee 64 Grundbuch von Hamburg-Rotherbaum Band 37 Blatt 1579 gegen das Grundstück der Eheleute Gustav Felix und Johanna/Charlotte Schellenberger, New York City, 1986 Madison Avenue (vertreten durch ihren Bevollmächtigten Dr. iur. Richard Kuenzer, Berlin-Charlottenburg 9, Ulmenallee 29) erteilt worden.

Die Genehmigung der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe ist mit Bescheid vom 25. Juli 1940 III/G gleichfalls erteilt.

Im Hinblick auf die Sicherungsanordnung bitte ich Sie, die Auflassung und die Eintragung des Eigentumswechsels meines Grundstücks in das Grundbuch zu genehmigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. A. Israel Calmann.

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Verwaltung
für Handel, Schiffahrt und Gewerbe

III/G

Hamburg, den 25. Juli 1940

Herrn Dr. H o e p f n e r ,

Hamburg – Wandsbek
Schloßstraße 29.

Aufgrund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dez. 1938 (RGBl. I S. 1709) genehmige ich den am 2. März 1940 vor dem Notar:

Herrn Dr. Hoepfner, Hamburg-Wandsbek

zwischen der Hamburgischen Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft v. 1938 m.b.H. als Treuhänderin des Grundstücks des Herrn Dr. Adolf Israel Calmann

und Herrn Gustav Felix Schellenberger
und dessen Ehefrau Johanna Charlotte
Schellenberger geb. Kiessig, New York, 1986 Madison
Avenue, Bezirk Manhattan,
vertreten durch Herrn Dr. Richard Künzer,
Berlin-Charlottenburg, Ulmenallee 29

abgeschlossenen Tauschvertrag über das Grundstück

Hamburg-Rothenbaumchaussee 31 u. Johnsallee 64

eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum Bl. 1579, und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird unter Bezugnahme auf die Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin, (Devisenstelle) vom 3. Mai 1940 erteilt.

Gebühr RM 230.—.

Hansestadt Hamburg · Verwaltung für Handel, Schiffahrt u. Gewerbe

Im Auftrage

Anschrift: Hamburg 36, Stadthausbrücke 22, Fernspr.: 34 10 17

Der OFPräs.
DevStelle

Hamburg, den 1. August 1940

169

U 15
JS 2428/38

1.)

Herrn

Dr. A. Israel Calmann,

Hamburg 13

Johnsallee 64

Anlage
Ihr Schreiben vom 31. Juli 1940

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 9.11.1938 genehmige ich die Auflassung des Grundstückes Hamburg, Rothenbaumchaussee 31/ Johnsallee 64, eingetragen im Grundbuch von Hamburg-Rotherbaum Band 37, Bl. 1579, an die Eheleute Gustav Felix und Johanna Charlotte Schellenberger, New York City, 1986 Madison Avenue (vertreten durch ihren Bevollmächtigten Dr. jur. Richard Kuenzer, Berlin-Charlottenburg 9, Ulmenallee 29) nach Massgabe des von der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg - Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe - genehmigten Grundstückstauschvertrages vom 2. März 1940 (Urk. R. 177/1940 - Notar Dr. Hoepfner, Hamburg-Wandsbek).

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die etwa sonst erforderlichen Genehmigungen nicht überflüssig.

Eine beglaubigte Abschrift dieses Bescheides für das Grundbuchamt ist beigefügt.

2.) Begl. Abschrift von 1) als Anlage zu 1)

3.) zur. an U 15

I.A.

Gel. bk
abgg. i.B.d.
Ausf. 1 Ausf.

1/8/40
bk

Israel

Dr. A. Calmann

jüdische Kannkarte Hamburg B 03641

170

Hamburg 13, den 4.August 1940.
Johnsallee 64

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 5. AUG. 1940 Nm. Anl.

Betrifft Sicherungsanordnung vom 9.November 1938

U 15 JS 2428/38.

Ich beziehe von der Deutschen Ärzteversicherung auf Gegenseitigkeit Berlin-Zehlendorf Potsdamerstr.47-48 eine Altersrente von jährlich RM 1800.- und habe im Hinblick auf meine Auswanderung beantragt, mir statt der laufenden Rente eine Kapitalabfindung zu gewähren.

Ich bitte zu genehmigen, daß die Rente kapitalisiert und der Betrag auf mein beschränkt verfügbares Sicherungskonto bei der Dresdner Bank in Hamburg Depositenkasse Harvestehude überwiesen wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. A. Israel Calmann.

Zweitschrift.

jüdische Kennkarte Hamburg B 03641

Israel
Dr. A. Calmann

Hamburg 13, Johnsallee 64

den 4. August 1940.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle Hamburg.

Betrifft Sicherungsanordnung vom 9.November 1938

U 15 JS 2428/38.

Ich beziehe von der Deutschen Ärzteversicherung auf Gegenseitigkeit Berlin-Zehlendorf Potsdamerstr.47-48 eine Altersrente von jährlich RM 1800.- und habe im Hinblick auf meine Auswanderung beantragt,mir statt der laufenden Rente eine Kapitalabfindung zu gewähren.

Ich bitte zu genehmigen,daß die Rente kapitalisiert und der Betrag auf mein beschränkt verfügbares Sicherungskonto bei der Dresdner Bank in Hamburg Depositenkasse Harvestehude überwiesen wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. A. Israel Calmann.

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:
Dr. A. Israel Calmann

Name:

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1940 Geschäftszeichen: U 15 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 175.-- zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1/ Tischler Falkenberg RM 151.--

2/ Frl Elkan f. Engl. Unterricht 24.--

Da Frl. Elkan weder Bank= noch Postscheckkonto hat, bitte ich, mit Scheck bezahlen zu dürfen.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 3. August 1940 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

A. Israel Calmann.
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
3. AUG. 1940 Am.
Anl.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 175.—

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von ..... ~~*RM*~~ genehmigt. / ~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 6. 8. 1940

Im Auftrag

6. 8. 40

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

3000. 21. 3. 40

123

Israel
Dr. A. Calmann

jüd.Kennkarte Hamburg B 03641 .

Hamburg 13, den 28.Juli 1940.
Johnsallee 64

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 30. JUL. 1940 Vm. 1 Anl.

Sachgebiet: U 15
Nr. JS 2428/38

2 Anlagen in doppelter Ausfertigung.

Mit Rücksicht auf meine bevorstehende Auswanderung habe ich die beiden Hypotheken,über die ich lt.Ihrer Sicherungsanordnung vom 9.November 1938 nur mit Ihrer ausdrücklichen Genehmigung verfügen darf,zum 1.Oktober 1940 gekündigt. Ich bitte zu genehmigen,daß mir die Beträge auf mein beschränkt verfügbares Sicherungskonto bei der Dresdner Bank Depositenkasse Harveste= hude überwiesen werden und die Dresdner Bank angewiesen wird,die Hypotheken= briefe gegen Zahlung der Beträge den Hypothekengläubigern herauszugeben.

Den Antrag,getrennt für beide Hypotheken,in doppelter Ausfertigung füge ich bei.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. A. Israel Calmann.

174

Dr.A.Israel Calmann jüdische Kennkarte Hamburg B 03641

Hamburg,Johnsallee 64
den 28.Juli 1940.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle
Hamburg.

Sachgebiet: U 15
Nr. JS 2428/38

Mit Rücksicht auf meine bevorstehende Auswanderung und die Notwendigkeit,den Rest meines Vermögens flüssig zu machen,bitte ich zu genehmigen,daß der Erlös aus dem Hypothekenbrief über RM 15.000.- eingetragen im Grundbuch von Ottensen (Kreis Altona) Band XXXVI Blatt 1800 Abt.III Nr.5 gegen Aushändigung des Hypothekenbriefs durch die Dresdner Bank von der Erwerberin des Grundstücks,der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg eingezogen und auf mein beschränkt verfügbares Sicherungskonto bei der Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude eingezahlt wird.

Ich bitte auch zu genehmigen,daß ich der Gemeindeverwaltung bei der Auszahlung eine Abtretung oder Löschungsbewilligung der Hypothek aushändige.

L. A. Israel Calmann.

Hamburg, den 13.8.40

Geschäfts-Nr.: U 15 JS 2428/38

Einzelgenehmigung gem. § 59 d. DevG.

Ich genehmige in Abänderung der Sicherungsanordnung vom 9.11.38 die vorstehend beantragte Verfügung über die genannte Hypothek von Gold/RM 15000.— — i.W.: RM fünfzehntausend — und den betreffenden Hypothekenbrief.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den Gültigkeitsbestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

Die Gültigkeitsdauer der vorstehenden Genehmigung ist bis zum 13. Oktober 1940 verlängert.

9.9.1940

13.8.40

Dr.A.Israel Calmann jüd.Kennkarte Hamburg B 03641 Hamburg 13,
Johnsallee 64
den 28.Juli 1940.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle
Hamburg.

Sachgebiet: U 15
Nr.JS 2428/38

Mit Rücksicht auf meine bevorstehende Auswanderung und der Notwendigkeit, den Rest meines Vermögens flüssig zu machen, bitte ich zu genehmigen, daß der Erlös aus dem Hypothekenbrief über RM 10.000.- eingetragen im Grundbuch von Eimsbüttel Band 53 Blatt Nr.2643 Abt.III.Nr.14 gegen Aushändigung des Hypothekenbriefes durch die Dresdner Bank an die Hanseatische Lebensversicherung und Begräbniskasse von 1924, Versicherungsverein a.G. Hamburg, An der Alster 40/41
meinem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto bei der Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude überwiesen wird.

Dr. A. Israel Calmann.

Hamburg, den 13. 8. 40

Gesch.-Z.: U15 JS 2428/38

Einzelgenehmigung gem. § 59 d. Dev.G.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 9. 11. 38
die vorstehend beantragte Verfügung über ~~RM~~ gesamte Hypothek von SM/RM 10 000, —
— i. W.: RM (zehntausend —) und den betreffenden Hypothekenbrief

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

Die Gültigkeitsdauer der vorstehenden Genehmigung ist bis zum 13. Oktober 1940 verlängert.

9.9.1940

13. 8. 40

Durchsp. 174

Hamburg, den 25. Juli 1940

III/G

Herrn Dr. H o e p f n e r ,

Hamburg - Wandsbek
Schloßstraße 29.

Aufgrund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dez. 1938 (RGBl. I S. 1709) genehmige ich den am 2. März 1940 vor dem Notar:

Herrn Dr. Hoepfner, Hamburg-Wandsbek

zwischen der Hamburgischen Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft v. 1938 m.b.H. als Treuhänderin des Grundstücks des Herrn Dr. Adolf Israel Calmann

und Herrn Gustav Felix Schellenberger
und dessen Ehefrau Johanna Charlotte
Schellenberger geb. Kiessig, New York, 1926 Madison
Avenue, Bezirk Manhatten,
vertreten durch Herrn Dr. Richard Künzer,
Berlin-Charlottenburg, Ulmenallee 29

abgeschlossenen Tauschvertrag über das Grundstück

Hamburg-Rothenbaumchaussee 31 u. Johnsallee 64

eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum Bl. 1370, und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird unter Bezugnahme auf die Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin, (Devisenstelle) vom 3. Mai 1940 erteilt.

Gebühr RM 230.—

Im Auftrage

§10 Kmb 7/8 40
zuständig U 15, da Akte dorthin abgegeben
7/8
OR

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann Kennkarte B 03641

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Dresdner Bank in Hamburg
Abteilung für Devisenbewirtschaftung
30. Aug. 1940

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 15 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 98,01 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1/	Stahl, Reinigung	65,00
2/	Kolbe, Handschuhe	10,75
3/	Kirkby, Küchengeräte (Ersatz) 5 Anlagen	22,26
		98,01

Position 2 und 3 bitte in bar, da von mir bar bezahlt werden musste.

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 29.8.40 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
31. Aug. 1940 Vm.
Anl.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

zu 1 u. 3 Genehmigt
zu 1.

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* ~~65.50~~ 98.01

in Worten ~~Fünfundsechzig 50/100 RM~~

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von~~ ..... *RM* genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 3. 9. 1940

Im Auftrag

Nr 3.9 Ab

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

3000. 21. 3. 40

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann Kennkarte Hamburg B 03641

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: An Johnsallee 64

Dresdner Bank in Hamburg Abteilung für Devisenbewirtschaftung -4. SEP. 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) -4. SEP. 1940

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 5 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 113,50 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Haushaltungsschule Kochunterricht September	RM	50.-
Kürschner Stephani Reparaturen		52,50
Brown, Boveri Ersatz für verdorbene Roste		11,00
	RM	113,50

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 2. September 1940 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Genehmigung ~~– Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 113.50

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe~~ von ..... *RM* genehmigt.
~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat~~en~~ ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 9. 9. 1940

Im Auftrag

ab 10. 9. Mw

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

3000. 21. 3. 40

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:
Dr. A. Israel Calmann
Kennkarte Hamburg B 03641

Name:

Wohnort: in Hamburg 13

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

Dresdner Bank in Hamburg
Abteilung für Devisenbewirtschaftung
9. Sep. 1940

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1938 Geschäftszeichen: U 15 JS 2428/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 52.- zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1.) Tischler Falkenberg Reparatur RM 36.-

2.) Raeune, Teppichreparatur)16.-

RM 52.-

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg, den 6. Sept. 1940 444209
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Dr. A. Israel Calmann
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
-9. SEP. 1940 Nm.
Anl.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Zahlung nur durch mittelbare Überweisung.

Genehmigung – ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 52-

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

~~in Höhe von ..... *RM*~~ genehmigt.
~~abgelehnt~~.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat~~en~~ ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 11. 9. 1940

Im Auftrag

11.9.

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

3000. 21. 3. 40

Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Gef. geficherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragfteller auszufüllen)

Anfchrift des Antragftellers:

Name: Dr. A. Israel Calmann

Wohnort: in Hamburg

Str. u. Nr.: Johnsallee 64

U 15 JS 2428/38

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 9. November 1940 Geschäftszeichen:

Ich beantrage die Freigabe von *RM* 800.— zu Laften meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank Depositenkasse Harvestehude

(Name und Anfchrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1.) Zuwednung von RM 500.- an meinen Neffen (Sohn meiner verstor= benen Schwester) Edgar Israel Hecht Hamburg Hagedornstr.25 zur Mitfinanzierung seiner Auswanderung.

2.) Freigabe von RM 300.- in bar, da ich in den letzten Tagen vor der Auswanderung ununterbrochen kleinere Barausgaben habe (Trinkgelder für Packer, Transporteure etc.) und meinen Ange= stellten wenigstens noch 1 Monatsgehalt dalassen möchte.

Ich bitte höflichst und dringend um Beschleunigung.

Prüfungsunterlagen find beigefügt.

Hamburg, den 2. Oktober 1940 444209

(Ort, Datum und Fernfprecher)

Dr. A. Israel Calmann

(Unterfchrift des Antragftellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräfidenten

Devifenftelle

in

Hamburg 11

Gr. Burftah 31

Der Oberfinanzpräfident

Devifenftelle Zahlung nur durch unmittelbare Überweifung.

Genehmigung — ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von *RM* 800,—

in Worten ..... *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

~~Höhe von~~ ..... ~~*RM*~~ genehmigt. / ~~abgelehnt.~~

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 3. 10. 1940

Im Auftrag

RM 300.- in bar, in Umschlag

Vordr. VI 3 Nr. 5 (Hmb. Devst. U 2)

3000. 15. 6. 40. E/0552

Das Amtsgericht , Abt. 1 a Hamburg-Altona , den 15. Okt. 19 40.

Es wird gebeten, bei allen Eingaben die nachstehende Geschäftsnummer anzugeben.

Fernsprecher: 42 1151

Nebenanschluß:

zu R 13 - 2129/39
und U 15 Js. 2129/39

Geschäftsnummer:

1a OTT. Bd. 94 Bl. Nr. 4159 -39-

Auf dem Grundbuchblatte des in Hamburg-Altona

belegenen, dem Kaufmann Gustav Christian Raben in Hamburg-Altona Ottensen

gehörenden, im Grundbuche von

Band 94 Blatt Nr. 4159

eingetragenen Grundstück s

ist folgendes eingetragen worden:

III. Abteilung, Spalte Löschungen.

Nr. 3.

15.000,-- Goldmark gelöscht am

11. Oktober 1940.

Aufgenommen
Justizassistent.

Vermerk:
Gläubiger Dr.med.Ascher Adolph Israel Calmann,
Hamburg 13, Johnsallee 61. Zinssatz: 10%

AG. Nr. 35. G. S. Pr.
Allgemeiner Vordruck für Bekanntmachungen
in Grundbuchsachen. I. 13296/27. 100000. 11. 38.

Übersee-Telegramme
nur über deutsche Funk- und Kabelwege

HAMBURG-ALTONA 1
16.10.40.-12
C

1 a Ott. 4159-39-

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
Hamburg-

Oberfinanzpräsidium Reich

DER OBERFINANZPRÄSIDENT HAMBURG
STEUERFAHNDUNGSDIENST
O 2011 - 3533 St I/c.

Hamburg, 20. Okt.1939
Magdalenenstr. 64b

R 428/32

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Nr.)
20. OKT. 1939 Nm.

An

die Devisenstelle - Auswandererabteilung,
H a m b u r g.

Betrifft: Dr. Ascher Adolf Israel Calmann, Johnsallee 64

Auf Grund des Erlasses des Herrn RdF. vom 29.9. 1939 betr. die Erweiterung der Zahlungspflicht bei der Judenvermögensabgabe (S 3401 - 567 III) ist die Feststellung der noch im Inland befindlichen Vermögenswerte des oben genannten Abgabepflichtigen erforderlich.

Ich bitte deshalb um Mitteilung:

1. wer als Treuhänder oder Bevollmächtigter über das noch vorhandene inländische Vermögen Aufklärung geben kann;

2. wenn kein Treuhänder oder Bevollmächtigter eingesetzt ist, bei welcher Bank ein Auswanderersperrguthaben geführt wird.

Im Auftrag

gez.: Bremer

begl.:

Obersteuersekretär.

Ku.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

U23 Hamburg, den 24 Okt. 39

1) an den Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
Steuerfahndungsdienst
Hamburg

Betr. O 2011-3533 St I/c

3Anl. X

Die Juden

Dr. Ascher Adolf Israel Cahmann
Salomon Fürth
Eduard Israel Hertz

haben noch ihren Wohnsitz im Inlande. Gegen diese sind Sicherungsanordnungen ergangen.

I.A.

2) Wegelgen Bei U versch.

Finanzamt .....

Lohnsteuerstelle

..... Ort ....., ... 193.....

..... Anschrift des FA, Zimmer Nr .....

An

die Allgemeine Ortskrankenkasse

.....

..... Beruf ..... Name .....

wohnhaft in .....

hat die im § 10 Abs 1 Ziffer 1 des Einkommensteuergesetzes vorgesehene Steuervergünstigung für eine Hausgehilfin am ..... erhalten. Die Hausgehilfin heißt .....

Gemäß § 41 Abs 3 EStG fällt der Anspruch auf die Vergünstigung für die Hausgehilfin fort, wenn die Hausgehilfin entlassen und nicht innerhalb eines Monats eine andere Hausgehilfin eingestellt wird.

Ich bitte daher um gefl Mitteilung, falls die obige Hausgehilfin bei der dortigen Kasse abgemeldet wird.

Im Auftrag

DER OBERFINANZPRÄSIDENT HAMBURG
STEUERFAHNDUNGSDIENST
O 2011 - 3533 St I/c.

Hamburg, 20. Okt.1939
Magdalenenstr.64b

An
die Devisenstelle - Auswandererabteilung,
H a m b u r g.

Betrifft: Salomon Fürth, Innocentiastr. 8

Auf Grund des Erlasses des Herrn RdF. vom 29.9. 1939 betr. die Erweiterung der Zahlungspflicht bei der Judenvermögensabgabe (S 3401 - 567 III) ist die Feststellung der noch im Inland befindlichen Vermögenswerte des oben genannten Abgabepflichtigen erforderlich.

Ich bitte deshalb um Mitteilung:

1. wer als Treuhänder oder Bevollmächtigter über das noch vorhandene inländische Vermögen Aufklärung geben kann;
2. wenn kein Treuhänder oder Bevollmächtigter eingesetzt ist, bei welcher Bank ein Auswanderersperrguthaben geführt wird.

Im Auftrag

gez.: Bremer

begl.:

Obersteuersekretär.

Ku.

DER OBERFINANZPRÄSIDENT HAMBURG
STEUERFAHNDUNGSDIENST
O 2011 - 3533 St I/c.

Hamburg, 20. Okt.1939

An

die Devisenstelle - Auswandererabteilung,

H a m b u r g.

Betrifft: Eduard Israel Hertz, A.d.Alster 1 b/Zahm.

Auf Grund des Erlasses des Herrn RdF. vom 29.9. 1939 betr. die Erweiterung der Zahlungspflicht bei der Judenvermögensabgabe (S 3401 - 567 III) ist die Feststellung der noch im Inland befindlichen Vermögenswerte des oben genannten Abgabepflichtigen erforderlich.

Ich bitte deshalb um Mitteilung:

1. wer als Treuhänder oder Bevollmächtigter über das noch vorhandene inländische Vermögen Aufklärung geben kann;
2. wenn kein Treuhänder oder Bevollmächtigter eingesetzt ist, bei welcher Bank ein Auswandererspperrguthaben geführt wird.

Im Auftrag

gez.: Bremer

begl.:

Obersteuersekretär

Ku.